V. Jahrgang. Dienstag, 3. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316. (Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 102. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der Seesieg der Amerikaner.

Wie sich nach den letzten Meldungen voraussehen ließ, hat sich das erste große Kriegsereigniß nicht dort, wo die eigentlichen Ursachen des spanisch-amerikanischen Krieges liegen, sondern in einem ganz anderen Welttheile zugetragen. Die Amerikaner haben mit einer modern gebauten, schnellen Schlachtflotte das seit längerer Zeit vor Manila stationirte spanische Geschwader, welches dort eigentlich nur zu Repräsentationszwecken vor Anker lag, angegriffen und vernichtet. Dieser Ausgang konnte Niemand überraschen, nachdem überdies von spanischer Seite der taktische Fehler gemacht worden war, die Philippinenflotte zu zerstreuen und dadurch zu schwächen. Die Niederlage ist ohne Frage für die Spanier schwer, aber u. E. für den eigentlichen Ausgang des Krieges keineswegs symptomatisch. Da es sich um alte hölzerne, ausrangirte, von vornherein dem an Zahl und Ausrüstung überlegenen Feinde gegenüber hilflose und ungeschützte Schiffe handelte, da also die wirklich moderne spanische Flotte nicht repräsentirt war, so kann auch aus dem Zwischenfall ein definitiver Schluß auf die wirkliche Widerstandskraft der eigentlichen spanischen Flotte nicht gezogen werden. Die Situation um Cuba wird mithin dadurch nicht direct beeinflußt. Die unmittelbare Wirkung dürfte zunächst nur eine moralische sein, indem die Entmuthigung bei den Besiegten und die Zuversicht bei den Siegern wachsen wird. Indessen darf auch hierbei nicht übersehen werden, daß sich die Spanier nach allen Berichten wacker vertheidigt und auch dem Gegner bedeutende Verluste zugefügt haben, so daß der Kampf für die Spanier wohl eine im Ausgang ungünstige, aber doch ehrenvolle Phase bildet. Praktisch wird man die nachtheilige Wirkung der Niederlage für die Spanier nicht überschätzen dürfen. Ob sie freilich die Philippinen jemals wiedererobern werden, ist eine andere Frage. Die amerikanischen Kriegsschiffe haben heute die Herrschaft über die Manilabucht. Was sie mit den Inseln, wenn sie dieselben erst völlig erobert haben werden, zu thun gedenken, steht noch dahin. Wahrscheinlicher als die früher einmal aufgetauchte Meldung, wonach die Union die Inseln zu einem Tauschgeschäft mit England in Westindien verwenden wolle, dünkt uns, daß die Vereinigten Staaten, durch den errungenen Erfolg in ihrem hochgespannten Ausdehnungsdrange bestärkt, die Inselgruppen alsdann — vorläufig vielleicht nur als Pfand für eine etwaige Kriegsentschädigung, später aber möglicherweise definitiv — selbst behalten und als werthvollen Stützpunkt in Ostasien behaupten werden.

* * *

Aus der Skizze vom
Kriegsschauplatz von Manila,
Insel Luzon.

Amerik. Flotte. Bai von Manila. Span. Flotte. Marinales. Manila. Malate. Cavite. Minen. S. Jose. Fort. Fort. Einfahrt der Amerikaner.

Amerik. / Span. } Schiffe. Die Orte, deren Namen unterstrichen sind, sind befestigt.

die wir obenstehend geben, ist die Lage des feindlichen Geschwaders zu Beginn des Gefechts ersichtlich. Zur näheren Erläuterung mögen noch einige Angaben über die Stärke und Beschaffenheit der beiderseitigen

Flottenkräfte

dienen.

Der Bestand des spanischen Geschwaders war folgender: Hölzerner Kreuzer „Castilla", 3500 To., mit vier Krupp'schen 15 Ctm.-Geschützen, zwei 12 Ctm.-, zwei 8 Ctm.- und vier 7 Ctm.-Geschützen sowie vier Schnellfeuerkanonen; Kreuzer „Reina Mercedes", 3400 To., mit Hontoria- und Schnellfeuergeschützen; Kreuzer „Reina Christina", gleiche Größe und Armirung; Kreuzer „Isla de Cuba", 1050 To., vier 12 Ctm.-Hontoria-, 11 Schnellfeuer- und vier Revolverkanonen; Kreuzer „Isla de Luzon" mit derselben Bewaffnung; Kreuzer „Don Antonio de Ulloa", „Don Juan de Austria" und „Veladeo", 1150 To. und ähnlicher Bewaffnung; die Kanonenboote „Eleano", „General Lago" und „Marquis del Duero", 500 To., „Quiros" und „Villalebes" von 340 To. und eine Anzahl kleinerer Boote mit je einem 9 Ctm.-Hontoriageschütz und zwei Revolverkanonen. Welche von diesen Fahrzeugen an dem Gefecht theilgenommen haben, ist bisher nicht gemeldet.

Das amerikanische Geschwader ist von geringerer Schiffszahl, aber seine Fahrzeuge sind größer, schneller und besser bewaffnet. Das amerikanische Flaggschiff „Olympia" ist ein ganz neues Schiff von 5800 To. mit einer Maximalgeschwindigkeit von über 21½ Knoten und einer Besatzung von 412 Mann, und die drei anderen geschützten Kreuzer des amerikanischen Geschwaders „Baltimore" (4600 To.), „Raleigh" (3183 To.) und „Boston" (3189 To.) laufen 15 bis 20 Knoten. Außerdem gehören zu dem Geschwader der ungeschützte Kreuzer „Concord" (1700 To.) und das Kanonenboot „Petral".

An Einzelheiten über den

Gang des Gefechts

wird noch gemeldet:

Um Mitternacht drang das amerikanische, aus acht Schiffen bestehende Geschwader zwischen den Küstenbefestigungen von Marinales und San Jose in die Bucht ein. Bemerkenswerth ist, daß Admiral Dewey die Einfahrt in die Bai von Manila trotz der unterseeischen Minen ohne Schaden bei Nacht bewerkstelligt hat. Das Feuer, das die Amerikaner mit Tagesanbruch auf Cavite und auf das spanische Geschwader eröffneten, war furchtbar. Von spanischen Schiffen nahmen, wie es heißt, nur die Kreuzer „Reina Christina", Don Juan d'Austria", „Ulloa", „Isla de Luzon" und „Isla de Cuba" mit insgesammt 7300 Tonnen gegen 20205 der amerikanischen Schiffe, am Gefecht theil. Die amerikanische Artillerie erwies sich als der spanischen weitaus überlegen, die hölzernen Kasten der Spanier geriethen unter dem Granatfeuer des Feindes in Brand, der „Don Juan d'Austria" und die „Reina Christina", das Flaggschiff, ebenso der Kreuzer „Castilla" verbrannten vollständig und sanken. Admiral Montojo ging, als die „Reina Christina" aufgegeben werden mußte, um etwa 9 Uhr Vormittags an Bord der „Isla de Cuba". Ein anderes spanisches Schiff, dessen Name noch nicht bekannt ist, flog auf. Die übrigen spanischen Schiffe wurden ebenfalls stark beschädigt, Montojo ließ sie, damit sie dem Feinde nicht in die Hände fielen, in den Grund bohren. Montojo soll, einem Telegramm des „Liberal" aus Manila zufolge, erklärt haben, das spanische Geschwader sei **vollständig verloren.** Aber auch die Amerikaner haben den Sieg nach Lage der Sache ganz unverhältnißmäßig theuer erkauft; auch das amerikanische Geschwader hat trotz der schlechten Beschaffenheit der feindlichen Flotte zwei Schiffe und 500 Mann verloren und mußte sich vorläufig zurückziehen, ohne Landungstruppen ausgesetzt zu haben, so stark waren die Beschädigungen der übrigen Schiffe. Freilich sind sie jetzt Herren der Lage, und die Eroberung der Philippinen durch ihre Streitkräfte wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Nach den letzten Meldungen — aus amerikanischer Quelle — haben sie das

Bombardement von Manila

bereits mit Erfolg begonnen. Wolff's Bureau berichtet:

Washington, 2. Mai, Abends 8 Uhr. (W. T.-B. Telegramm.)

Das Staats-Departement ist benachrichtigt worden, daß die englische Regierung Telegramme von dem Gouverneur von Singapore erhalten hat, welche die bisherige Meldung über die gestrige Seeschlacht vor Manila bestätigen und noch das Folgende besagen: Nach dem ersten zweistündigen Gefecht, das mit der Vernichtung des spanischen Geschwaders endete, zogen sich die amerikanischen Schiffe nach dem in der Mitte der Bai von Manila vor Anker liegenden Transportschiffe zurück, um Kohlen zu nehmen. Ein amerikanisches Kriegschiff, dessen Name nicht angegeben ist, wurde außer Gefecht gesetzt. Der amerikanische Admiral Dewey ersuchte alsdann den englischen Consul, dem **spanischen Gouverneur die Aufforderung überbringen zu lassen, alle Kanonen, Torpedos** und den Besitz der **Kabelbureaus auszuliefern** mit der Erklärung, daß, wenn diesen Aufforderungen nicht entsprochen werde, er **die Stadt beschießen werde.** Die spanischen Officiere hatten hierauf eine Besprechung mit dem englischen Consul und dem Agenten der Kabelgesellschaft. Bis zur Beschlußfassung war **die Absendung jeglicher Depeschen verboten. Schließlich lehnte der Gouverneur die geforderte Uebergabe ab,** ebenso verweigerte er dem Kabelagenten die Erlaubniß zu einer Unterredung mit dem Admiral Dewey, demnach wurde der **Beginn der Beschießung Manillas für heute, Montag früh** erwartet, man, daß die Spanier das Kabel durchschneiden werden.

In der That hat denn auch gestern (Montag), einer Privatdepesche des Wolff'schen Bureaus aus Hongkong zufolge, die Beschießung von Manila bereits begonnen. Die Bewohner sollen auf das Land geflohen sein, auch die Telegraphisten des Kabel-Büreaus welches inmitten der Forts liegt, sollen sich geflüchtet haben. Ueber den Erfolg der Beschießung meldet ein weiteres Telegramm aus Madrid:

Madrid, 3. Mai. (W. T.-B.)

Sagasta begab sich gestern nach dem Palais, um, wie man glaubt, der Königin eine Depesche mitzutheilen, welche besagt, die Stadt Cavite sei vollständig geschleift, der unbefestigte Theil von Manila brenne. Es verlautet, die Amerikaner hätten bei dem Seegefecht Petroleumbomben geworfen, wodurch der Kreuzer „Christina" in Brand gesteckt wurde. **Abends um 7 Uhr wurden die Minister zu einem außerordentlichen Ministerrath berufen.**

Die ersten Meldungen über den Hergang der Schlacht vor Manila stammen aus spanischer Quelle, sie werden voll bestätigt durch die amerikanischen Schlachtberichte. Die Spanier haben, das muß ihnen auch der Feind lassen, ihre Niederlage nicht bemäntelt oder die Wahrheit verschwiegen, sie haben es auch am Ende nicht nöthig gehabt, denn allgemein wird anerkannt, daß sie auf ihren im modernen Seegefecht unbrauchbaren und auch an Zahl den amerikanischen unterlegegen Holzschiffen das Menschenmögliche geleistet haben; sie haben sich, wie in Madrid von allen, die bei dem nationalen Unglück eine gerechte Würdigung der Sachlage sich bewahrt haben, anerkannt werden mußte, heldenmüthig geschlagen. Schuld an der Niederlage Spaniens und Schuld an dem Verlust von 2000 Menschen — nach einer neueren Meldung sollen es nur 400 sein — ist die Regierung und das Volk, das seine Söhne zur Vertheidigung der heimischen Interessen kriegsuntüchtigen Schiffen anvertraut. In Madrid fand am Montag ein

Ministerrath

zur Besprechung der Lage statt.

Die Minister waren der Ansicht, daß alle unglücklichen Vorfälle Folgen der feindlichen Ueberlegenheit seien. Die Minister beriethen über die weiter zu treffenden Maßregeln; sie sind nicht entmuthigt, sondern entschlossen, alle Hilfsquellen zur Vertheidigung des Vaterlandes in Anspruch zu nehmen. Nach der Sitzung begaben sich die Minister des Krieges und der Marine ins Palais. Die Königin-Regentin war schmerzlich bewegt, betonte aber, die Niederlage, so unglücklich sie sei, sei ehrenvoll für die spanischen Vertheidiger. Sie werde sich durch die Wechselfälle des Krieges nicht niederschlagen lassen, so lange sie nur auf den Patriatismus des spanischen Volkes zählen könne.

Freilich steht diese Hoffnung auf recht schwachen Füßen, die leicht erregbare Bevölkerung und namentlich der Hauptstadtpöbel sah den schweren Mißerfolg des Landes als einen Mißerfolg der Regierung an und benutzte die Gelegenheit zu lärmenden

Kundgebungen in Madrid.

Es wird darüber berichtet:

Als in später Nacht die Bevölkerung die Kunde von der Katastrophe erhielt, fand eine Demonstration in den Straßen von Madrid statt. Vor dem Palast des Ministerpräsidenten ertönten die ersten Schreie und Pfiffe gegen den Colonialminister, später kamen Hochs auf Weyler, vor dessen Haus eine Sympathiekundgebung veranstaltet wird. Allmählich steigerte sich die Erregung; als einer schrie, die Regierung müsse demissioniren, erschollen kräftige Zustimmungsrufe.

Daß gerade die dümmsten Schreier in solchen kritischen Augenblicken bei der Menge Eindruck machen, ist leider eine von der Erfahrung oft genug bestätigte Thatsache. Es scheint, als sollte es in diesem so

---

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.
Von Conan Doyle.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Eine sonderbare Anstellung.

Kurz nach meiner Verheirathung kaufte ich dem alten Farquhar seine Praxis im Stadtbezirk von Paddington ab. Er war früher ein gesuchter Arzt gewesen, bis sein hohes Alter und das Nervenübel, an dem er litt — eine Art Veitstanz — ihm viele Patienten abwendig machte. Das Publicum urtheilt begreiflicherweise nach dem Grundsatz, daß, wer Andere curiren will, selbst gesund sein sollte; es setzt wenig Vertrauen in die Kenntnisse eines Arztes, der für sein eigenes Leiden kein Heilmittel weiß.

So schwanden die Einnahmen meines Vorgängers mit seinen Kräften, und als ich die Praxis übernahm, war deren früherer Ertrag von 1200 Pfund auf etwa 300 jährlich herabgesunken. Im Vertrauen auf meine Jugend und Thatkraft zweifelte ich jedoch nicht, daß das Geschäft in wenig Jahren wieder so blühend sein würde, wie es je gewesen.

Während der ersten drei Monate nach Uebernahme der Praxis war ich tüchtig in Anspruch genommen und sah daher wenig von meinem Freunde Holmes; ich hatte zu viel zu thun, um ihn in der Bakerstraße aufzusuchen, und er ging überhaupt selten irgend wohin, außer in Berufsgeschäften.

An einem Julimorgen saß ich nach dem Frühstück, in eine medicinische Zeitschrift vertieft, behaglich im Studirzimmer, als es klingelte und ich zu meiner Ueberraschung gleich darauf die etwas scharfe Stimme meines Gefährten hörte.

„Mein lieber Watson," sagte er und trat ein zu mir, „wie freue ich mich, Dich wieder zu sehen! Ich hoffe, Deine Frau hat sich von allen Aufregungen bei unserem letzten Abenteuer vollkommen erholt."

„Danke — wir sind Beide wohlauf!" sagte ich, ihm herzlich die Hand schüttelnd.

„Ich hoffe aber auch ferner," fuhr er fort und setzte sich in den Schaukelstuhl, „daß Du über die Sorgen des ärztlichen Berufes nicht alles Interesse an unseren kleinen Problemen und Schlußfolgerungen verloren hast."

„Ganz im Gegentheil. Erst gestern Abend habe ich meine alten Notizen durchblättert und einige unserer früheren Erlebnisse hinzugefügt."

„Du hältst aber Deine Sammlung doch nicht für abgeschlossen?"

„Durchaus nicht — ich wünsche mir recht bald noch mehr derartige Abenteuer."

„Vielleicht heute?"

„Jawohl heute, wenn Du willst."

„Auch wenn die Reise bis nach Birmingham geht?"

„Gewiß, wohin es Dir beliebt."

„Und die Praxis?"

„Ich übernehme die Patienten eines Collegen, so oft er verreist, und er ist immer bereit, mir Gegendienste zu leisten."

„Das trifft sich ja vortrefflich," rief Holmes, dann lehnte er sich in den Stuhl zurück und sah mich unter seinen halbgeschlossenen Augenlidern scharf an. „Mir scheint, Du bist kürzlich unpäßlich gewesen? Eine Erkältung im Sommer ist immer etwas angreifend."

„Ich habe letzte Woche wegen eines riesigen Schnupfens drei Tage das Haus hüten müssen; aber ich meinte doch, jede Spur davon abgeschüttelt zu haben."

„Jawohl! — Du siehst vortrefflich aus."

„Nun, woher weißt Du es denn?"

„Mein lieber Freund, Du kennst doch meine Methoden."

„Also mittels einer Schlußfolgerung?"

„Gewiß."

„Und was brachte Dich darauf?"

„Deine Pantoffeln."

Ich blickte auf meine Glanzlederschuhe. „Wie in aller Welt —?" begann ich; aber Holmes beantwortete meine Frage, ehe sie ausgesprochen war.

„Deine Pantoffeln sind neu," sagte er; „die Sohlen, welche Du mir eben so freundlich zur Schau stellst, sind aber leicht angesengt. Zuerst meinte ich, sie seien vielleicht naß geworden und beim Trocknen verbrannt, aber in der Mitte klebt noch eine kleine, runde Papiermarke mit der Firma des Fabrikanten. Von der Feuchtigkeit hätte sie sich natürlich abgelöst — also hast Du mit ausgestreckten Füßen am Feuer gesessen, was ein vernünftiger Mensch doch nicht einmal in einem so nassen Sommer wie dieser thun würde, wenn er vollständig gesund ist."

Wie bei allen merkwürdigen Schlüssen meines Freundes schien die Sache auch diesmal die Einfachheit selbst, sobald Holmes sie auseinandersetzte. Er las mir diesen Gedanken vom Gesicht ab und lächelte mit einem Anflug von Bitterkeit. „Ja, ja," sagte er, „ich schade mir immer selbst, wenn ich mich auf Erklärungen einlasse. Eine Wirkung, deren Ursache man nicht kennt, macht viel mehr Eindruck. — Du kommst also mit nach Birmingham?"

„Gewiß. Was ist's für ein Fall?"

„Das sollst Du im Bahnzug hören. Mein Client wartet draußen in der Droschke. Du bist wohl schnell fertig?"

„Im Augenblick."

Ich schrieb einen Zettel an meinen Collegen, lief die Treppe hinauf, um meiner Frau die Mittheilung zu machen, und traf mit Holmes an der Hausthüre zusammen.

„Dein Nachbar ist ebenfalls Arzt?" fragte er und deutete nach dem Messingschild hin.

„Ja, er übernahm seine Praxis zur selben Zeit wie ich."

„Eine alte Praxis?"

„Nicht älter als die meinige; Beide bestehen, seitdem die Häuser erbaut sind."

„Da ist Dir der bessere Theil zugefallen."

„Das meine ich auch, aber woher weißt Du das?"

„Ich sehe es an den Thürschwellen, alter Junge. Bei Dir sind die Stufen drei Zoll tiefer ausgetreten als bei ihm. — Aber hier, dieser Herr im Wagen, ist mein Client, Herr Hall Pycroft. Erlaube, daß ich Dich ihm vorstelle. — Nun, vorwärts Kutscher. Wir haben nun gerade noch Zeit, den Zug zu erreichen."

Der Herr, dem ich im Wagen gegenüber saß, war ein hoch gewachsener, junger Mann mit offenem, ehrlichem Gesicht, blühenden Farben und einem blonden, krausen Bärtchen. Sein sorgfältig gebürsteter Hut und der saubere, schwarze Anzug, den er trug, verriethen den ehrsamen Londoner Bürger aus der Classe, welche die strammsten Freiwilligen und die besten Turner zu liefern pflegt. Von Natur besaß sein frisches, rundes Gesicht den Ausdruck jugendlicher Heiterkeit, doch jetzt ließ er die Mundwinkel vor Verzweiflung herabhängen, und das nahm sich wirklich bei ihm ganz komisch aus. Was ihn in seiner Noth zu Sherlock Holmes getrieben hatte, erfuhr ich übrigens nicht eher, als wir in unserm Coupee erster Classe die Fahrt nach Birmingham angetreten hatten.

„Jetzt bleiben wir siebzig Minuten ganz ungestört," erklärte Holmes, „und ich bitte Sie, Herr Pycroft, meinem Freunde hier die interessanten Erlebnisse, genau wie Sie sie mir mitgetheilt haben, oder womöglich noch ausführlicher, zu wiederholen. Es wird mir von Nutzen sein, die Ereignisse noch ein Mal der Reihe nach zu hören. Der Fall mag von Bedeutung sein oder nicht, Watson, jedenfalls hat er etwas Ungewöhnliches, Fremdartiges an sich, was Dich vermuthlich ebenso reizen wird wie mich. — Nun also, wenn's beliebt, Herr Pycroft! Ich werde Sie nicht mehr unterbrechen."

Unser junger Gefährte streifte mich mit einem etwas befangenen Seitenblick und begann:

„Das Schlimmste bei der Geschichte ist, daß ich mich so verdammt zum Narren habe machen lassen. Es kann ja natürlich noch Alles ausgeglichen werden, und ich sehe auch nicht ein, wie ich's hätte anders anfangen sollen.

(Fortsetzung folgt.)

schweren Augenblick, den die ganze Nation einmüthig miteinander tragen sollte, zu einer

Ministerkrisis in Spanien

kommen. Heute eingetroffene Depeschen besagen:

Madrid, 3. Mai. (W. T.-B.) Telegramm.

Der „Imparcial" hält die Bildung eines nationalen Ministeriums für wahrscheinlich.

Der Ministerrath hat beschlossen, unverzüglich den Belagerungszustand über Madrid zu verhängen.

Von den Philippinen liegen keine neuen amtlichen Nachrichten vor, da das Kabel bei Manila durchschnitten worden ist. Die Minister theilten der „Agencia Fabra" nach der Sitzung mit, es scheine durchaus unzutreffend, daß es sich zur Zeit um eine Ministerkrisis handelt.

Das Gerücht von der Demission Sagastas ist unbegründet.

Auf die äußere Lage jetzt noch eine innere Krisis zu pfropfen, wäre ein Schildbürgerstreich, von dem niemand als die Amerikaner Nutzen hätten. Diese sind ohnehin durch den Sieg bei Manila schon sehr stolz und zuversichtlich geworden; wie ein Telegramm aus Washington berichtet, ist die Siegesnachricht dort mit Begeisterung aufgenommen worden. Der Präsident und die Mitglieder des Cabinets äußerten sich sehr befriedigt. Einige Beamten des Marinedepartements haben ihre Meinung dahin geäußert haben, sie glaubten, daß dieser Sieg zur Beendigung des Krieges führen werde, ohne daß es zu einem weiteren Seegefecht von Bedeutung käme. Allgemein scheint diese Ansicht im Marinedepartement nicht getheilt zu werden, es wurden viele Stimmen laut, die sich für eine schnelle Offensive erklären. So meldet ein Telegramm:

London, 3. Mai. (W. T.-B.)

Die „Times" giebt eine Meldung des „New-York Herald" wieder, wonach die im nördlichen Theil des atlantischen Oceans befindlichen fliegenden Geschwader vereinigt werden sollen und die Regierung beschlossen habe, die cubanische Invasion zu verschieben, bis die spanische Flotte vernichtet wäre.

Es scheint, als sei diese Meldung nicht gerade unglaubwürdig; eine amtliche spanische Depesche aus Havanna berichtet, das amerikanische Geschwader sei verschwunden. Man glaubt, es habe die Richtung nach Keywest eingeschlagen. Ferner meldet das transatlantische Kabel aus Rio de Janeiro und Newport:

Rio de Janeiro, 3. Mai. (W. T.-B.)

Die hier vor Anker liegenden amerikanischen Kriegsschiffe „Oregon" und „Marietta" werden morgen in See gehen. Das spanische Torpedokanonenboot „Temerario" befindet sich noch in Ensenada.

New-York, 3. Mai. (W. T.-B.)

Die Dampfer „Yale", der frühere Schnelldampfer der American-Linie „Paris", ist gestern Abend mit versiegelten Ordres in See gegangen. Der Dampfer ist für eine längere Fahrt ausgerüstet.

Die Truppenzusammenziehungen bei Tampa gehen inzwischen immer ihren Gang. Nach einem dem Wolff'schen Bureau zugegangenen Telegramm sind dort vier Regimenter Infanterie von Chickamauga, Mobile und New-Orleans eingetroffen. Es befinden sich jetzt 7000 Mann dort. Man erwartet demnächst die Ankunft zweier weiterer Regimenter Cavallerie und Artillerie aus Chickamauga und hält es für sicher, daß noch mindestens zehn Tage bis zum Ausbruch der Truppen nach Cuba vergehen werden.

Weiter meldet der Draht:

Washington, 3. Mai. (W. T.-B.)

Der Senat nahm die Kriegskostenbill an, sowie die Bill betreffend die Recrutirung einer Genie-Brigade von 10 000 Mann, welche gegen das gelbe Fieber immun sind. Das Repräsentantenhaus nahm ohne Abstimmung die Bill betreffend die Beschaffung der Mittel für die außerordentlichen Kriegskosten an.

Aus der Fülle des uns vorliegenden Depeschenmaterials heben wir noch folgende Meldungen hervor:

Washington, 3. Mai. (W. T.-B.)

Präsident Mac Kinley wird demnächst eine Proclamation erlassen, laut deren in Amerika wohnhafte Spanier Namen, Beschäftigung und andere ihre Identificirung bezweckende Angaben zu Protocoll geben müssen, widrigenfalls sie das Land zu verlassen haben.

Es scheint, als ob sich Japan durch seine Neutralität nicht hindern lassen werde, Yokohama und andere Häfen Japans den Kriegsschiffen beider kriegführenden Nationen offen zu halten. Dies würde für Amerika sehr vortheilhaft sein, da seine Schiffe dort Kohlen einnehmen könnten.

Der nationalliberale Wahlaufruf.

Am ersten Maitag haben die Nationalliberalen ihren Parteitag in Berlin abgehalten. Dem greisen Parteiführer v. Bennigsen, der bei diesem Anlaß von der Politik und seinen politischen Freunden officiell Abschied nahm, wurden hier alle verdienten Ehren erwiesen. Das allgemeines politisches Interesse beanspruchende Ergebniß der Verhandlungen war die Feststellung des Partei-Wahlaufrufes. Dieses Parteiprogramm ist von dem Delegirtentage fast widerspruchslos angenommen worden. Eine Debatte entwickelte sich nur über die Forderung nach „besserer" Wahrung der Interessen der Landwirthschaft: Viele Delegirte verlangten eine präcisere Fassung, ob diese „bessere Wahrung" in einer Erhöhung der Zölle, oder worin sonst bestehen solle. Schließlich blieb es bei der vorgeschlagenen Fassung. Der Satz des Programms sagt also in seinem angenommenen Wortlaut:

„daß bei dem Abschlusse künftiger Handelsverträge die Interessen der Landwirthschaft besser gewahrt werden müssen, als bisher, daß aber gleicherweise den Bedürfnissen der Industrie und des Handels bei Handelsverträgen mit längerer Geltungsdauer Rechnung getragen werden muß; für eine solche Sammlung der wirthschaftlich productiven Volksclassen und für eine Ausgleichung der Gegensätze müsse eingetreten werden."

U. E. ist damit der Unklarheit, welche bis jetzt über dieses Problem, das heute bei uns alle Welt beschäftigt, im nationalliberalen Programm war, ein Ende gemacht. Es ist in völliger Deutlichkeit ausgesprochen, daß die Nationalliberalen für kurzfristige Handelsverträge, welche Industrie und Handel in einen Zustand der Unsicherheit stürzen würden, nicht zu haben sind, daß sie andererseits aber der Landwirthschaft die geforderte Erhöhung der Getreidezölle bewilligen wollen.

* * *

Die Wahlen zum Reichstage nahen heran. Ihr Ausfall ist für die Entwicklung unseres Vaterlandes von entscheidender Bedeutung. Lauter als je drängen sich Sonderinteressen, Rassen- und Classengegensätze in den Vordergrund, immer dreister geben sich ihre Wortführer als die berufenen Vertreter des Volkes aus, und doch soll das Wohl des gesammten Volkes der Leitstern sein. So verlangt es Verfassung, Recht und Billigkeit.

Wie wir zu den die Gesetzgebung und Verwaltung beschäftigenden Fragen stehen, haben wir in unseren Beschlüssen von Frankfurt und Berlin dargelegt.

Unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich hat die nationalliberale Partei als obersten Grundsatz auf ihre Fahne geschrieben. Das Vermächtniß unseres unvergeßlichen Kaisers Wilhelm und seines großen Kanzlers, des Fürsten Bismarck, das neue Deutsche Reich zu erhalten, zu kräftigen und zu steigendem Glanze zu erheben, das bleibt uns allezeit erste und höchste Pflicht.

Mit freudigem Stolz erfüllt uns die besonnene und zugleich kraftvolle Wahrung deutscher Interessen auf dem Gebiete der auswärtigen und der colonialen Politik. Für die Erhaltung des Friedens setzt die deutsche Politik ihren ganzen Einfluß ein; mit vorausschauendem Blick richtet sie ihr Bestreben auf die Sicherung deutscher Arbeit im Innern und des Absatzes deutscher Erzeugnisse im Ausland. Ein Erfolg ist dauernd nur möglich, wenn der feste Rückhalt durch ein mächtiges Heer und eine schlagfertige Flotte gewährleistet wird. Deshalb hat die nationalliberale Partei die Bemühungen der Reichsregierung auf diesen Gebieten stets unterstützt. Sie war die erste Partei, welche rückhaltlos und einmüthig das Flottengesetz als eine Nothwendigkeit zur Erhaltung des Friedens der Wohlfahrt und der Machtstellung Deutschlands anerkannte. Der Widerspruch der Gegner war um so weniger berechtigt, als neue Belastungen der Steuerzahler zur Bestreitung der Ausgaben nicht erforderlich wurden. Wir begrüßen es aufrichtig, daß bei der Erledigung dieses großen Organisationsgesetzes ein Erstarken des nationalen Geistes und des Verständnisses für Machtfragen in weiten Kreisen unseres Volkes zum Durchbruch gekommen ist.

Der Aufruf bespricht dann die Schaffung des bürgerlichen Gesetzbuches, betont, daß die nationalliberale Partei Angriffe auf die Freizügigkeit zurückweisen werde, und bespricht dann die wirthschaftlichen Fragen.

Mit dem Fürsten Bismarck ist die nationalliberale Partei der Meinung, daß Landwirthschaft, Industrie, Handel und Gewerbe zusammengehen und mit Einsicht und Vaterlandsliebe für den Schutz der nationalen Arbeit eintreten müssen. Um der sich gewaltig mehrenden Bevölkerung Deutschlands eine aufsteigende Lebenshaltung zu ermöglichen, bedürfen wir einer mächtigen Industrie, eines kühn sich entfaltenden Handels eben so sehr wie einer lebenskräftigen Landwirthschaft. Deshalb vertreten wir den Standpunkt, daß bei dem Abschlusse künftiger Handelsverträge die Interessen der Landwirthschaft besser gewahrt werden müssen als bisher, daß aber gleicherweise den Bedürfnissen der Industrie und des Handels nach Handelsverträgen mit längerer Geltungsdauer Rechnung getragen werden muß. Für eine solche Sammlung der wirthschaftlich productiven Volksclassen, eine Ausgleichung der Gegensätze zu gemeinsamer Thätigkeit treten wir ein.

Nachdem alsdann noch Stellung genommen ist gegen die Socialdemokratie und den Ultramontanismus sowie gegen die nationalpolnische Propaganda, heißt es am Schluß:

„Reactionäre wie radikale Agitationen auf politischem und wirthschaftlichem Gebiete gefährden die gedeihliche Fortentwicklung unseres öffentlichen Lebens, verhetzen das Volk und drohen, den Gemeinsinn zu ersticken. -- Mehr als je gilt es deshalb zu betonen, was uns einigt, was uns auf einander anweist, gilt es, in den Wahlkampf hinauszurufen: das Wohl des ganzen Volkes zu fördern, ist jedes Einzelnen Pflicht. Deutsche Wähler! Seid Euch Eurer Verantwortlichkeit bewußt! Laßt Euch nicht bethören durch volltönende Versprechungen eigensüchtiger Interessenpolitiker. Ihr habt zu bestimmen, welcher Geist in der Vertretung des deutschen Volkes herrschen soll. Einigkeit ist die Grundlage der Macht. Darum rufen wir Euch zu: Sucht Verständigung untereinander, gleicht die Gegensätze aus. Wählt Männer von unabhängiger Gesinnung, die offenen Blickes das Leben zu beurtheilen verstehen, die ein warmes Herz haben für das Deutsche Reich und das gesammte deutsche Volk!"

Reichstag.

81. Sitzung vom 2. Mai, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf v. Posadowsky, Nieberding.

Ohne Debatte wird erledigt: die erste und zweite Berathung der auf der internationalen Sanitätscommission erzielten Uebereinkünfte, die zweite Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, die dritte Berathung des vom Abg. Bachem eingebrachten Gesetzentwurfs betreffend die Ermäßigung des Zolles auf Rohseide und die dritte Berathung der Novelle zur Concursordnung.

Es folgen Wahlprüfungen.

Ohne Debatte werden die Wahlen der Abgg. Reichmuth und Dr. Merz für ungiltig, die Wahl des Abg. Schmidt-Berlin für giltig erklärt.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der Berathung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetze, zur Straf- und zur Civilproceßordnung.

Es werden eine Anzahl Amendements theils zurückgezogen, theils abgelehnt, nachdem Staatssecretär Nieberding erklärt hatte, er sei nicht in der Lage, die Stellung der verbündeten Regierungen zu den neu eingebrachten Anträgen anzugeben. Es empfehle sich daher, von den Amendements abzusehen.

Es gelangen hierauf sämmtliche Commissionsbeschlüsse zur Annahme.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung. Resolution betreffend das Coalitionsrecht, Petitionen und Nachtragsetat.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

70. Sitzung vom 2. Mai, 11 Uhr.

Das Haus tritt in die zweite Berathung des Gesetzes über die Disciplinarverhältnisse der Privatdocenten an den Universitäten, an der Akademie in Münster und dem Lyceum Hosianum in Braunsberg.

Die Commission beantragt, den § 1 als 1 a zu bezeichnen und folgenden § 1 voranzustellen: „Ein Privatdocent, der 1. die Pflichten verletzt, die ihm seine Stellung als akademischer Lehrer auferlegt, oder 2. sich durch sein Verhalten in und außer seinem Beruf der Achtung, des Ansehens oder Vertrauens, die seine Stellung erfordern, unwürdig zeigt, unterliegt den Vorschriften dieses Gesetzes."

Cultusminister Bosse begrüßt diese Aenderung als eine Verbesserung. Abg. **Virchow** (Freis. Volksp.) erklärt die Vorlage für ein Verlegenheitsgesetz, das auf einen einzigen Fall, den Fall Arons, zugeschnitten, und das gänzlich überflüssig und geradezu schädlich sei. Ministerialdirector Althoff erwidert, der Fall Arons habe allerdings mit den Anlaß zu der Vorlage gegeben, die Nothwendigkeit einer Regelung der Frage sei aber bereits seit 20 Jahren, besonders für die Berliner Universität, erkannt worden. Eine Verlegenheitsvorlage sei das Gesetz daher nicht, vielmehr wohlbegründet. Unrichtig sei auch, daß die Stellung der Privatdocenten durch die Vorlage verschlechtert werde, vielmehr werde sie außerordentlich gesichert.

Abg. **Porsch** (Centr.) erklärt es für nothwendig, die Verhältnisse der Privatdocenten gesetzlich zu regeln, und hält die Vorlage für keine Beschränkung der Freiheit der Wissenschaft. Auch in Universitätskreisen werde der Gesetzentwurf viel ruhiger beurtheilt. Seine Bedenken seien durch die Commissionsfassung beseitigt.

Minister **Bosse** nimmt diese Erklärung dankend entgegen und weist die Bezeichnung der Vorlage als Verlegenheitsgesetz entschieden zurück. Das Gesetz solle eine längst empfundene Lücke ausfüllen.

Abg. **Broemel** (Freis. Ver.) ist der Ansicht, daß ein wirkliches Bedürfniß für den Gesetzentwurf nicht vorliege, hält aber doch die von der Commission vorgenommenen Aenderungen für Verbesserungen.

Abg. **Irmer** (Cons.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Virchow.

§ 1 wird hierauf angenommen.

Es folgt die Berathung des § 5 a.

Abg. **Cuny** (Natl.) hält es für unrichtig, das Staatsministerium als zweite Instanz einzusetzen da hierdurch nur die Lehrfreiheit beschränkt würde. Das Oberverwaltungsgericht würde jedenfalls mit größerer Objectivität urtheilen. Abg. Cuny stellt einen entsprechenden Antrag.

Cultusminister Dr. Bosse entgegnet, das Staatsministerium habe es bisher verstanden, sich das Vertrauen der Beamten zu erhalten und nehme es an Objectivität und Unbestechlichkeit mit jedem anderen Collegium auf. Eine Annahme des Antrages Cuny würde das Zustandekommen der Vorlage überhaupt in Frage stellen.

Nach lebhafter weiterer Debatte wird der Paragraph unter Ablehnung des Antrages Cuny in der Commissionsfassung angenommen.

Die folgenden Paragraphen werden sodann nach unwesentlicher Debatte gleichfalls unter Ablehnung sämmtlicher dazu gestellten Anträge in der Commissionsfassung angenommen und das ganze Gesetz genehmigt.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Rechnungssachen, Antrag Gamp betr. die Sonntagsruhe, Petitionen.

Schluß $4\frac{1}{4}$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Die Brodkrawalle in Italien haben gestern noch weitere Ausdehnung genommen. Vielfach kam es zu argen Ausschreitungen. In Molfetta griff das Militär ein; 5 Aufrührer wurden getödtet, 3 Soldaten verwundet. Bei einem in Baguccavallo stattgehabten Zusammenstoß der Ruhestörer mit der bewaffneten Macht sind aus der Zahl der Ersteren drei getödtet und, wie gemeldet, mehrere verwundet worden. Auch auf Seite der bewaffneten Macht wurde ein Mann verwundet.

*

Wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten in einem Artikel über den Hundert Millionen-Fonds und durch den Abdruck eines Gedichts zur Erinnerung an 1848 sind gegen die polnische Wochenschrift „Praca" in Posen zwei neue Anklagen eingeleitet worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Mai. Der Kaiser übernachtete heute im Potsdamer Stadtschlosse. Heute früh um 9 Uhr stieg er zu Pferde, um sich nach dem Bornstedter Felde zu begeben. Der Kaiser besichtigte dort die 3 Bataillone des ersten Garde-Regiments z. F. und das Lehr-Infanterie-Bataillon. Hierauf fand ein Gefechtsexercieren statt, an welchem 2 Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments, 3 Schwadronen der Leib-Gardehusaren, 3 Schwadronen des 3. Garde-Ulanen-Regiments und das Lehr-Infanterie-Bataillon theilnahmen. Nach der Kritik und nach dem darauf erfolgten Parademarsch setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garde-Regiments z. F., geleitete dasselbe durch die Stadt und nahm bei dem Officier-Casino nochmals den Parademarsch des Regiments ab. Sodann nahm er im Casino am Frühstück Theil. Auf dem Bornstedter Felde waren die Erbprinzessin von Sachsen-Altenburg, ferner der Generaloberst Graf von Waldersee und sämmtliche fremdherrlichen Officiere anwesend.

— Der **Reichstag** wird voraussichtlich nächsten Freitag durch den **Kaiser persönlich geschlossen.** Außerdem besteht die Absicht, die Mitglieder des Reichstags am Freitag Abend zu einer Festlichkeit im königlichen Schlosse zu vereinigen.

— Die Kaiserin besuchte, wie aus **Homburg** gemeldet wird, am Sonntag den Gottesdienst in der Stadtkirche und unternahm sodann Spaziergänge im Kurpark und im Schloßgarten. Montag Mittag trafen der Prinz und die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe zum Besuche bei der Kaiserin hier ein. Wie jetzt verlautet, wird die Kaiserin am 4. Mai von hier nach Potsdam reisen.

— Die **Kaiserin Friedrich** ist heute Nachmittag 5 Uhr zum Sommeraufenthalte auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. Die Kaiserin Auguste Victoria wird am Dienstag um 11 Uhr Vormittags zum Frühstück bei der Kaiserin Friedrich in Kronberg erwartet. Gleichzeitig treffen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland aus Rumpenheim zu kurzem Besuch hier ein.

— Der „**Staatsanzeiger**" veröffentlicht das Gesetz betreffend die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1898/99 vom 1. Mai 1898.

Kiel, 2. Mai. Der frühere Senatspräsident Christensen ist gestorben.

Ausland.

Rußland. Petersburg, 2. Mai. Die Regierung hat eine bedeutende Verstärkung der gegenwärtig 5000 Mann betragenden Besatzung Port Arthurs beschlossen, die bis Ende dieses Jahres auf 15 000 Mann gebracht werden dürfte.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 2. Mai. Aus Groß-Beeskerek wird gemeldet: In der Gemeinde Boka sind Unruhen ausgebrochen, Militär und Gendarmerie mußten ausrücken. Es fand ein Zusammenstoß statt, bei dem sechs Personen getödtet und viele verwundet wurden.

Marine.

Berlin, 2. Mai. S. M. S. „**Greif**" ist am 30. April von Wilhelmshaven in See gegangen. Die A-Torpedobootsdivision ausschl. S. M. Tpdbt. „S 87" ist am 29. April in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpdbt. „S 67" ist am 29. April in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpdbt. „S 32" ist am 30. April in Kiel außer Dienst, S. M. Tpdbt. „S 55" an dessen Stelle in Dienst gestellt worden. S. M. Tpdbt. „S 87" der A-Torpedobootsdivision ist am 30. April von Kiel nach Flensburg in See gegangen. S. M. S. „**Cormoran**", Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, ist am 1. Mai von Kiautschou nach Manila abgegangen.

Kiel, 2. Mai. Das **erste Geschwader** ging heute Vormittag zu mehrwöchiger Uebungsfahrt nach Queenstown (Irland) in See. Das Geschwader wird die Orkneyinseln anlaufen und bei Helgoland bunkern.

Sport.

O.v.S—r. **Berlin,** 2. Mai.

Das Hoppegartener Maimeeting

begann am Montag bei ganz prachtvollem Wetter und sehr gutem Besuch in vielversprechender Art. Die Bahn war elastisch und in bestem Zustande und die einzelnen Rennen verliefen sehr spannend und abwechslungsreich. Allerdings war in den sechs Flachrennen des Tages nur ein einziges Mal der Favorit siegreich, nämlich „Goldregen", der die „Goldene Peitsche", das vornehmste Rennen des ganzen Tages, im Handgalopp gewann. Sonst unterlagen die am meisten gewetteten Pferde auf der ganzen Linie. Das Kgl. Hauptgestüt Graditz startete drei Mal, konnte jedoch keinen Erfolg erzielen; hingegen erntete der Stall des Herrn Beit (Balduin) in Hamburg eine große Form, denn seine beiden Abgesandten „Lockvogel" und „Lobengula" gewannen die Rennen in bestechendem Stil. Auch Herr v. Bleichröder gewann mit „Harry" endlich ein Rennen. — Resultate: I. Jungfern-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. P. Packheiser's F.-St. „Quäkerin" 1. Major Faddy's br. St. „Die Lewitz" 2. Gr. L. Henckels br. H. „Elsö" 3. Tot.: 43 : 10. Platz: 84, 64, 62 : 20. — II. Goldene Peitsche und Staatspreis 4000 Mk. Distanz 1200 Meter. Hptm. H. von Blottnitz's br. H. „Goldregen" 1. Gr. L. Henckel's br. H. „Surrogat" 2. Major Faddy's F.-H. „Riff Raff" 3. Tot.: 21 : 10. Platz: 28, 38 : 20. — III. Großes Hoppegartener Handicap. Graditzer Gestüts-Preis 10 000 Mk. Distanz 1600 Meter. Balduin's br. St. „Lockvogel" 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Ulan" 2. Freiherrn E. v. Fürstenberg's br. H. „Element" 3. Tot.: 85 : 10. Platz: 58, 80, 42 : 20. — IV. Balbeck-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1100 Meter. Hrn. G. v. Bleichröder's br. H. „Harry", 1. Gest. Mariahall's br. St. „Bonavista", 2. Hrn. J. Müller's br. H. „Sanssouci", 3. Tot.: 128 : 10. Platz: 88, 58 : 20. — V. Sperber-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto", 1. Major Faddy's F.-H. „Mons. Marc", 2. Hptm. R. Spiekermann's br. H. „Nelson", 3. Tot.: 35 : 10. Platz: 30, 28 : 20. — VI. Staatspreis 3. Cl. 3000 Mk. Dist. 1800 Meter. Hrn. A. Beit's dbr. H. „Lobengula", 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St. „Vorgesehen", 2. Frhrn. v. Hartogensis' br. H. „Trumpeter", 3. Tot.: 43 : 10. Platz: 40, 30 : 20. — VII. Offenberg-Jagd-Rennen. Graditzer Gestüt-Preis 2000 Mk. Dist. ca. 3000 Meter. Mr. B.'s F.-H. „Rheinwein", (Mr. Lord) 1. Major v. Goßler's F.-H. „Garibaldi" (Lt. Gr. W. Königsmarck) 2. Lt. Gr. L. Westphalen's (Gde. du C.) F.-H. „Söldner" (Bes.) 3. Tot.: 15 : 10.

Rennen zu Newmarket.

29. April.

The One Thousand Guineas Stakes von Lstr. 4800. Für dreijährige Stuten. Dist. ca. 1600 Meter. Sir J. B. Maple's br. St. „Nun Nicer", 1. Mr. W. T. Jones' br. St. „Airs and Graces", 2. Lord Derby's F.-St. „Alt Mark", 3.

Neues vom Tage.

Zu dem Absturz des Kunstreiters Signor Coradini in Gothenburg,

über dessen Tod wir gestern berichteten, wird noch gemeldet: Coradini trat seit 2 Wochen im Cirque du Nord auf und ließ sich allabendlich als letzte Programm-Nummer unter großem Erfolge mit seinem Ballonpferd „Blondin" bis zum höchsten Punkt des Circus emporziehen, ein Kunststück, das er bereits seit 14 Jahren ausführte. An dem Unglücksabend hatte er nun wieder in der Höhe das Feuerwerk abgebrannt, das wohl zu scharf gepackt war, sodaß es mit großem Knall platzte und das Pferd nervös machte. Frau Coradini sah, wie das sonst brillant dressirte Thier unruhig wurde, und wollte den Apparat herablassen, Coradini rief ihr aber zu, das zu unterlassen. Das Pferd wurde aber immer unruhiger und machte plötzlich einen Sprung nach rückwärts, so daß durch den unerwarteten Ruck das Sicherheitsseil riß und Pferd und Reiter in die Tiefe stürzten. Das Thier war auf der Stelle todt, während der unglückliche Kunstreiter noch lebend in das Hospital gebracht wurde, wo er aber in derselben Nacht verstarb.

Mord und Selbstmord.

Selbstmord verübten Sonnabend Nachmittag auf dem **Niederwald** an der sogenannten Eremitage ein Herr und eine Dame. Näheres über die Persönlichkeiten ist nicht bekannt.

In Pohlitz bei Gera **erschoß** der Schmied Eichhorn seine junge Schwägerin und machte darauf einen Selbstmordversuch.

Im Dorf Kühndorf bei Coburg ist die Schwiegermutter des Landwirths Schneider **erdrosselt** worden; ebenso wurde ihre Tochter, Frau Schneider, **erwürgt** und durch Messerstiche schwer verletzt aufgefunden.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, den 4. Mai.** Regenfälle, warm, meist bedeckt. S.-A. 4,25, S.-U. 7,29. M.-A. 5,41, M.-U. 2,59.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind die Postassisten Kindel von Rosenberg (Westpr.) nach Danzig, Kleban von Danzig nach Nikolaiken (Westpr.), Marzkowski von Danzig nach Berlin, Nehring von Dirschau nach Kamlarken und von da demnächst nach Riesenkirch, Panzram von Elbing nach Pr. Stargard, Plotzke von Fürstenau (Kr. Elbing) nach Schöneich, Richter von Neumark (Westpr.) nach Lautenberg (Westpr.), Schliedermann von Schwetz nach Danzig, Schmidtke von Culmsee nach Thorn (Bhf.), Winterfeldt von Gorzno nach Thorn und Zippe von Lautenburg (Westr.) nach Frankfurt (Main).

* **Personalien.** Dem Regierungsrath, Ober-Steuer-Inspector Haase zu Elbing ist die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuerdirection zu Münster i. W. verliehen worden. Der Forstassessor Israel ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Bülowshaide, Regier.-Bez. Marienwerder übertragen worden. Der Regierungs-Assessor Dr. Klauser zu Siegen i. W. ist der Königlichen Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. Dem Gerichts-Assessor von Kries aus Neuenburg ist für die weitere Dauer seiner commissarischen Verwendung im Ressort des Auswärtigen Amtes der Charakter als Viceconsul verliehen. Der Gerichts-Assessor Dr. Salinger aus Marienwerder, z. Z. Hilfsrichter bei dem Landgericht in Graudenz, ist zum Landrichter bei dem Landgericht in Konitz ernannt worden. Dem Amts-

Kleines Feuilleton.

Das Schlafzimmer einer Prinzessin.

Die junge Prinzessin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, deren Heirath mit dem ältesten Sohn des Kronprinzen von Dänemark vor wenigen Tagen in aller Stille in Cannes gefeiert wurde, ist die glückliche Besitzerin einer Schlafzimmereinrichtung, die von ausländischen Blättern als das „Achte Wunder der Welt" bezeichnet wird und ganz nach dem Muster des unlängst beschriebenen „Chambre à coucher" der reichsten New-Yorkerin angefertigt worden ist. Das breite Bett aus reich geschnitztem Eichenholz zieren prächtig gemalte Medaillons, von denen jedes ein Meisterwerk von der Hand eines namhaften Künstlers ist. Auf der untersten Matratze, die aus tausend winzigen stählernen Sprungfedern besteht, ruht eine solche aus dem weichsten, weißen Filz und eine andere mit Roßhaarfüllung. Die Bezüge aus schwerem blauen Seidenrips sind mit handgroßen Wappen in Goldstickerei versehen. Die Steppdecke und Draperien des Betthimmels aus schieferblauem Brokat von einer selten schönen Nuance weisen die prachtvollsten Goldstickereien auf und sind reich mit echter Goldfranse verziert. Eiderdaunen-Plumeaux mit seidenem Ueberzug und duftiger Garnitur von kostbarer Cluny-Spitze bilden einen wunderbaren Contrast zu dem leuchtenden Blau und Gold. Der riesige weiße Smyrnateppich mit blaßblauem Muster, die dazu passenden Polsterstühle und Causeusen — alles zeugt von exquisitestem Geschmack. Ebenso wie in dem Schlafgemach der vielbeneideten Yankeelady, Mrs. Odgen Mills, schwebt am Kopfende des Bettes an jeder Seite ein reich vergoldeter Amor, der in den zierlichen Händchen einen Zweig großer weißer Lilien hält, aus denen angenehm gedämpfte Strahlen elektrischen Lichtes über das Bett fallen. Auch die elektrische Wärmevorrichtung, die den altmodischen Fußwärmer aus Metall oder Porzellan ersetzt, fehlt nicht, um den Comfort in dem märchenhaft ausgestatteten Gemach vollkommen zu gestalten.

Ernst Häckel gegen die „Methode Schenk".

Der berühmte Jenenser Gelehrte Professor Ernst Häckel schreibt einer wissenschaftlichen Correspondenz: „Ihrem Wunsche entsprechend, theile ich Ihnen in kurzen Worten den Eindruck mit, welchen ich von der vielbesprochenen „Theorie Schenk" durch dessen soeben erschienene Schrift über den willkürlichen „Einfluß auf das Geschlechts-Verhältniß" erhalten habe. Dieselbe rechtfertigt vollkommen das große Mißtrauen, mit welchem vor drei Monaten die vorläufigen, darüber von dem Wiener Professor veröffentlichten Mittheilungen von der großen Mehrzahl der sachkundigen Naturforscher aufgenommen wurden. Die bedeutungsvolle „Entdeckung", die damals aller Welt mit einer großartigen, für wissenschaftliche Funde ungewöhnlichen Reklame angekündigt wurde, schrumpft jetzt auf den unvollständigen Nachweis zusammen, daß die Ernährungsweise der Mutter von einem gewissen Einfluß auf die Geschlechtsbestimmung des Kindes ist. Das wußte man aber schon lange; Düring und andere hatten theils durch physiologische Versuche, theils durch statistische Nachweise gezeigt, daß die verschiedene Qualität und Quantität der Nahrung bei beiden Eltern von Einfluß auf die Erzeugung von Knaben und Mädchen sein kann. Wenn aber die jetzige Behauptung von Professor Schenk richtig wäre, so müßten Völker mit überwiegender Fleischnahrung (z. B. in den Pampas von Südamerika) mehr männliche Kinder haben, hingegen Völker mit vorwiegend stickstofffreier Nahrung (Mehl, Zucker und anderen Kohlehydraten) mehr weibliche Nachkommen (z. B. viele reisessende indische und mongolische Nationen). Das ist aber durchaus nicht der Fall. Auch viele andere bekannte Thatsachen sprechen gegen die „epochemachende Theorie Schenk". Die Entscheidung darüber, ob aus dem befruchteten Ei ein Knabe oder ein Mädchen entsteht, hängt nach meiner Ueberzeugung von verwickelteren, uns größtentheils noch unbekannten physiologischen Ursachen ab. Diese können bei verschiedenen Thieren sehr verschieden sein. Bei den Bienen entwickelt sich (wie man schon lange weiß) aus derselben Eizelle, wenn sie befruchtet wird, ein Weibchen, wenn sie nicht befruchtet wird, ein Männchen (Drohnen). Bei einigen anderen Insecten ist es umgekehrt. Solche „Parthenogenesis" oder „unbefleckte Empfängniß" kommt bei den Wirbelthieren (zu denen der Mensch gehört) niemals vor. Das endgiltige Urtheil über die „Theorie Schenk" dürfte lauten: „Viel Lärm um nichts."

gerichtssecretär **Stechel** in Danzig ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Canzleirath verliehen.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Classenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

50 000 Mk. auf Nr. 525.
30 000 Mk auf Nr. 202572.
15 000 Mk. auf Nr. 180915.
10 000 Mk. auf Nr. 179790.
5 000 Mk. auf Nr. 109362 160263.
3000 Mk. auf Nr. 18918 17176 37857 40699 44730 45068 46949 48369 52135 69957 72596 74294 74746 108225 110496 115441 116710 130611 132057 132142 141692 143935 144634 152735 152839 153386 172226 188981 190088 199070 217083 221213.
1500 Mk. auf Nr. 3021 4892 11354 22237 23506 30262 32349 34033 36239 40732 43351 48452 49673 63261 63291 75677 84268 88842 93524 93668 94865 103749 103837 132205 141990 147805 153464 160966 170595 180364 182360 190226 191382 192965 197148 199176 201092 206845 211404 213015 214713 222226 223209.

* **Oeffentliche Verbandstation.** Von der Stadt ist in der städtischen Markthalle eine neue öffentliche Verbandstation eingerichtet worden. Bisher war dort nur eine kleine Unfallstation für Unfälle innerhalb der Markthalle. Die Verbandstation ist die erste öffentliche Verbandstation innerhalb der Stadt. Sie ist nur während der Markthallenstunden geöffnet. Ein Theil der Hallenaufseher ist bereits im Samariterdienst ausgebildet, die übrigen werden an einer Sanitätsübung bei der Feuerwehr jetzt theilnehmen. An der Markthalle sind Schilder, die auf die Verbandstation hinweisen, angebracht.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 3. Mai.

Elfter Fall.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Wieder wurde heute vor dem Schwurgericht eine rohe Messerthat abgeurtheilt, deren die Arbeiter Robert **Drewing** und August **Mulawa** aus Schidlitz beschuldigt waren. Die Genannten haben, wie erinnerlich sein dürfte, am Sylvesterabend, den 31. December v. Js., den Arbeiter Heinrich Schimanski erstochen. Vor Eintritt in die Verhandlung richtete der Präsident, Herr Landgerichtsrath **Kranz**, eine sehr energische Aufforderung an die Zeugen, die Wahrheit zu sagen und nichts zu verschleiern, damit das entsetzliche Unwesen der Messerstecherei endlich hier in Danzig aufhöre. Wieder sei ein blühendes Menschenleben dem Messer zum Opfer gefallen und Jeder müsse mithelfen, den Schuldigen zur Bestrafung zu bringen, sonst werde er die Folgen der Zunahme des hiesigen Messerheldenthums vielleicht am eigenen Leibe erfahren. Wer etwas verschleiern wolle, der setze sich der strengen Meineidsstrafe aus; es möge sich daher Niemand durch seine Freundschaft oder Feindschaft für die Angeklagten zu einem falschen Zeugniß verleiten lassen. Die Angeklagten, zu deren verantwortlicher Vernehmung demnächst geschritten wird, sind junge rüde Patrone. Mulawa ist x-mal wegen Körperverletzung vorbestraft, darunter mit acht Monaten, einem Jahr und drei Jahren. Es scheint jedoch, als ob er an dieser That keinen Theil hat, obwohl Drewing die Schuld auf ihn zu wälzen versucht. Der Thatbestand ist ebenso einfach wie traurig. Am Sylvesterabend befanden sich die beiden Brüder Arbeiter Heinrich Schimanski und Schmiedegeselle Schimanski mit einem Freunde im Frankenstein'schen Schanklocal zu Schidlitz. Der Maurergeselle Drewing, ein Bruder des Angeklagten, kam hinzu und rempelte den Verstorbenen Schimanski mit den Worten an: „Na, thu man nicht so stolz, du machst ja, als wenn Du Keinen kennst!" Schimanski erwiderte darauf: „Gewiß kenne ich Dich, wir haben ja zusammen gearbeitet!" Drewing ärgerte sich nun darüber, daß er, als Geselle, von einem Arbeiter mit „Du" angeredet wurde und belegte Sch. mit Schimpfworten. Das wurde den Schimanskis zu viel, deshalb standen sie auf und gingen davon. Eine zeitlang später standen die Drei an einer anderen Straßenecke. Nichtsahnend unterhielten sie sich vom „Bleigießen" und der Verstorbene schlug vor, das alte Jahr noch durch einen Schnaps zu begraben. Inzwischen hatte Drewing einige Freunde angeworben, um den Dreien noch etwas auszuwischen. Etwa sieben Mann kamen plötzlich auf die Drei zu. Der Bruder des Drewing, der heute Angeklagte, stürzte sich ohne alle Veranlassung auf die Leute und schlug dem ersten Besten ins Gesicht. Ein anderer folgte seinem Beispiel. Es bildete sich eine Gruppe, dann stoben die Leute auseinander und Heinrich Schimanski war durch einen tiefen Messerstich in die Brust tödtlich verletzt. Die ganze Sache hatte kaum eine halbe Minute gedauert. Schimanski hatte nur noch die Kraft, bis über die Straße zu laufen, dann brach er zusammen. Mittels Korbes wurde er fortgeschafft, doch starb er unter den Händen. Die Anklage behauptet, daß Drewing der Thäter ist. Eine Zeugin hat gesehen, daß derjenige, der den Stich führte, weiße Hosen angehabt hat. Drewing hat in der That solche Hosen angehabt. Als er einen Augenblick später an den Verwundeten herantrat, riefen ihm die Frauen zu: „Ja, ja, dieser hier mit den weißen Hosen ist es, der hat gestochen!" Drewing schlich darauf schnell nach Hause und zog sich andere Hosen an. Mulawa thut zu seiner Vertheidigung dar, daß er mit den Drewings nicht zusammen gewesen ist. Er habe sie zufällig, als er nach Hause ging, auf der Straße getroffen und sei langsam hinterher gegangen, als sie nach den Schimanskis hinliefen. In dem Augenblick, als er hinzukam, war die That schon vollbracht. Die Verhandlung dreht sich ausschließlich darum, wer von den beiden Angeklagten der Thäter ist. Beide sehen sich in der Figur ähnlich und in der Dunkelheit hat keiner der Zeugen den Thäter so recht erkannt. Die fortgesetzte Beweisaufnahme ergiebt ein immer verworreneres Bild von den thatsächlichen Vorgängen. Jeder Zeuge schildert die Sache anders und es hält bei der Kürze der Zeit, in der sich die That abgespielt hat, sehr schwer, sich ein annähernd richtiges Bild zu machen. Beide Angeklagten bleiben hartnäckig dabei, daß sie nicht gestochen haben und das Zünglein der Schuldwaage neigt unbestimmt auf die eine und dann wieder auf die andere Seite. Drewing oder Mulawa? Das ist die Frage.

Eingesandt.

Lauenburg, den 1. Mai 1898.

Sehr geehrte Redaction!

Sie haben in der Nr. 99 Ihres Blattes die Aeußerungen des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors **Blümke** in der conservativen Wahlversammlung vom 28. d. Mts., betreffend **jüdischer Soldaten** wiedergegeben. Ich bin selbst ein alter jüdischer Soldat und bitte Sie Folgendes aufzunehmen:

Herr Blümke hat die Behauptung aufgestellt: Seines Wissens hätte kein Jude in der großen Zeit von 1870 in der deutschen Armee mitgekämpft, und die Juden wären stets feige gewesen. Bei einer derartigen öffentlichen Behauptung müssen wir uns kopfschüttelnd die Frage vorlegen, wie eine derartig souveräne Verachtung historischer Thatsachen Seitens eines Verwaltungsgerichts-Directors möglich sein kann.

Zur Sache selbst nur folgenden kleinen Beitrag. Es haben theilgenommen an den Feldzügen von:

1813: 125 jüdische Soldaten, davon wurden 20 zu Officieren befördert, 16 mit dem eisernen Kreuze decorirt, 17 fielen oder wurden verwundet.

1864: 194 jüdische Soldaten, darunter 3 Officiere, 20 Unterofficiere, 7 davon decorirt (Militär-Ehrenzeichen I. und II. Classe, Rother Adler-Orden mit Schwertern 2c.)

1866: 1025 jüdische Soldaten, Officiere und Unterofficiere.

1870/71: 5000 jüdische Soldaten, eine große Zahl Officiere 2c., 500 davon wurden verwundet oder getödtet, 373 mit dem eisernen Kreuz decorirt.

Aus unserer kleinen jüdischen Gemeinde hier in Lauenburg, welche 1870 etwa 80 jüdische Familien zählte, haben fünfundzwanzig Mann activ an den Kämpfen von 1866 und 1870 theilgenommen, darunter 1 Officier und 4 Unterofficiere, 4 wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

James Rosenthal.

Provinz.

f. Zoppot, 2. Mai. Auf der Tagesordnung der heutigen **Gemeindeverordnetensitzung** stand u. a. auch der Antrag, den mit dem Verlage Kafemann-Danzig geschlossenen Vertrag, bezüglich der amtlichen Publicationen sowie Herstellung der amtlichen Drucksachen, zu kündigen, auf der Tagesordnung. Die Angelegenheit wurde vertagt, weil vorher noch Rücksprache wegen Kündigungsfrist 2c. mit dem Contrahenten zu nehmen sich als nothwendig erwiesen hat. Hervorgehoben sei für heute noch, daß mit 6 gegen 5 Stimmen die Verpachtung der Tennisplätze abgelehnt worden ist.

g. Dirschau, 1. Mai. Heute fand die feierliche **Einführung** des Herrn **Friedrich** in sein Amt als **zweiter Pfarrer** der St. Georgengemeinde durch Herrn Superintendenten Dr. Claas, statt. Die Geistlichen, die Mitglieder des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung zogen in feierlichem Zuge vom Pfarrhause der St. Georgengemeinde nach der Kirche. Herr Pfarrer Stollenz las die Liturgie, Herr Dr. Claas hielt die Einführungsrede und Herr Friedrich die Predigt. Der Kirchenchor der Gemeinde verherrlichte die Feier durch Gesänge. —

Graudenz, 2. Mai. Die Verdachtsgründe gegen den unter dem Verdacht des **Gattenmordes** verhafteten Agenten August **Hoffmann** mehren sich. Als der Verhaftete bei seiner Abführung seinem Bruder begegnete, rief er ihm weinend zu: „Du, ich habe meine Frau todtgeschlagen". Hoffmann scheint ein sehr gewaltthätiger Mensch zu sein. So hat er nach dem, was über sein Vorleben erzählt wird, auch seine erste Frau und ebenso seine Tante oft schwer mißhandelt; auch seine Eltern sind s. Z. von seinen Mißhandlungen nicht verschont geblieben. Seine Behauptung, seine Frau habe sich die offenen Wunden am Kopfe durch einen Fall gegen den Ofen zugezogen, dürfte von vornherein als unwahr anzusehen sein, denn der Ofen zeigte keinerlei Blutspuren, während solche in dem Bette, in dem die Frau als Leiche gefunden wurde, und unter den Kopfkissen vorhanden waren.

r. Pr. Stargard, 2. Mai. Die gemeinschaftliche **Ortskrankencasse** hielt am Sonnabend ihre Generalversammlung ab. Nach dem Cassenberichte wurden an Unterstützungsgeldern 4897,76 Mk., an Sterbegeldern 80 Mk., für ärztliche Behandlung 3050 Mk., für Arzeneien 1554 45 Mk. gezahlt. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 13 616 Mk. Der Reservefonds ist 2456,38 Mk. groß. Die höchste Mitgliederzahl wurde im Juni mit 1240 Mk. erreicht. Im Ganzen wurden 1849 Erkrankungsfälle angemeldet.

R. Schlochau, 2. Mai. Der Königl. Regierungs-Baumeister **Klemm** hierselbst ist zum Königl. Kreisbauinspector ernannt und demselben die seither auftragsweise verwaltete Kreisbauinspectorstelle endgiltig verliehen worden. —

Standesamt vom 3. Mai 1898.

Geburten: Heizer Carl **Schwarz**, T. — Schiffsbauer Albert **Jedmowski**, T. — Anstreicher Johannes **Schlya**, S. — Arbeiter Friedrich **Blaschke**, T. — Kellner Eduard **Hollasch**, T. — Schmiedegeselle Johann **Bollmann**, T. — Königlicher Schutzmann George **Plotzke**, T. — Königlicher Schutzmann Franz **Kreft**, T. — Bureaudiener Johann **Wannhof**, T. — Arbeiter Gustav **Endrigkeit**, T. — Zimmergeselle Gustav **Goetz**, T. — Arbeiter Franz **Drewing**, S. — Maschinenbauer Elias **Schwarz**, S. — Schlossergeselle Paul **Rehse**, S. — Telegraphenmechaniker Carl **Hestebbe**, T. — Arbeiter Friedrich **Blaschkowski**, T. — Briefträger Friedrich **Schelzky**, T. — Schlossergeselle Emil **Koscieza**, T. — Mechaniker Otto **Schulz**, T. Unehelich: 1 S.

Aufgebote. Königl. Proviantamts-Assistent im 1. Armeecorps Oswald Wilhelm **Schulz** zu Königsberg i. Pr. und Clara Lisbeth Alma **Meyer**, hier. — Arbeiter Friedrich Wilhelm **Eggert**, hier, und Emilie Mathilde Wilhelmine **Wulf** zu Junkeracker. — Königl. Schutzmann Herrmann Friedrich **Koppe**, hier, und Justina Hulda **van Bargen** zu Wordel. — Schlosser Carl Albert **Kinne**, hier, und Maria Bertha Agnes **Skubasch** zu Zoppot. — Schuhmachergeselle Johann **Zajaczkowski**, hier, und Rosalie Johanna **Lehr** zu Ostroschken. — Artist Friedrich Carl **Fehrmann** und Agnes Lucia Margarethe **v. Glowacki** zu Berlin. — Arbeiter Joseph **Paczul** und Therese Anna **Zielinski**. — Bäckergeselle August Julius **Jacksties** und Hedwig Margarethe **Dorsch**. — Militär-Invalide Otto Herrmann **Steschulat** zu Praust und Valeska Martha **Schamberg**, hier.

Heirathen. Postassistent Friedrich Albert Franz **Schlichting** und Paula Frida Hermine **Abermeth**. — Feuerwehrmann Otto August **Grunert** und Therese Emilie **Bonschinski**. — Schneidergeselle Johann Michael **Klukowski** und Marie **Bonk**. — Tischlergeselle Andreas **Gehrmann** und Anna Antonie **Wien**. — Arbeiter Johann August **Torunski** und Auguste Renate Martha **Krüger**. — Sämmtliche hier.

Todesfälle: S. des Anstreichers Johannes **Schlya**, 1 Tag. — Meiereibesitzer Friedrich Wilhelm **Nötzel**, 75 J. — S. d. Lehrers Wilhelm **Bethke**, fast 9 M. — T. d. Post-Hilfsboten Heinrich **Isendyck**, 1 J. 5 M. — Ww. Caroline **Romczeck** geb. Jankowski, 69 J. — Ww. Wilhelmine **Jankowski** geb. Brendtke, 84 J. — S. d. Schneidergesellen August **Borchert**, 15 T. — Unehelich: 3 S. 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 3. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	756	SO 3	wolkenlos	9
Kopenhagen	757	SSO 3	bedeckt	11
Petersburg	768	still	wolkenlos	5
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	751	S 5	wolkenlos	13
Sylt	753	W 4	Regen	10
Hamburg	757	W 3	wolkig	14
Swinemünde	758	SSO 6	halbbedeckt	12
Neufahrwasser	765	S 5	wolkenlos	12
Memel	765	SSO 4	heiter	12
Paris	756	S 3	halbbedeckt	11
Wiesbaden	750	W 1	Regen	13
München	761	W 3	heiter	15
Berlin	761	SO 4	heiter	16
Wien	763	OSO 2	wolkenlos	13
Breslau	765	SO 2	wolkenlos	10
Nizza	760	O 3	bedeckt	14
Triest	761	still	wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt an der Westküste von Irland und scheint nach nordost sich fortzupflanzen. Ein umfangreiches Hochdruckgebiet überdeckt das östliche Europa. Bei schwacher südlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland warm, im Westen trübe, im Osten heiter; in Westdeutschland ist etwas Regen gefallen; im Binnenlande stieg die Mittagstemperatur vielfach über 25 Grad; Mühlhausen hatte gestern Abend Gewitter.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. **Morstein**. 3. Mai.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: S.

Weizen in matter Tendenz und Preise Mk. 1 bis Mk. 2 niedriger. Bezahlt wurde für **inländischen** bunt 718 Gr. Mk. 237, weiß 764 Gr. und 772 Gr. Mk. 248, roth 750 Gr. Mk. 240, 769 Gr. Mk. 246, Sommer 689 Gr. Mk. 225, für **polnischen** zum Transit bunt besetzt 697 Gr. Mk. 186, gutbunt 737 Gr. Mk. 206 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 780 Gr. Mk. 173, russischer zum Transit besetzt 714 Gr. Mk. 133. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 170, 680 Gr. Mk. 171 per Tonne.

Pferdebohnen inländische Mk. 138 per To. bezahlt.

Hafer inländischer Mk. 161, stark verbrüht Mk. 151 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie fein Mk. 8,50, Mk. 6,15 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 6,30 per 50 Kilo gehandelt.

Kleesaaten weiß Mk. 83, roth Mk. 33 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 71,75 nominell, nicht contingentirter Mk. 51,75 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von **Paul Schroeder**.

Danzig, 3. Mai.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,10 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — bezahlt incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,47½. Termine: Mai 9,32½, Juni Mk. 9,42½, Juli Mk. 9,62½, August Mk. 9,62½, October-December Mk. 9,80. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Mai Mk. 9,32½, Juni Mk. 9,42½, Juli 9,62½, August Mk. 9,62½, October-December Mk. 9,80.

Berliner Börsen-Depesche.

	2.	3.
4% Reichsanl.	103.20	103.30
3½% "	103.25	103.25
3% "	96.60	96.75
4% Pr. Consf.	103.—	103.20
3½% "	103.10	103.10
3% "	97.50	97.50
3½% Wp. "	100.30	100.20
3½% " neul. "	100.10	100.20
3% Westp. " "	91.50	91.70
3½% Pommer. Pfandbr.	100.20	100.40
Berl.Hand.Ges	164.—	165.25
Darmst.-Bank	159.75	160.—
Danz. Privatb.	138.25	138.50
Deutsche Bank	198.30	199.10
Disc.-Com.	198.20	199.—
Dresd. Bank	160.90	162.—
Oest. Cred. ult.	225.—	225.—
5% Itl. Rent.	92.40	92.25
4% Oest. Gldr.	102.75	102.80
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.—	93.10
4% Ung. "	102.60	102.70
1880er Russen	102.60	102.60

	2.	3.
4% Russ. inn. 94.	101.10	101.20
5% Mexikaner	94.—	94.20
6% "	96.90	96.40
Ostpr. Südb.A.	90.50	91.70
Franzosen ult.	150.40	151.25
Marienb.-Mlw. St. Act.	82.30	82.50
Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.25	118.75
Danziger Oelm. St.-A.	101.90	102.—
Danziger Oelm. St.-Pr.	102.30	102.—
Laurahütte	189.75	191.—
Warz. Papierf.	188.25	171.—
Oesterr. Noten	170.05	170.05
Russ. Noten	217.10	219.05
London kurz	—.—	20.51
London lang	—.—	20.33
Petersbg. kurz	216.20	216.30
" lang	214.20	—.—
Nordd. Credit-Actien	122.—	124.—
Privatdiscont.	3⅛	3⅛

Tendenz. Die Börse bewahrte sich ihre zuversichtliche Haltung. Amerikanische Werthe setzten auf New-York höher ein, die übrigen Speculationswerthe erfuhren späterhin nach den beträchtlichen Steigerungen der letzten Tage infolge von Gewinn-Realisirungen vorübergehend leichte Abschwächungen, die aber schließlich voll wieder eingeholt werden konnten. Bochumer Gußstahl hob sich wesentlich über den gestrigen Schlußkurs. Laveloze actien niedriger auf Nichtbestätigung der Meldung von Verdoppelung der Fahrten nach Südamerika. Schluß fest auf Lebhaftigkeit im Cassamarkte der Industriewerthe.

Berlin, 3. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,20. Etwas mehr Neigung zum Verkauf und Mangel an Kauflust gaben dem Getreidehandel einen flauen Anstrich. Der Umsatz blieb matt, obschon Weizen auf Mai 2½ Mk. billiger erlassen wurde. Herbst ist sehr vernachlässigt. Roggen hat sich gleichfalls 1½ bis 2 Mk. im Werthe verschlechtert und auch Hafer konnte nicht ohne Nachlaß im Preise untergebracht werden. Rüböl durch Realisirungen auf Mai im Werthe etwas gedrückt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 53,20, für 50er 72,90 Mk. bezahlt worden. Im Lieferungshandel hat sich wenig verändert, nur Mai war etwas besser.

Drahtnachrichten.

Der Krieg.

J. Berlin, 3. Mai. Nach Meldungen aus Madrid ist jetzt dort in der Bevölkerung eine **starke Erregung** eingetreten. Es kam zu feindlichen Kundgebungen gegen die Regierung, wobei Truppen und Polizei einschreiten mußten. Vor dem Hause des Generals Weyler, in dem man bereits den „kommenden Mann" sieht, fanden lebhafte Demonstrationen statt. Man fordert den Rücktritt des Marineministers, falls die Kundgebungen sich wiederholen. — Auf den **Philippinen** lodert der **Aufstand** wieder in hellen Flammen auf. Die Eingeborenen durchziehen plündernd und raubend das Land. Das **Versagen der Minen** im Hafen von **Manila** wird darauf zurückgeführt, daß die Aufständischen dieselben durch Zerschneiden der Drähte vorher unschädlich gemacht haben sollen. In Amerika spornt der letzte Sieg zu energischem Vorgehen an. Die Rüstungen werden beschleunigt, man hofft, 125 000 Mann in der nächsten Woche mobil machen zu können. Diese Armee soll nach den umlaufenden Gerüchten erst abgehen, sobald ein entscheidender Schlag im atlantischen Ocean gefallen wäre. Inzwischen ist die **Verbindung** mit den **cubanischen Insurgenten** geglückt. Aus Key West sollte noch gestern eine starke Truppenmacht abgehen, um eventuell zu den Aufständischen zu stoßen. Der Entscheidungskampf wird demnach als binnen Kurzem zu erwarten bezeichnet. Man erwartet, daß unmittelbar darauf die Großmächte den Kriegführenden abermals ihre freundschaftliche Vermittlung behufs Abschlusses des Friedens anbieten werden.

Madrid, 3. Mai. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche aus **Havana** meldet, daß ein amerikanisches Panzerschiff und 3 kleinere Schiffe an der Küste bei Heradura einen Landungsversuch gemacht hätten. Die Spanier hätten die Schiffe beschossen, die Amerikaner das Feuer erwidert. Sodann hätten sich die Schiffe außer Sehweite zurückgezogen.

Havana, 3. Mai. (W. T.-B.) Es geht das Gerücht, ein amerikanisches Schiff habe das **Kabel** von **Manila** abgeschnitten und das Ende an Bord befestigt, um eine telegraphische Verbindung mit Admiral Dewey herzustellen.

Rom, 3. Mai. (W. T.-B.) Nach amtlichen spanischen Mittheilungen sind Italiens Einwände wegen der Erklärung des Schwefels als Kriegscontrebande angenommen. Es werden gewisse Einschränkungen des Handels mit Schwefel aufrecht erhalten bleiben.

Madrid, 3. März. (W. T.-B.) Die heutige Gedenkfeier des 2. Mai 1868 wurde unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung festlich begangen. Die Truppen defilirten. Irgend ein Zwischenfall kam nicht vor.

Manila übergeben.

Boston, 3. Mai. (W. T.-B.) Das „Boston-Journal meldet, **Mac Kinley** hat eine amtliche Mittheilung des Admirals Dewey erhalten, wonach **Manila übergeben sei**.

Minister Bosse und die Frauen.

J. Berlin, 3. Mai. Ein Vertreter des „Berliner Local-Anzeigers" hat bei verschiedenen hervorragenden **Vertretern der Berliner Frauen-Bewegung** mit Rücksicht auf die vom Cultusminister im Abgeordnetenhause gehaltene Rede eine Umfrage gehalten. Danach äußerte sich Frl. Helene **Lange**, es sei tief bedauerlich, daß man auf dem Gebiete des Mädchenunterrichts einen unter den günstigsten Anspicien unternommenen Versuch vollständig abgeschnitten habe. Frau Minna **Cauer** erklärte, daß ein Volk, welches seine Frauen so tief und so niedrig einschätze (?), dem sittlichen Untergange entgegenginge. Die Frauen würden aber trotz dieser Auffassung ihren Weg fortsetzen in dem Bewußtsein, daß sie den Männern völlig ebenbürtig seien. Frau Professor **Kaselowski** führte aus, daß dem Weibe, welchem der höchste Beruf, der der Gattin und Mutter, versagt bliebe, das Recht bleiben müsse, seinen Beruf da zu suchen, wo die Bethätigung seiner Kraft ihm erlaubt, ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu werden. Frl. Dr. jur. Anita **Augspurg** wies besonders darauf hin, daß das neue bürgerliche Gesetzbuch Geschwister nicht mehr zur Unterstützung der Verwandten verpflichte, wodurch die Frauen der sogenannten höheren Stände schwer benachtheiligt würden. Im Anschluß hieran theilt dasselbe Blatt noch mit, daß eine Anzahl von **gebildeten Frauen** beabsichtige, dem **neuen Reichstage einen Protest** gegen **die Rechtlosigkeit der weiblichen Abiturienten in Deutschland** einzureichen.

Innere Unruhen in Italien.

= **Rom,** 3. Mai. Der italienische Kriegsminister wurde telegraphisch aus **Turin** zurückgerufen, um dem Ministerrath beizuwohnen, in welchem die **Einberufung von 40 000 Mann** wegen der **Unruhen** beschlossen wurde. Die folgenschwere Maßregel beweist, wie ernst die Regierung die innere Lage auffaßt. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten beunruhigend.

Rom, 3. Mai. (W. T.-B.) Außer an den bereits erwähnten Orten kamen in verschiedenen Orten **Ruhestörungen** anläßlich der **Brodtheuerung** vor, denen jedoch keine ernstliche Bedeutung beigemessen wird. Der Ministerrath hat die Ermächtigung zur eventl. Einberufung einer Jahresclasse der Reserve ertheilt. Man hält jedoch dafür, daß die Nothwendigkeit dazu nicht eintreten werde. Der Ministerrath traf ferner die nöthigen Maßnahmen im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Aufrechterhaltung der Ordnung.

Die Militärstrafproceß-Reform gesichert?

Berlin, 3. Mai. (W. T.-B.) In der heutigen Sitzung der Commission des Reichstages zur Vorberathung der **Militärstrafgerichtsordnung** soll, wie ein Berichterstatter meldet, bezüglich der Differenzen zwischen der Auffassung der Regierung und der Mehrheit des Reichstages **vollständige Einigung** erzielt sein.

J. Berlin, 3. Mai. Zu der am Sonnabend stattfindenden **Festlichkeit für den Reichstag** haben nach dem „Vorwärts" sämmtliche Abgeordneten mit Ausnahme der Socialdemokraten Einladungen erhalten. Man erwartet, daß der Kaiser einen engeren Kreis um sich sammeln und demselben seine Ansichten und Wünsche bezüglich der gegenwärtigen innerpolitischen Situation für die bevorstehende **Wahl-Campagne** äußern werde.

J. Berlin, 3. Mai. Der Einladung zu dem ersten **parlamentarischen Abend** beim Staatssecretär **v. Tirpitz** waren gestern außer den Mitgliedern des Ministeriums zahlreiche Parlamentarier aller Parteien, darunter auch der Abgeordnete **Rickert**, sowie eine ausnahmsweise große Anzahl von Vertretern der Presse gefolgt. Das Hauptthema der Unterhaltung war nach verschiedenen Blättermeldungen die **Seeschlacht von Manila**. Von fachmännischer Seite wurde betont, daß **die Spanier ebenso viel Muth wie Unklugheit** bewiesen hätten, indem sie ihre durchaus veraltete Flotte der überlegenen amerikanischen zum Kampfe gegenüber stellten. Der Verlust der Holzschiffe habe für Spanien nicht viel zu bedeuten, dagegen müßten von dem moralischen Eindruck der Niederlage Besorgnisse für Spanien hergeleitet werden.

Berlin, 3. Mai. Der „Nat. Ztg." zufolge ist die Commission des Reichstags zur Vorberathung der Militärstrafgerichtsordnung auf heute nochmals zu einer vertraulichen Besprechung zusammenberufen.

K. München, 3. Mai. Die für diesen Sommer geplante **Reise** des **Prinzregenten** unterbleibt, da das **Befinden des Königs Otto** zu **ernsten Bedenken** Anlaß giebt.

Shanghai, 3. Mai. (W. T.-B.) Die „Deutschland" mit dem Prinzen Heinrich an Bord und der Kreuzer „**Kaiserin Augusta**" trafen von Mastu kommend gestern hier ein. Nachdem sie Kohlen in Wusung eingenommen hatten, setzten sie ihre Reise nach Kiautschou fort.

Paris, 3. Mai. (W. T.-B.) **Hanotaux** hat heute die Berathung der **griechischen Anleihecommission** geschlossen. Die Eröffnung der Garantieanleihe ist auf den 2. Mai festgesetzt. Als Tag des Berichts der Commission ist der 10. Mai festgesetzt worden.

Eisleben, 3. Mai. (W. T.-B.) Der Geheime Bergrath **Leuschner**, Mitglied des preußischen Staatsraths und des deutschen Reichstags ist heute gestorben.

Petersburg, 3. Mai. (W. T.-B.) Der Dampferverkehr **Petersburg-Kronstadt** ist wiederhergestellt.

New-York, 3. Mai. **Fondsmarkt.** Nach starkem Steigen der Preise am Vormittag auf die Nachricht von einem Siege bei Manila trat entschiedene Reaction ein auf Gewinnrealisirungen. Dann erfolgte Erholung auf weitere Nachrichten aus Manila und auf die Ausführung großer telegraphischer Kauf-Ordres.

Peking, 3. Mai. (W. T.-B.) Der Prinz **Kung**, der Vorsitzende des Tsungliyamen, ist gestorben.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, **Gustav Fuchs**. Für das Locale und Provinz **Eduard Pietzcker**. Für den Inseratentheil **Franz Dvorák**. Druck und Verag: **Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie.** Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Dienstag, den 3. Mai 1898, Abends 7½ Uhr:

Wohlthätigkeits-Vorstellung,

veranstaltet vom Verein „Frauenwohl“,

unter gütiger Mitwirkung von

Herrn Director **Heinrich Rosé**, Frau **Filomene Staudinger**, der Herren **Ernst Arndt, Ludwig Lindikoff, C. Theil** u. geschätzter Dilettanten.

Zu Beginn: Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini, ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten.

Hierauf:

Die Burgruine.

Lustspiel in 1 Aufzug von **Carl Caro.**

Diesem folgt:

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen mit Originalgesängen von **Alexander Baumann.**

Zum Schluß:

Kaudels Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Act von **Gustav v. Moser.**

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Auf allseitigen Wunsch ist die Saison noch auf kurze Zeit verlängert worden.

Heute, Dienstag, den 3. Mai:

I. Debut

Hedi Margot,

die einzig existirende weibliche Mimikerin.

Josephine Deleliseur, Der Berlin. Schusterjunge.	**Signor Ghezzi,** Scandal im Restaurant.
Pöttinger-Sextett.	**Dumitrescu Truppe.**
The Gilkins.	**Carl Seydel.**
Schwest. Petronio.	**Bernardo Hermando**

Cassenöffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Freundschaftlich. Garten.

Täglich:

Concert und Vorstellung

Raimund Hanke's

Quartett- und Concertsänger.

Anfang 8 Uhr. Sonntag 7 Uhr. Näheres die Plakatsäulen.

4667) **Fritz Hillmann.**

Vor dem Hohen Thore.

Eduard Schuster's

Theater der vierfüss. Künstler

Circus en miniature

als Affen, Hunde, Hasen u. Ziegen, sowie englische Automaten.

Täglich Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung.

Von Mittwoch, den 4. Mai, ab:

Täglich zwei Vorstellungen.

Nachmittags 5 Uhr **Familien- u. Kinder-Vorstellung** und Abends 8 Uhr.

Abwechselndes Programm.

Hochachtungsvoll

Eduard Schuster.

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe“,

jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**

Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.

Dejeuners, Diners und Soupers, (3098

auch außer dem Hause.

Bad im Hause.

Fernsprecher Nr. 488.

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820

Jeden Mittwoch:

Waffeln.

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch: (3194

Frische Waffeln.

Die Grundsteinlegung

zur neuen evangel. Kirche in Langfuhr

findet am 11. Mai, Mittags 12 Uhr statt. Hierzu werden für die Mitglieder der Kirchengemeinde Langfuhr 2000 Eintrittskarten zum Festplatz unentgeltlich ausgegeben und zwar vom 3.—5. Mai, Nachmittags von 2—4 Uhr bei den Herren:

Pfarrer **Lutze,** Jäschkenthaler Weg 2d, 1.
Aeltester **Adler,** Bahnhofstraße 22, 1.
Aeltester **Barthel,** Hauptstraße 37 a.
Aeltester **Poll,** Hauptstraße 80.

Personen ohne Eintrittskarte erhalten zum Festplatz keinen Zutritt. Nach der Feier findet ein gemeinsames Herrenfrühstück im Hotel **Tite** statt, das Gedeck 2,50 M. ohne Wein. Theilnehmerkarten hierzu sind, **soweit der Platz reicht,** nur bei Herrn **Poll** während der oben genannten Stunden gegen Erstattung des Betrages erhältlich. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. (4700

Der Evang. Gemeinde-Kirchenrath zu Langfuhr.

Lutze, Pfarrer.

Luthertage in Frankfurt a. M.

Festspiel in fünf Acten von **Dr. H. Dechent,** Pfarrer, im **St. Barbara-Gemeindehause** in der Todtengasse,

Sonnabend, den 7. Mai, 7 Uhr Abends.

Vorverkauf von Eintrittskarten zu 2 M., 1 M. und 50 Pf. bei **Lau,** Langgasse 71. (4582





Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 4. d. Mts., Abends 8 Uhr,

Generalversammlung

im Hause **Töpfergasse 5—7.**

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. — Zahlung der Beiträge. — Bezirkstag. — Ausgaben für das Jubelfest. — Photographieen. — Krankenträger. — Verschiedenes. (4638

Der Chef des Danziger Kriegervereins.

Engel, Major a. D.

Um schnell zu räumen verkaufe

Tilsiterkäse

fehlerfreie Waare, (4730 a Pfund 30, 40 und 50 Pf.

30. Breitgasse 30.

Walter & Fleck.

Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maaß,

unter Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt,

bei höchster (4510 **Preiswürdigkeit.**

Postkarten

von Danzig und Umgebung in Delfter-Manier Lloiddampfer „Kaiser Friedrich“, „Reichstagswahl-Postkarte“ u. viele andere Neuheiten empfiehlt (4527

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Reh,

ganz und zerlegt, empfiehlt (4714

A. Fast,

Nach Hela

fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See am **Donnerstag, den 5. Mai,** ein **Extradampfer.** Abfahrt Johannisthor 2 Uhr, Hela 6 Uhr Nachmittags. Fahrpreis M. 1,50.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien Gesellschaft. (4737

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,

Jopengasse Nr. 9.

Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Gardinen, Tischdecken,

werden sauber innerhalb 8 Tagen gereinigt und gefärbt.

4727) **J. A. Bischoff.**



Für Kegler!

Radfahrer, Ruderer, Turner, Sänger,

wie für jede Vereinigung, empfiehlt

Geschenke

in größter Auswahl (2353

H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.

Scherzartikel für Herren.

Wer einen hellen Anzug tragen will,

besuche den

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse No. 112.

Helle Anzugstoffe

ausverkaufe ich, weil weniger gangbar, von heute ab zu jedem annehmbaren Preise. (3909

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112.



Sonnen- und Regenschirme,

elegante Neuheiten, empfehle billigst Vorjährige Muster zur Hälfte der Selbstkosten. Schirme zum Beziehen und Repariren erbitte bald (3885

B. Schlachter,

Schirmfabrik, Holzmarkt 24.

Malerarbeiten, Giebelstreichen ohne Gerüst, bill. Off. u. **D 201** Exp.

Wäsche w. saub. gew., im Fr. getr u. gebl. Off. u. **D 249** an die Exp

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29.

Wir beehren uns

den Eingang der neuesten diesjährigen Kleiderstoffe

höfl. mitzutheilen und verkaufen dieselben zu nachfolgend billigen Preisen:

Kleiderstoffe

in hochfeinem englischen Geschmack, Loupés, Nèiges und Bokers, per Meter 50, 60, 75 Pfg.

Kleiderstoffe

in eleganten englischen Karos, Beige-Nèiges, Loden mit seidenen Effecten, entzückende Auswahl, per Meter 1,00, 1,20, 1,50 Mk.

Kleiderstoffe

haute Nouveauté in halbseidenen Faconé, Effecten-Stoffe, Loup-Karos, hochfeine, per Meter 1,50, 1,80, 2,00 Mk.

Kleiderstoffe

schwere hochfeine schwarze Costümstoffe

in Mohair, Corkscrew, Crepps, Satin, Croisé und Faconé in reiner Wolle, per Meter von 1,00, 1,20 bis 3,00 Mk.

Zur Einsegnung:

Kleiderstoffe

in schwarz, weiß, elfenbein, in Cachemirs, Foulés, Cheviots, Crepps, elegant, per Meter 0,80, 1,00, 1,50 Mk.

Gestickte Roben, couleurte und schwarze Seidenstoffe

in Merveilleux, Atlas, Duchessé, Satin, Damaste und Crepp in schwersten Qualitäten, (4635 per Meter von 1,00 bis 3,00 Mk.

Damen-Confection:

Kragen, hochfein, in Tuch, engl. Moiree, 1,00, 1,50, 2,00 M.
Kragen in hochapparten Façons in Seide, Sammet, Damast, Spitzen, von 4 bis 20 M.
Capes und Umnahmen in schwarz, anliegend und lose, hochelegant, in Seide, Sammet und Spitzen, 12—40 M.
Jaquetts in reizender Auswahl in offenen Façons, mit Gurt und Schleife, 6 bis 12 M.
Jaquetts, Blousenform, mit und ohne Stickerei, apparteste Neuheiten, 10—30 M.

Damen-Blousen.

Blousen in Batist, Rips und Cachemir 1,50—2,00 M.
Blousen in Satin, Organdie, Crepp 2,00—3,00 M.
Blousen in den reizendsten Caros 2,00—5,00 M.
Blousen in hochfeinen englischen Caros, Cheviots 3,00 M. 4,00 M., 5,00 M.
Blousen in eleganten Fantasiestoffen, Ballstoffen und klaren Stoffen 4,00—6,00 M.
Blousen in Seide, Halbseide und Mohairstoffen 8—15 M.

Kleiderröcke.

Costüme hochappart 12—15 M.
Kleiderröcke in schwarzen und couleurten Wollstoffen fertig und nach Maaß 5 M., 6, 7, 8 M.
Kleiderröcke in Cattun, Cachemir und Rips 2, 3, 4 M.
Kleiderröcke in Crepp, Cheviots, Mohair, englisch Corkscrew, Halbseide u. s. w. 5 bis 12 M.

Locales.

* **Communales.** Nach Anhörung der betreffenden Besitzer, des Gutsvorstehers von Hoch-Strieß, der Stadtgemeinde und des Kreistages des Kreises Danziger Höhe, hat der Bezirksausschuß beschlossen, daß die von den Herren Pilz und Saß erworbenene, zum Gutsbezirk Hochstrieß gehörige, unter Artikel 30 der Grundsteuer-Mutterrolle eingetragene Parzelle in einer Größe von 1 ha 58 ar 50 qm von dem Gutsbezirke Hoch Strieß abgetrennt und mit der Stadtgemeinde Danzig vereinigt wird.

* **Vermächtniß.** Der verstorbene Bischof Dr. Leo Redner hat der hiesigen Pfarrkirche „Kgl. Kapelle", an welcher er eine Reihe von Jahren als Pfarrer amtirte, 3000 Mk. mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen dieses Capitals bei erheblichen Reparaturen, zu deren Kostendeckung die Mittel der Kirchencasse nicht ausreichen, zur theilweisen Bestreitung des auf die Gemeinde fallenden Kostenantheils zu verwenden sind, daß aber, falls eine Erweiterung des jetzigen Kirchengebäudes oder ein Neubau ausgeführt werden sollte, das Capital selbst zur Verminderung der zu diesem Zwecke von der Gemeinde aufzubringenden Baubeiträge verwendet werden kann.

* **Zu Wahlcommissarien für die Reichstagswahl** sind im Regierungsbezirk Danzig ernannt worden: Für den ersten Wahlkreis, bestehend aus dem Stadt- und Landkreise Elbing und dem Kreise Marienburg Herr Landrath v. Glasenapp in Marienburg; für den zweiten Wahlkreis, bestehend aus den Kreisen Danzig Höhe, Danzig Niederung und dem zum Kreise Dirschau gelegten Theile des früheren Landkreises Danzig Herr Landrath Dr. Maurach in Danzig; für den dritten Wahlkreis, bestehend aus der Stadt Danzig Herr Polizeipräsident Wessel in Danzig, für den vierten Wahlkreis, bestehend aus den Kreisen Neustadt, Putzig und Carthaus Herr Landrath Dr. Albrecht in Putzig; für den fünften Wahlkreis, bestehend aus den Kreisen Berent, Pr. Stargard und Dirschau (mit Ausnahme des zu dem früheren Landkreise Danzig zugehörigen Theiles desselben) Herr Landrath Geh. Regierungsrath Doehn in Dirschau.

* **Der Stenographische Verein „Stolze" von 1857** feierte am Sonnabend in den Räumen des „Gesellschaftshauses" sein 42. Stiftungsfest. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden Herrn A. H. Dieball wurde von dem Schriftführer des Vereins der Jahresbericht erstattet, dem wir Folgendes entnehmen: Die Mitgliederzahl des Vereins stieg im Laufe des Jahres auf 85, darunter 6 Damen, die im vergangenen Jahre als Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden. In der von Herrn Iffländer geleiteten, vom Verein in's Leben gerufenen stenographischen Lehranstalt wurden in der Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1898 im Anfänger-Cursus 35, im Fortbildungs-Cursus 40 Theilnehmer unterrichtet, ferner wurde 5 Herren durch Herrn Thimm im Satzkürzungs-System nach Dr. Simmerlein Unterricht ertheilt. Der Verein richtete im October v. J. einen Informationscursus ein, der von Herrn Kunkowski geleitet wurde. Die Cassenverhältnisse waren auch im Vorjahre die denkbar günstigsten. Die Bibliothek des Vereins erfuhr eine nicht unwesentliche Vergrößerung, sodaß dieselbe jetzt über 900 Bände umfaßt und wohl zu den größten bestehenden stenographischen Bibliotheken gezählt werden kann. 11 Hauptversammlungen und 10 Vorstandssitzungen haben im Laufe des Vereinsjahres stattgefunden.

* **50. Jubiläum.** Wie mitgetheilt, feierte Herr Stadtsecretär Maladinski gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum. Abends versammelten sich die Collegen des Jubilars in dem festlich decorirten Saale des „Gambrinus" zu einem Festmahle. Der Jubilar hatte den Ehrenplatz an der Tafel. In längerer schwungvoller Rede feierte Herr Rendant Braun die Verdienste des Jubilars und brachte ein Hoch auf denselben aus. Herr Buchhalter Biehler gedachte der Familie des Jubilars. Herr Maladinski dankte in bewegten Worten. Später brachte Herr Rendant Braun noch ein Hoch auf Herrn Oberbürgermeister Delbrück aus. Vorträge des Doppelquartetts der Magistratsbeamten, sowie mehrere Rundgesänge trugen zur Erhöhung der Feststimmung bei.

* **Auffindung eines Briefbeutels von dem untergegangenen Postdampfer „Elbe".** Wie die „Postman's Gazetta" berichtet, hat kürzlich die Bemannung der belgischen Fischerbarke „Jacques" in der Nordsee einen Briefbeutel aufgefischt, der von dem vor etwa 3 Jahren untergegangenen Postdampfer „Elbe" herrührt. In genanntem Beutel befanden sich über 450 Einschreibebriefe; 17 dieser Briefe waren durch das Meerwasser geöffnet und enthielten etwa 100000 Fr. Die deutsche Regierung hatte nach dem genannten Blatte den Fischern 500 Francs Finderlohn zugesichert, diese wollten jedoch den Postbeutel nicht eher herausgeben, als bis ihnen der gesetzmäßige Antheil, der ein Drittel des declarirten Werthes betragen soll, sichergestellt war. Vom Ostender Gerichtshof ist nun inzwischen dem Eigenthümer des Bootes ein Finderlohn von 1800 Francs zugesprochen und die deutsche Regierung zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt worden.

* **Colonial-Vortrag.** Wir bringen unseren Lesern in Erinnerung, daß heute Abend 8 Uhr im Schützenhaussaale auf Veranlassung der Abtheilung Danzig der Deutschen Colonialgesellschaft Herr Fritz Bley über: „Geschichte und Bedeutung der deutschen Colonialbewegung" spricht.

* **Ihr 25jähriges Jubiläum** als Lehrerin an der hiesigen katholischen Schule zur Königlichen Capelle beging gestern Fräulein König. In der Schule fand nach vorausgegangenem Hochamt in der Capelle ein Festact statt.

* **Seedampfschiffs-Maschinistenschule.** Von der preußischen Regierung wird beabsichtigt, in einer Stadt an der Ostsee eine Seedampfschiffs-Maschinistenschule einzurichten. Wegen etwaiger Errichtung einer solchen Schule in Stettin hat dort bereits eine Conferenz stattgefunden, an der als Commissar des Handelsministers Herr Geh. Oberregierungsrath v. Hagen theilnahm. Die Conferenz hatte einen wesentlich informatorischen Charakter.

* **Im Wilhelmtheater** erzielte gestern Fräulein Josephine Delclisenr als Berliner Schusterjunge einen Erfolg, wie ihn hier noch keine Soubrette gehabt hat. Immer wieder mußte die Dame sich zu neuen Zugaben verstehen. Heute Abend tritt zum ersten Male die weibliche Mimikerin Hedi Margot auf. Auch die übrigen Specialitäten haben ihr Repertoir gewechselt, so daß den Besuchern auch gegen Ende der Saison reiche Abwechselung und Unterhaltung geboten wird. Nochmal sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellungen erst um acht Uhr Abends beginnen.

* **Schießübung.** Das in Neufahrwasser garnisonirende 1. Bataillon des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 rückt am nächsten Freitag zu einer sechswöchigen Schießübung nach Thorn aus.

* **Durchgegangenes Fuhrwerk.** Gestern Nachmittag gingen die Pferde eines in der Breitgasse in der Nähe der Tagnetergasse stehenden Kastenwagens durch. Sie bogen in wilder Fahrt in den 1. Damm ein. In Folge des Anpralles der Räder an die Bordsteine fiel der Oberwagen auf das Trottoir. Die Pferde rasten mit dem unteren Theil des Wagens auf dem Trottoir entlang. Zum Glück stürzte ein Pferd, so daß der wilden Jagd ein Ende gemacht und Unheil verhütet wurde.

* **Umwandelung.** Aus Anlaß der Einrichtung einer Postagentur in Nickelswalde ist das Postamt III in Schiewenhorst in eine Postagentur umgewandelt worden, zu deren Abrechnungspostanstalt das Postamt in Danzig bestimmt worden ist.

* **Neue Telegraphenanstalt.** In Brösen ist eine Telegraphen-Betriebsstelle bei der Postagentur daselbst eröffnet worden, welche mittels Fernsprechers mit dem Postamt in Neufahrwasser verbunden ist.

* **Wollmarkt.** Nach einer Verfügung des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten soll der diesjährige Wollmarkt in Thorn am 15. Juni abgehalten werden.

* **Der ostdeutsche Zweig-Verein der deutschen Zucker-Industrie,** der am Sonnabend in Posen tagte, hat beschlossen, die künftigen Frühjahrs- und Herbst-Versammlungen in Bromberg abzuhalten.

* **Neue Postanstalten.** In Nickelswalde ist eine Postagentur eingerichtet worden, zu deren Abrechnungs-Postanstalt das Postamt in Danzig bestimmt worden ist. Die neue Postagentur, welcher die Landorte Freienhuben mit Abbauten Neuewelt, Pasewark, Faulelake, Zehnhufen und die Abbauten von Nickelswalde zugetheilt worden sind, erhält ihre Verbindung mit den Postanstalten in Danzig, Schiewenhorst, Schönbaum und Stutthof durch die zwischen Danzig und Stutthof bezw. Schönbaum verkehrenden Privat-Personenfuhrwerke, aus Danzig 3,45 Vorm. und 1,50 Nachm., in Nickelswalde 6,50 Vorm. und 4,30 Nachm., aus Nickelswalde 5,50 Vorm. und 3,30 Nachm., in Danzig 9 Vorm. und 6,25 Nachm. Ebenso ist in Bolleschin, Kreis Strasburg (Westpr.) eine Postagentur eröffnet worden, deren Abrechnungspostanstalt das Postamt in Neumark (Westpr.) ist. Der neuen, bisher zum Bestellbezirke der Postagentur in Mroczno gehörigen Postanstalt sind die Landorte Kowallick mit Abbauten, Zalesie mit Abbauten Groß- und Klein-Lezno und Försterei Drenzno zugetheilt worden. Die Postagentur erhält ihre Verbindung mit Neumark (Westpr.) über Mroczno durch eine täglich verkehrende Landpostfahrt; ab Neumark 6 Vorm., in Bolleschin 8 Vorm., aus Bolleschin 3,50 Nachm., in Neumark 5,50 Nachm.

* **Von der Weichsel.** Bei Graudenz ist der Strom von 2,54 auf 2,36 Mtr. gefallen, bei Warschau von 2,06 auf 2,21 Mtr. gestiegen.

* **Das hiesige Meldereiter-Detachement,** Jäger zu Pferde, hat jetzt seine neue Uniform erhalten, während bisher die Mannschaften die Uniformen ihrer Truppentheile trugen. Gestern unternahm das Detachement in zwei Zügen seinen ersten Uebungsritt in der neuen Uniform (grüner Waffenrock, weiße Beinkleider, gelbe Reitstiefel.)

* **Zur Grundsteinlegung der evangelischen Kirche in Langfuhr.** Wie der Evangelische Gemeinde-Kirchenrath bekannt giebt, werden für die Mitglieder der Kirchengemeinde Langfuhr 2000 Eintrittskarten zu dem feierlichen Acte am 11. d. Mts. ausgegeben werden und zwar vom 3–5. Mai. Ohne diese Karten wird kein Zutritt gewährt. Im übrigen verweisen wir auf die betreffende Bekanntmachung des Gemeindekirchenrathes in der heutigen Nummer unseres Blattes.

* **Sein 50jähriges Bürger-Jubiläum** begeht heute Herr Tischlermeister Carl Wilh. Ludwig Große hierselbst.

* **Der Lloyddampfer „Kaiser Friedrich"** sollte, wie mitgetheilt, morgen früh um 4 Uhr von der Schichau'schen Werft nach Neufahrwasser geschleppt werden, um von dort aus nach einer Probefahrt und nach Einnahme von Kohlen am Freitag Morgen seine Reise nach Bremen anzutreten. Es ist nun aber wieder zweifelhaft geworden, ob die Abschleppung morgen stattfinden kann, da der von Süden kommende Wind das Wasser aus der Weichsel hinausgedrängt hat und der Wasserstand derselben ein sehr niedriger geworden ist.

* **Messerstechereien.** Schlechten Dank für seine Gutmüthigkeit erntete der in Schidlitz wohnhafte Fuhrwerksbesitzer Schnegotzki. Er hatte den Arbeitern August Babusch und Hermann Baranowski gestern Mittag gestattet, mitzufahren. Auf der Straße in Emaus wurde er plötzlich von einem der beiden Arbeiter durch einen Messerstich in die rechte Backe erheblich verletzt. Babusch wurde in Haft genommen, während Baranowski entfloh. — Der schon vielfach wegen Gewaltthätigkeiten vorbestrafte Arbeiter Friedrich Ordowski verletzte gestern in der Breitgasse den Arbeiter E. mit einem Messer. O. entfloh, wurde aber in der Paradiesgasse ergriffen und verhaftet.

* **Das Genick gebrochen.** Heute Morgen zwischen 7 und 8 schickte der Gärtnereibesitzer Bauer in Schidlitz seinen ca. 60 Jahre alten Kutscher Both nach dem Glacis um Laub zu holen. Da das Glacis durch eine Barriere geschlossen ist, hielt Both den Wagen an, um die Barriere öffnen zu lassen. Unverhofft zogen nun die Pferde an, Both stürzte hinterrücks vom Wagen und war auf der Stelle todt. Der Unglückliche hatte sich das Genick gebrochen. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft.

* **Einlager Schleuse vom 2. Mai.** Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Jul. Born" von Elbing mit Gütern an v. Riesen, Danzig. D. „Wanda" von Graudenz mit Gütern an F. Krahn, Danzig. Carl Kreß von Wloclawek mit 154 To. Weizen an E. J. Steffens und Söhne, Danzig. Jul. Kreß von Wloclawek mit 75 To. Weizen an E. G. Steffens und Söhne, Danzig. Jul. Kreß von Wloclawek mit $62\frac{1}{2}$ To. Zucker an die Baltische Bank, Danzig. Paul Ganulski von Thorn mit 115 To. Zucker, Carl Goergens von Thorn mit 111 To. Zucker, Ad. Salatke von Bromberg mit 151 To. Zucker, H. Poplawski von Nakel mit 131 To. Zucker, P. Zatrocki von Nakel mit 100 To. Zucker, B. Gorski von Bromberg mit 116 To. Zucker, J. Rostowski von Montwy mit 101 To. Zucker, sämmtlich an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser. R. Wutkowski von Dirschau mit 123 To. Melasse an Ordre, Neufahrwasser. — Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen. 3 Tankschiffe mit Petroleum. 1 Kahn mit Coaks und Steinen. 1 Kahn leer. 3 Schleppdampfer. D. „Tiegenhof" von Danzig mit Gütern an Zedler, Elbing. D. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Nonnenberg, Graudenz.

* **Polizeibericht vom 3. Mai.** Verhaftet: 6 Personen, darunter 2 wegen Körperverletzung, 3 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos: 1. Gefunden: 2 Doppelschlüssel, Papiere der Wilhelmine Stelter, geb. Gast, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection; Ende März cr. 1 schwarzer Regenschirm mit weißer Krücke, abzuholen aus dem Bureau des 5. Polizei-Reviers, Goldschmiedegasse 7. Verloren: 1 goldenes Gliederarmband, 1 silbernes Schlangenarmband mit Granaten, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Mai. Wasserstand: 1,98 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Stromab:				
Capt. Ziolkowski	D. Danzig	Güter	Thorn	Danzig
Kalkowski	Kahn	Zucker	do.	do.
Stromauf:				
Gatzke	Kahn	Güter	Danzig	Warschau
H. Drenikow	do.	do.	do.	do.
O. Drenikow	do.	do.	do.	do.
Czarra	do.	do.	do.	do.
Capt. Klotz	D. Montwy	do.	do.	do.
Obst	Kahn	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. Mai.

Angekommen: „Paulina," Capt. Andersson, von Lörje mit Kalksteinen. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettig mit Gütern. „Norden," SD., Capt. Björnberg, von Gothenburg mit Theilladung Gütern.

Gesegelt: „Nornen," Capt. Christoffersen, nach Söderhamn mit Ballast. „Haabet," Capt. Christensen, nach Sundsvall mit Ballast. „Concordia," Capt. Madsen, nach Wannevik mit Ballast. „Anna," Capt. Többens, nach Memel mit Ballast. „Gerhard," Capt. Lüken, nach Memel mit Ballast. „Aurora," Capt. Brahms, nach Memel mit Ballast. „Amaranth," Capt. Hermanns, nach Memel mit Ballast. „Lucie," Capt. Offe, nach Memel mit Ballast. „Orient," SD., Capt. Harcus, nach Leith mit Zucker. „Jules Theodore," SD., Capt. Labatus, nach Stettin mit Gütern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 3. Mai.

Bullen: 17 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 31 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—25 Mk. — Ochsen: 33 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 28—29 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 21 Mk. Kalben und Kühe: 48 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 24—25 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 21 Mk — Kälber: 212 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 32—33 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 27—28 Mk. 3) Geringe Saugkälber 24—25 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 105 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 24—25 Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 756 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 38—39 Mk. 2) fleischige Schweine 36—37 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 34—35 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Handel und Industrie.

Der Rübenanbau in den Hauptländern Europas stellt sich in diesem Jahre nach dem Ergebniß der Umfrage der „Internationalen Statistischen Vereinigung für Rübenzucker-Industrie" wie folgt: Deutschland Minus 3 Proc., Oesterreich-Ungarn Plus 2 Proc., Frankreich Plus 3 Proc., Rußland Plus 11 Proc. Genaue Zahlen liegen noch nicht vor.

New-York, 2. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	30.	2.
Can. Pac.-Act.	$80\frac{5}{8}$	$82\frac{1}{4}$
North Pac. Prf	$62\frac{3}{4}$	$65\frac{3}{4}$
Refined Petrol.	6.25	6.25
Stand. white i. Newyork.	5.60	5.60
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	71	71
Schmalz West Steam	$6.02\frac{1}{2}$	5.90
do. Rohe und Brothers	6.35	6.35

	30.	2.
Zucker Fair ref. Musc.	$3\frac{3}{4}$	$3\frac{3}{4}$
Weizen pr. Mai	$118\frac{1}{2}$	120
pr. Juli	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{5}{8}$
pr. Septbr.	$89\frac{1}{8}$	$88\frac{1}{4}$
Kaffee p. Mai	6.05	5.90
pr. Juli	5.95	5.90

Chicago, 2. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	30.	2.
Weizen per Mai	$122\frac{1}{4}$	120
per Juli	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{3}{8}$
per Septbr.	$82\frac{3}{4}$	$81\frac{5}{8}$
Pork pr. April	11.10	10.90
Speck short cl.	6.00	6.00

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
2. Mai 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	244—255	160—170	164	162—172
Stolp	250	170	160	170
Danzig	232—242	172—174	142—167	162
Thorn	220—240	158—170	—	158—165
Königsberg i. Pr.	230—238	$162\frac{1}{2}$	—	165
Tilsit	239—260	179—186	—	159—190
Insterburg	240	168	164	166
Breslau	201—230	153—170	149—169	164—170
Posen	200—240	152—167	145—175	146—174
Bromberg	233	175	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	235	$170\frac{1}{2}$	—	176
Stettin Stadt	242	165	168	170
Königsberg i. Pr.	—	160,85	—	—
Breslau	232	171	171	173
Posen	222	161	165	160

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 2./5.	a. 30./4.
New-York	Berlin	Weizen	$118\frac{1}{2}$ Cts.	243,50	$245\frac{1}{4}$
Chicago	Berlin	Weizen	$120\frac{1}{4}$ Cts	252,85	$252\frac{1}{2}$
Liverpool	Berlin	Weizen	9 sh. 9 d.	261,75	260,—
Odessa	Berlin	Weizen	140 Kop.	243,80	245,10
Odessa	Berlin	Roggen	90 Kop.	177,35	180,—
Riga	Berlin	Weizen	140 Kop.	235,50	235,50
Riga	Berlin	Roggen	95 Kop.	175,70	177,—
Pest		Weizen	14,42 ö. fl.	245,15	243,80
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—,—	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	163 hl. fl.	172,15	171,35

Verkaufs-Offerte.

Das zur **Isidor Klonower**'schen Concursmasse gehörige Putzwaarenlager nebst Utensilien im Taxwerthe von ℳ 3349,60 soll im Ganzen verkauft werden.

Termin zur Ermittelung des Meistgebots

Mittwoch, den 4. Mai cr., Nachm. 4 Uhr

in meinem Bureau **Hundegasse No. 91.**

Taxe und Bedingungen können in meinem Bureau täglich von 9—10 und 4—5 Uhr eingesehen werden.

Besichtigung des Lagers Dienstag, den 3. Mai, von 4-5 Uhr Nachmittags und am Verkaufstage von 9—10 Uhr Vormittags im Geschäftslocal **Holzmarkt 27.**

Bietungscaution ℳ 600. (3997

Der Concursverwalter **A. Striepling.**

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerlisten für das Etatsjahr 1. April 1898/99 bezüglich derjenigen Censiten, welche von einem Jahreseinkommen von über 420 bis einschließlich 900 Mark veranlagt sind, werden, nachdem die Feststellung derselben durch den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission erfolgt ist, in der Zeit von

Montag, den 2. Mai bis einschl. Dienstag, den 17. Mai d. Js.

an den Wochentagen zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags im städtischen Steuerbureau, Langgasser-Thor, öffentlich ausliegen.

Berufungen gegen die erfolgte Veranlagung sind, gehörig begründet und soweit erforderlich, mit **speciellen Nachweisen über die Vermögens- und Einkommens-Verhältnisse belegt,** binnen einer **Ausschlußfrist von vier Wochen** nach Ablauf der Auslegungsfrist bis einschließlich zum

Dienstag, den 14. Juni d. Js.

unter genauer Angabe des betreffenden Steuerzeichens bei dem **Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, Königlichen Polizei-Präsidenten Herrn Wessel,** schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Wird die vierwöchige Berufungsfrist versäumt, so ist der Anspruch auf Steuerermäßigung oder Befreiung für das laufende Etatsjahr erloschen.

Die Behändigung eines besonderen Steuerausschreibens ist auf den **Beginn der Berufungsfrist ohne Einfluß.**

Die Zahlung der veranlagten Steuer wird durch die Einlegung der Berufung nicht aufgehalten, muß vielmehr mit Vorbehalt etwaiger späteren Erstattung des etwa zu viel Bezahlten, zu den bestimmten Terminen erfolgen.

Wer die fälligen Quartals-Steuerraten weder an den Steuererheber auf dessen erste kostenfreie Aufforderung zahlt noch direct an die Kämmerei-Casse spätestens bis zum 16. Mai, 16. August, 15. November und 14. Februar abführt, hat **kostenpflichtige Mahnung** und bei deren Erfolglosigkeit **kostenpflichtige Beitreibung** im Verwaltungszwangsverfahren zu gewärtigen. (4644

Danzig, den 29. April 1898.

Der Magistrat.

Vermischte Anzeigen

Ein tüchtiger und erfahrener

Restaurateur,

von außerhalb, beabsichtigt zur Begründung eines

frequ. Restaurants

mit einer **geeigneten Dame,** auch Wittwe, behufs Heirath in Verbindung zu treten. Eine eventuelle Einheirath nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Hierauf Reflectirende wird gebeten, Adresse und Verhältnisse bei strengster **Discretion** unter **D 205** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Handwerker (Wittwer), evang., mit etwas Vermögen, drei noch unerzog. Kindern, sucht e. Lebensgefährtin, Mädchen oder Wittwe oh. Kinder, in den 40er Jahren, die noch eine Ehe einzugehen gedenken, woll. ihre Adressen nebst n. Verhältn. vertrauensvoll unt. **D 241** in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein selbstständiger

junger Kaufmann

wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe zu machen behufs späterer Verheirathung. Offerten unter **D266** an die Expedition dieses Blatt.

Eine junge anst. Wittwe, ev., mit 10 000 ℳ Vermögen, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege Lebensgefährten. Beamten haben den Vorzug. Off. unt. **D188** an die Exp.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater, die letzte Ehre erwiesen haben, besonders den Herren Vorgesetzten u. Mitarbeitern von der Groß. Mühle, für die schönen Kranzspenden, sowie Herrn Prediger Blech für seine trostreichen Worte am Grabe, allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Wittwe Emma Pilger geb. Fritze **nebst Kindern.**

Den 2. Mai, Morgens $3\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Sohn, Bruder und Neffe,

Albert Pratzky

im 21. Lebensjahre.

Dieses zeigt allen theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Gebhardt.

Die Beerdigung findet den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Ohra, nach dem alten Kirchhofe daselbst statt.

Durch die Geburt einer gesunden **Tochter** wurden hocherfreut

Gr. Liniewo, im Mai 1898.

A. Reiss, Fleischermeister, u. Frau **Maria** geb. **Kleine.**

Statt besonderer Anzeige!

Uns ist ein heute **kräftiger Junge** geboren.

Graudenz, 30. 4. 1898.

Zahlmeister-Aspirant G. Neumann und Frau
Gertrud geb. Gross.

Auctionen

Auction

Vorstädtischen Graben 33 a.

Donnerstag, d. 5. Mai cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich a. angegebenen Orte i. Auftrage für Rechnung wen es angeht die **bei der Speditionsfirma F. A. Meyer & Sohn** dort lagernden

ca. 160 Ctr. hellblaues Packpapier in Originalballen

a tout prix meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4726

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Grosse Auction zu Ohra 183,

auf dem Lagerplatz, schräg gegenüber dem Gasthaus zur Ostbahn.

Donnerstag, den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem angegebenen Platze räumungshalber öffentlich versteigern:

5 starke Arbeitspferde, 8 Kühe, 4 hochtragende, 1 Breakwagen für 6 Personen, 1 fast neuen Tafelwagen, 1 zweirädriger Handwagen auf Federn, 1 Spaziergeschirr (complet), 1 neuen Reitsattel, 2 Arbeitsgeschirre (complet), circa 10000 Meter Latten, circa 2—3" stark, 40' lang, in kleinen Partieen, mehrere Haufen Balken, Sparren und Bauholz, diverse Haufen altes Bauholz (Brennholz), circa 8000 gebr. Ziegelsteine, circa 10000 gebr., kleine Moppen, ca. 8000 gebr. Dachpfannen.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden.

G. A. Rehan, gerichtlich vereidigt. Auctionator und Taxator.

Auction

Altst. Graben 94.

Am Mittwoch, d. 4. Mai cr., Vormittags 11 Uhr werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 mahag. Verticow, 1 mahag. Spiegel, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Spiegel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4713

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction mit Mobiliar Frauengasse 44, 2. Etage.

Donnerstag, den 5. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

Eine Plüsch-Garnitur in fein. nußb. Gestell, 1 elegantes Buffet, massiv nußb., geschnitzt, 1 elegantes Paneelsopha, 2 nußbaumne Kleiderschränke, 2 nußbaumne Verticows mit Säulen, 2 elegante Sophatische, 1 Ausziehtisch, 1 Speisetafel, 1 Spiegel mit Spind, 1 eleganter Trumeauspiegel nebst Stufe, 2 Bettgestelle mit Federmatratzen, 2 Roßhaarmatratzen, 1 Rips-Causeuse, 1 Schlafsopha, 6 Rohrlehnstühle, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Damenschreibtisch, 1 Küchenglasschrank, 2 Satz saubere Betten, verschiedenes anderes Mobiliar, Gardinen, Nippessachen,

wozu einlade. (4715

Sommerfeld,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Donnerstag, den 5. Mai, Morgens 8 Uhr werde ich Brodbänkengasse 6, parterre im Wege der Zwangs-Versteigerung:

4 leere Achtel, 1 do. Viertel, 2 fünfziger und 1 hunderter Gebinde, 1 Flaschenbrett, circa 100 Porter, 4 Kasten, 1 Holzstuhl, 2 alte Tische, circa 50 leere Selterflaschen, do. 70 Grätzerflaschen, do. 1000 Liqueurflaschen, 1 Säge, 2 Weinkörbe, 2 Fach Gardinen, Rumml., 1 Tombank, 1 Repositorium, 1 Stehpult, 1 altes Pult, 1 Comtoirsess., 7 Tragekisten, 11 alte Bierkisten, 1 Korkmaschine, 1 2-rädriger Handwagen, 3 Bütten, 1 Hängelampe (4643

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher,
Altstädtischer Graben Nr. 58.

Kaufgesuche

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (4624

Suche als Selbstkäufer ein Grundstück mit Mittelwohn. Anzahlung 3—4000 M. Offerten erbitte unter D 221 an die Exp.

Baustellen evtl. gut verzinsl. Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht, a. Olivaerth., Schmiedeg., Holzg. oder Jacobsth. geleg. Ag. verb. Off. unt. D 222 an d. Exp.

Ein noch gut erhalt. Fahrrad wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. D 208 an die Exp.

Zu kaufen gesucht **1 Teckel,** jung, raceecht. Offerten an Maul-Oliva.

Ein lebendes Meerschweinchen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. D 207 an die Exp.

100 Cubikmeter Beton franco Bau Langfuhr zu kaufen gesucht E. & C. Koerner, Architekten und Baumeister, Danzig, Altstädt. Graben 96/97.

Suche verschiedene Möbel zu kaufen, wie: 1 gut erhalt. Sopha sowie Sophatisch, Kleiderschrank, Stühle. Offerten unter D 212.

Eine Decimalwaage, 2 Centner Tragkraft, billig zu kaufen gesucht. Offert. nur mit Preis unter D 253 an die Exped.

Eine Bäckerei resp. ein passendes Grundstück zur Einrichtung derselben wird in Langfuhr oder in der Nähe zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unt. D 220 bis zum 6. d. Mts. in die Exped. d. Bl. erbet.

Glucke w. z. k. ges. Vorst. Gr. 7. (4661

Schulgeogr. v. Seidlitz, Atlas v. Dierke u. Gäbl. z. k. g. Lastadie 23, 1.

Leere 1/1 Rothwein-Flaschen werden gekauft Pfefferstadt 40.

Ein 2-pers. Grabgitter wird gek. Off. unter D 217 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. Kleiderschrank z. kaufen ges. Off. unter D 247 an die Exp.

Alte Kleider u. Fußzeug w. gek. Off. u. D 267 an d. Exp. d. Bl. (4719

Gut erh. Schlafcommode zu kauf. ges. Off. unt. D 256 an die Exped.

Ein Wasserreservoir von Eisen ca. 600 Liter Inhalt gesucht zu kaufen (4705 Hôtel Carlshof, Oliva.

In Zoppot wird ein gut verzinsliches Haus, solide gebaut, mit mindestens 2 mittleren hohen Winterwohnungen und etwas Garten zu kaufen gesucht. Genaue Angabe des Preises und der letzte Bedingung. Offerten unter 04670 an die Exped. d. Bl. (4670

Pachtgesuche.

Rest. mögl. m. vll. Conf. z. pacht. od. e. Aussch. z. übernehm. ges. Off. D 232

Ein Kaufmann sucht zum 1. October, früher oder später ein Schank-Geschäft oder eine passende Gelegenheit zur Errichtung desselben zu pachten. Offert. unter D 231 Exp. (4683

Zu pachten oder zu kaufen gesucht ein gut gehendes **Materialwaaren- und Schankgeschäft** resp. eine gut gehende **Gastwirthschaft.** Offerten nebst Preisangabe unter 04701 an die Exped. d. Bl. (4701

Verkäufe

Gut. mass. Grundstück im großen Kirchdorfe nahe Danzig Erbregulirungshalb. billig bei klein. Anzahlung zu verkauf. Näheres Danzig, Langenm. 31, Lad. (4629

1 Schankgrundstück mit herrsch. Mittelwohn., Rechtst. geleg., ist b. 6-10000 M. Anzahl. zu vk. Miethe 7½%. Näh. Johannisgasse 38, 1.

Altes gut eingeführtes Kurzwaaren-Geschäft in regem Vorort Danzigs sofort zu verk. Off. unter D 191 an die Exp. d. Bl.

Ein seit mehreren Jahren gut eingeführtes Begräbniß-Institut nebst Sarg-Magazin ist anderer Unternehmungen wegen gegen 2000 M. sofort od. später zu übern. Off. u. T 9594 bef. Haasenstein u. Vogler A.-G., Königsb. Pr. (4707

Bernhardiner-Hund, 1¾ Jahre alt, billig zu verkaufen. Off. u. D 203 an die Exp. d. Bl.

Zwei ältere Pferde verkauft M. Witt, Saspe.

Vorholm.

Eine frischmilchd. Ziege billig zu verkauf. Schmiedeberg.

Dompfaffen, Stieglitze, Rothhänflinge, Zeisige, Lerchen, Buchfinken, gut im Gesang, zu verkaufen 1. Damm 13, parterre.

Stoff zu einem ganzen Anzug pass. verkaufe ich um zu räumen von 9 M. an Langgasse 49, 1. (4085

1 Regenmantel, 1 Damen-Som.-Jaquet, 2 Waschkleider, 1 dunkle Blouse sowie 1 Strohhut billig zu verk. Straußgasse 10, 3 Tr., r. (*

Sommerüberzieh. u. Jaquetanz. bill. zu verkaufen Hundegasse 90.

1 sehr gut. schwarz. Sommer-Ueberzieh., pass. für kl. Figur, u. 2 schw. Hüte Breitgasse 82, 3, b. z. vk.

Gut erhaltene Herrenkleider (Rockanzüge) sind zu verkaufen Weidengasse 1, 1 Treppe links.

Gut erh. Sm.-Jaquet f. Mädchen v. 6-10 Jahr. b. z. v. Pfarrhof 5.

1 graues Jaqu. u. Weste, schlanke Fig., f. 3 M., fast neue schw. Hose für 3 M. zu vk. Kl. Bäckergasse 5.

Gut erhaltenes Sommerjaquet für schlanke Figur pass., f. 3,50 M. zu verkaufen Allmodengasse 1, 3.

Kammg.-Anz., schwarz, neu, billig zu verk. Holzgasse 7, prt., rechts.

Jopeng. 67, e. fast n. Regenmant., 1 Somm.-Kld. b. z. v. Näh. das. 1 Tr.

Mehrere alte Sachen f. Knab. bis zu 17 Jahren, gut erh., zu verk. Altst. Graben 11, Hinterh., 2 Tr.

1 Hrn.-Somm.-Paletot, Jaquet u. Weste z. vk. Thornscherw. 13a, 3.

Alte Kleider, Bodenr., Kleidersp. Tisch zu vk. Vorst. Graben 65, 1.

1 starker Sommerüberz., pass. für Handwerk. zur Arbeit zu trag., ist zu verkauf. Kohlenmarkt 4.

1 schwarz., gut erh. Rockanzug u. Sommerpaletot, pass. f. e. Knab. v. 17 J. ist b. zu vk. 3. Damm 17, v.

2 wollene Kleider grau u. blau, 4 und 2 M., 2 Sommerjacken, alles für schlanke junge Mädchen passend, 1 Regenmantel für mittl. Figur mit Kragen für 8 M. sind Langgasse 54, 4 zu verkauf.

Confirmations-Rock-Anzug bill. zu verk. Holzgasse 3, 3 Treppen.

Wegen Mangel an Raum zu verk. Stutzflügel, Kinderwagen, Regulat., Sopha, Pfeilersp., Sophat. Hängelp., Schreibt., Schlafsopha, kl. Pf.-Sp., Bettg. u. Bett., Wecker, Dam.-Uhr Johannisg. 19, 1. (4736

Eleg. hohes nußb. Pianino (7¼ Oct.) billig zu verkaufen Lastadie 22, part. vorne. (4733

Pianino ist sogleich zu vrm. oder zu verk. Ketterhagergasse 13, 1.

1 gute Handharmonika ist billig zu verk. Reitbahn 14, Teuber.

Bettgest. m. Matr., Pfeilerspieg., Soph., kl. Pfeilerspieg., Sophat., Bett., Kinderw. Schlafs., birk. Tisch Regul., Nachtt., Gardinenst. weg. Mg. a. Rm. z. v. Johannisg. 19, 1. (*

2 Sph., Spht., Wscht., Kldsch. Com. Bettg. m. Matr. b. z. v. Bischofsg. 2.

1 Wäschespind, 1 Bettgestell billig zu verk. Häkergasse 13, Hof, 2 Tr.

Pfeilersp., Bettg., altmod. Waschst. bill. zu vrk. Allmodeng. 1a, 2 Tr. l.

2 Bettgestelle für 5 M. 50 ₰ zu verkauf. Offerten unter D 240.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen: 1 Ausziehbettgest., 1 Sophatisch, 1 Uhr, 1 Spiegel, Bilder, Geschirr u. s. w. Groß Rammbau 30b. Rosin, Wittwe.

2 th. mah. Kleiderschrk., 2 th. nußb. Verticow, mah. Commode, mah. Pf.-Spg., Blitzlampe, Rohrstühle Tische b. z. v. Johannisg. 13, Kell.

1 nußb. Verticow, Pfeilerspiegel, 1 rothbr. Sopha, alles fast neu, billig zu verk. Tagnetergasse 15.

1 dauerh. verst. Kinderst., Spiegel, Commode b. z. v. Lastadie 23/24, 3.

Kleiderschr. zu verk. Melzerg. 1.

2 gut erh. Sophas bill. zu verkauf. Zoppot, Danzigerstr. 11, 1, l. (4665

Um mein Lager zu räumen, verkaufe zu äußerst billigen Preisen Plüschgarnit. v. 125 M., Plüschs. v. 45 M., Schlafsopha z. Zerl. v. 29 M., Sophas in Rips u. Damast v. 26 M., Paradebettgest. mit Matr. schon von 43 M., birk. Bettgest. m. Matr. v. 28 M., gr. Lager in Trumeaux, Sopha u. Pfeilerspieg., Kleiderschränke, Verticows u. Sophat. in birk. u. nußb. Sämmtl. Sachen sind g. neu. A. Loewy, Möbel-Verkaufshaus, Frauengasse 33.

Großes starkes, birkenpolirtes **Bettgestell** mit 3-theil. **Federmatratze und Papageikäfig** zu verkaufen Kohlenmarkt 10, 1.

Tischlergasse 35, 2, weg. Fortzug von Danzig zu verkauf.: Hobelbank mit Geschirr, Essenspind, 2 Bettgestelle, Bilder, Spiegel, Tisch, Küchengeschirr u. and. Sach.

Ein Sophaspiegel billig zu verkaufen Schüsseldamm 23, 2 Tr.

Ein gutes Bettgestell

2 elegante eiserne Gartenstühle, 2 recht gute Wandbilder, 1 feiner Lehnstuhl mit guter Stickerei zu verk. Am brausenden Wasser 7.

Zwiebeln-Verkauf.

5 M. der Ctr., geräucherte 6 M., versendet A. W. Bardtke, Königsberg Pr., Fischmarkt. (4550

Gutes Haferstroh, 10 bis 12 Schock, hat abzugeben Hübner, Ziegelmeister, Christinenhof. (4632

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke 5, gegenüber der Lootsenstation. (4048

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Zu verkaufen Langgarten 29: Schmiedeeiserner Kochherd mit Chamottausfütterung, fast neu, mit Bratofen und Wärmspind.

Ein leichter alter Tafelwagen steht billig zum Verkauf Große Bäckergasse 10.

Ein Spazierwagen zu verk. Scheibenrittergasse Nr. 8.

Fr. Trank ist zu verkaufen Schidlitz, Mittelstraße 40 b.

Gesundes Futterstroh und Häcksel verk. Mirau, Wonneberg bei Danz.

Ein 4rädriger Kastenwagen billig zu verkaufen Fleischergasse 18.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen E. Schroeder, Heil. Geistgasse 3, 3.

Zimmermannsche Drehrolle zu verkaufen Stadtgebiet 98, Hof.

Zu verk. 2 Trauerhüte à 1 M. u. 1 Batist-Blouse Jacobsng. 16, 1, l.

Frische Brautkränze sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird gratis hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt Langgarten 50, früher Hirschgasse.

Neues Fahrrad, gutes Fabrikat, krankheitsh. b. z. vk. Breitg. 66, 2.

Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerst.-Dampfmaschinenstroh und Häcksel hat zu verkaufen A. Kuschinski, Rothebude bei Altfelde.

1 gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Langgarten 55, 2.

1 Kasten-Federwagen ist bill. zu verkauf. bei Schütz in Borgfeld.

Runder schw. Spitzenhut zu verk. Langfuhr, Abggst., Friedensstr. 7.

Zweirädr. Handwagen zu verk. Portechaisengasse 4, Keller.

1 groß. Schließkorb zu verkaufen Kleine Nonnengasse 4-5, part.

Buxbaum, zu Einfassung., sehr schön, Epheu, Aurikel, Stiefmütterch., Goldlack u. v. a. m. billig u. schön Gärtnerei A. Bauer, Langgart. 38. (4679

Wagenverkauf.

1 Kremser, 8-pers., Berl. Fleischerwag., 1-spänn. Arbeitswag. bill. bei C. Kluwe, Hochstrieß. (4680

52 Mtr. neuer schwerer schmiedeeiserner Gartenzaun ist unterm Kostenpreis abzugeben. Zu erfragen Langgasse 17, 3 Treppen.

1 Kinder- und 1 Sportwagen zu verk. Petershagen 36, 3, links.

1 gute Hobelbank billig zu verk. Petershagen, Breitegasse Nr. 1.

Trauer- und Hochstamm-Rosen, Kletterrosen, niedrige Rosen, stark und schön, um zu räumen billigst Gärtnerei von A. Bauer, Langgarten 38. (4677

Holzgasse 12, 2, sind Kokoschker Steine pro Mille 25 M. zu verk.

Repositorium, Ladentisch weiß mit Gold, billig zu verkaufen Passage Nr. 7.

Pfaffengasse 4, 2, ist eine neue Nähmaschinen zu verkaufen. 4690

Scripturenkasten sind billig zu verkaufen Holzmarkt Nr. 27/28.

1 gut erh. Kachelofen ist zu vrk. Petri-Kirchhof 14 bei Scheimann.

Gut erh. Kastenwagen (ein- u. zweisp.) mit Zubehör sowie eine größere Partie Fässer billig zu verkaufen Langgarten 6/7. (4718

In der Speisewirthschaft, Hundegasse Nr. 88, Küchenabfall und Kartoffelschaalen zu haben. M. Schmiedeke.

Fahrrad Rover Pneumatic, sehr gut erhalten, ganz billig zu verkaufen (4724 Gr. Wollwebergasse 13, 1 Tr.

Trank zu verkaufen. Wallplatz 1, 1 Treppe.

Fahrrad mit allem Zubehör zum Preise von 75 Mark zu verkaufen Frauengasse 22, 2.

E. Tafelwag. freiartig, w. Mang. a. Raum b. z. verk. Offert. unter D 264

Kinderfahrstuhl billig zu verkaufen Tobiasgasse 15, part.

Vom Abbruch

Altst. Graben 31 sind folgende Gegenstände: Thüren, Ofen, Sparherd, Dachpfannen, Steine, Fußböden und diverse andere Gegenstände, sowie Schaufenster u. andere Fenster zu verkaufen.

Fahrrad (Renner) wenig gebraucht, Hinterreifen ganz neu, für nur 95 M., sowie schwarzer Mil.-Paletot zu verk. Offert. unter D 236 an die Exp.

Zwei große Oleanderbäume mit mit neuen Kübeln billig zu verkaufen Rammbau 26, 2 Tr.

1 ganz neue, vorzügl. Kaffeemasch. 1 Gartenlat., 1 Haferquetschmasch. billig zu verk. Langgarten 60, 1.

1 fast neue Nähmasch. ist billig zu verk. St. Barbarakirchh. 2 Hoch.

1 guterh. Kinderwagen billig zu vk. Brodbänkeng. 9, Friseurgesch.

Fahrrad, gut erhalten, ist billig zu verk. Fleischergasse 87, im Laden.

Wohnungs-Gesuche

Helle gesunde Wohnung von ungefähr drei Zimmern sofort gesucht. Lage gleichgültig. Offert. mit Preis unt. D 209 an die Exp.

Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör von kinderl. Ehepaar in ruhigem Hause gesucht. Off. mit Preisang. u. D 238 an die Exp.

Langfuhr oder Jäschkenthal Wohnung von 2—3 Zimm. nebst Zub. (Jahreswohn.) zu miethen ges. per sofort, leer oder möblirt. Offert. unt. D 250 Exp. d. Blatt.

Kinderl. Ehep. s. St., Cb. od. 2 St., h. Kch. z. 1. Juni od. Juli, part. od. 1 Tr. Off. unt. D 246 an die Exp.

Wohnung von 3-4 gesund. Zimmern, wenn mögl. Langfuhr, sof. gesucht. Off. mit Preis sof. u. G 265 an d. Exp.

Beamter, kl. Familie, s. z. 1. Oct. frdl. Wohn. 2 Z. Cb. u. 3 Z. od. 2 gr. Z. Prs. b. 400 M. Näh. Karpfenseigen Rähm od. Schüsseld. Off. u. D 257

Eine Dame sucht eine kl. freundl. Wohn. in f. Hause, in od. außerh. der Stadt. Off. u. D 271 an d. Exp.

Kinderl. Leute suchen Wohnung nahe der Kais. Werft z. 1. Oct. Off. u. D 252 an die Exped. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Freundlich möblirtes **Zimmer** sofort zu miethen gesucht, Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Off. unter D 275 an die Exped. d. Bl.

Leeres Zimmer, part. od. 1 Tr. gelegen, von e. Herrn ges. Off. mit Preisang. u. D 225 an d. Exp.

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension wird auf Langgarten oder in der Nähe von einem jungen Mann gesucht. Offert. mit Preisangabe erbitte unter H. M. 100 Hauptpostlag.

Kl. möbl. Part.-Vorderzim. mit voll. Pens. ges. für 36 M. monatl. Off. unt. D 223 a. d. Exp. dies. Bl.

Sep. möbl. Zimm. w. von ein. j. Dame, w. in Zurückgezogenh. leb. möchte, ges., am lbst. Oliva, Langfuhr, Jäschkenthal. Off. unt. D 224.

J. Dame, tagsüb. im Gesch., w. bei ält. Dame Aufn. a. Mitbew. in der Nähe d. Kohlenmkt. Off. u. D 242.

Div. Miethgesuche

Schlosserwerkstätte hier od. Langfuhr ges. Off. u. D 211 an die Exp.

Restaurant.

Ein bewährter Geschäftsmann sucht im Centrum der Stadt geeign. Räume zu einem besseren Restaurant. Gefällige Off. unt. D 243 an die Exp. (4686

Ein kleiner Laden mit Wohngelegenheit in Ohra oder Schidlitz wird per sofort oder 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. unter 04739 Exp. (4739

Wohnungen

Herrschaftl. Wohnung, Entree, 3 gr. Zimmer, Cabinet, Küche, Mädchenkammer, Nebengelaß und sämmtl. Zubehör v. 1. Juli eventl. früher zu verm. Hundegasse 22, 2. Bes. 11—1 Vorm. (3686

Breitgasse 108, 2 Tr., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Preis 600 Mark. (4087

Altstädt. Graben 69/70

Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, großem Mädchenzimmer und reichlichem Zubehör zum 1. October cr. preiswerth zu vermiethen. Besichtigung Vormittags. (4098

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Langgasse, 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör per October zu verm. Näheres Hundegasse 103. (4567

Holzmarkt 5

1. Etage, 4 Zimmer, Entree 2c. zum 1. October für 1000 M. zu vermiethen ebendas. 3 Tr. (3171

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Herrschaftliche Wohnungen von 2 Zimmern und Cabinet, 4 Zimmern per October, von 6 Zimmern per sofort, Juli oder October mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, Comtoir. (3981

4. Damm 1, 1. Etage per sofort bis Ende September billig zu vermiethen. (4036

Breitgasse 8

ist die Saaletage, bestehend aus 2 großen und 1 kleinen Zimmer, Entree, Küche und Boden für 600 M. von gleich auch später zu vermiethen. (4541

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (4603

Mattenbuden No. 15 ist die erste Etage per sofort für 700 M. zu vermiethen. (3777

Versetzungshalber ist eine Wohnung von sechs Zimmern, reichlichem Zubehör und Platz im Garten vom 1. Juli oder 1. October zu vermiethen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 29a

Fleischergasse 43, 2 Treppen, eine Wohnung (Stube, Küche u. Boden) getheilt, sofort od. später an eine anst. Dame zu vermieth.

Westerplatte, Birkenallee 11, ist e. hochherrsch. Wohn. von 2 gr. Zimm. mit Oefen, 1 kl. Z., Küche, Speisek., Kell., Mädchengel., Ver., zu verm. Auch s. kl. Wohn. v. St. u. Cabinet zu haben. Wwe. Sielaff.

Milchkannengasse 30 ist die 3. Etage bestehend aus vier Zimmern, Cabinet, Küche und Keller für 900 M. zum October zu vermiethen. R. Schmidt.

Steindamm 11 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, Boden, an ruhige Einw. von gleich oder 15. Mai zu verm. Meldungen daselbst part.

Langfuhr, Hauptstr. 59, große Stube und Cabinet zu vermieth.

Langfuhr, Johannisthal 4, von sogleich zu vermiethen: herrschaftliche Wohnung, 5 Zimm., Balcon, Badestube, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, Eintritt in den Garten. Preis 950 M. jährlich. Besicht. jederzeit nach Meldung bei Frau Grunwald, Langfuhr, Johannisthal Nr. 5a. (4666

Die seit mehreren Jahren von dem Kgl. Oberst Herrn Freiherr v. Buddenbrock innegehabte Wohnung

Breitgasse 51/52

bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist zum 1. Juli d. Js. anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist in der Zeit zwischen 12 und 2 Uhr Mittags gestattet, alles Nähere Breitgasse Nr. 52, im Lachs. (4663

Eine Stube m. Küchenantheil zu verm. Johannisgasse 28, part.

Spendhausneug. 4, 1, ist e. St., Cb. u. Zub. von sogleich für 23 M. z. vm.

Halbe Allee, Bergstr., frdl. Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub., umständeh. v. sogl. z. vm. Zu erfragen bei Ed. Panter, Matzkauschegasse.

Im neuen Hause Hopfengasse 98-100 per sof. oder später zu verm.: 1 Wohnung von 2 resp. 4 Zimmern und Zubeh., 1 Geschäftslocal und Comtoire. Näh. Hopfengasse 28, part. (4734

Jopengasse Nr. 50 ist eine Wohnung von 5 Zimmer von sogleich auch später zu vm. Näh. daselbst pt. u. Schüsseldamm 52.

Jopengasse 50 ist die Hange-Etage zu vermieth. Besichtigung von 11 bis 1 und von 5 bis 7 Uhr.

Reitergasse 13, neue Wohnung, 2 Zimmer, mon. 30 M., sof. zu vm.

Milchkannengasse 30 ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Badestube, Küche, Mädchenstube, Boden und Keller zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr.

Eine Stube mit Nebengel ist mit auch ohne Möbel an 2 jg. Leute od. alleinstehende Person zu verm. u. zu beziehen Brandstelle 1, 2 Tr.

Langfuhr, Bahnhofstraße 1, herrschaftl. Wohn. v. 8 u. 4 Zimm. mit reichl. Zubeh. v. gleich od. spät. zu verm. Näh. part., l., von 3-6 Uhr. (4731

Tischlerg. ist e. gr. Stube, Cab., helle Küche, Kell., Bod., 1. Juni zu vm. Näh. Hint. Adlers Brauh. 2a.

Häkergasse 11 ist das Ladenlocal nebst Wohnung zu vermiethen.

Altst. Grab. 50 e. Wohnung, 2 St., Küche, K., B., sof. od. Juni z. verm.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Scheibenrittergasse 8.

Langgarterhinterg. 4, Th. 2, pt., kleine Wohnung v. 1. Juli wegen Fortzugs für 17,50 M. zu verm.

Herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 Zimm. und Zubehör zum 1. October zu vermieth. Langebrücke 44 45. Besichtigung von 11—3 Uhr. Näheres bei Albert Kätelhodt.

Von sofort ist umständehalber in Langfuhr, Mirchauer Weg, dicht am Walde, e. Part.-Wohn. von 3 Stuben, Cabinet, Küche, Kell., Stall u. schönem Garten, für 25 M. zu verm. Näh. Pfefferstadt 63, in der Speisewirthsch.

Brodbänkengasse 10, 2. Etg., 4 Zimmer und Zubehör, neu decorirt, zu verm. Näheres part.

1 Wohnung von 3—7 Zimmern, Entree, Küche, auch passend zum Pensionat, von gleich billig zu vermieth. Näh. Hausthor 4 b.

Eine kleine Wohnung zu verm. Petershagen an der Rad. Nr. 4.

1 kl. Wohn. mit Küchenanth. ist gl. zu verm. Burggrafenstr. 12, 1 Tr.

Frdl. Wohn., 4 Zimm. n. Zub. ist von gl. zu vm. Vorst. Grab. 7. (4662

Oliva, Zoppoter Chaussee 4, vis-a-vis Thierfeld's Hotel, sind 2 Wohnungen von sogleich, auch für die Sommer-Monate, zu vermiethen. (4653

Eine kl. freundl. Wohnung von Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör an eine einzelne anst. Dame oder kinderlose Leute von sofort oder zum 1. Juni zu verm. Korkenmacherg. 7, Eing. Hl. Geistg., 1 Tr.

Holzschneidegasse 6 (Kaserne Wieben) ist zum 1. Oct. d. 2. Etage u. sof. d. Parterregelegenheit, best. je. a. 5 u. 4 Zimmern, Mädchen- u. Burschenstube, Pferdestall, Gart. u. Laube, Zubehör zu vm., jährl. Miethe 1000 M. u. 700 M. All. Nähr. daselbst 2 Tr. b. Fr. Ahlhelm. (4640

Zimmer.

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimm. an 1—2 Herren z. v. (3911

Langfuhr, Hauptstr. 76a, 1. Et., 2 möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. zu vm. (4593

Möbl. Zimmer mit Pension f. 40 M. v. gl. zu verm. Holzg. 8a, 3. (4627

Hundegasse 87, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vm. A. W. Pens. (4543

1 fein möbl. Vorderzimmer ist von gleich zu vermiethen. Melzergasse 10, 1 Tr. (4060

Frauengasse 38, pt., fein möbl. Vorderz. m. C., a. W. Burschgl., 1. Mai z. v. (*

Eleg. möbl. Zimmer mit Schlafz. sogl. zu vm. Fleischerg. 87, 1. (4571

M. Part.-Vorderzim., sep. Eg., m. Pens. v. sof. z. vm. Lastadie 10. (4620

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an einen anst. Herrn zu verm. Brabank 6, 2 Treppen. (4625

Gut möblirt. Vorderzimmer an jungen Mann sofort zu vermieth. Ankerschmiedegasse 10, 1 Treppe.

Heizb. Vorderstübch. m. sep. Eing. u. Nebengel. sof. zu v. Gr. Gasse 9, 1.

Vorst. Graben 44b, hochparterre, fein möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm.

Junkerg. 10/11 ist e. g. mbl. Vordz. mit sep. Eingang billig zu verm.

Ein möbl. Vorderzimmer, 1 Tr. geleg., ist von gl. an e. Herrn zu verm. Goldschmiedegasse 33, part.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit Cabinet ist per sofort zu vermiethen Weidengasse 7, part.

Schw. Meer, Gr. Berggasse 18, möbl. h. Burschengelaß n. Pferdestall und Wagenremise b. zu vm.

Ein kleines möblirtes Zimmer ist billig zu vermieth. Stadtgebiet 104g, Schönfeld. Wg.

Heil. Geistgasse 139, 1, nahe am Holzmarkt, ist ein gut möbl. Vorderz. m. Schlafcab. sof. zu vm.

Frauengasse 17, gut möbl. sep. Z. mit Pens. bill. zu verm. Näh. 2 Tr.

Oliva. Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Köllnerstraße 28.

Langgrt. 83 ist e. frdl. mbl. Vordz. sep. E. a. 1-2 H. o. D. m. Bek. sogl. z. v.

Möbl. Zimmer ist an j. Leute mit Beköst. zu v. Büttelgasse 6, 2 Tr.

Langgasse 37, 2 Tr., ist ein elegant möblirtes Zimmer und Cabinet für 40 M., große gut möblirte Zimmer für 30 M. sofort auch tageweise zu verm. Auf Wunsch Burschengelaß.

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet ist Poggenpfuhl 2, 2, zu verm., a. Wunsch Burschengelaß. (4716

Fraueng. 8, 2, eleg. m. Vorderz. m. C. mit a. oh. Pens. zu vm. (4720

Brodbänkengasse 31, 2 Tr., ist ein fein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. (4723

Schmiedegasse 12 freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Töpfergasse 13, 2 Tr., nahe am Holzmarkt, ist ein fein möbl. frdl. Zimmer nebst Cab. zu vermieth.

Mehr. möbl. Zim. zu vrm. (4684 Neufahrwass., Olivaerstraße 30.

1 g. mbl. Z., n. v., m. sep. Eg., ist sogl. a. H. z. v. Altst. Grab 12/13, 1. (4681

Goldschmiedeg. 14 ist e. frdl. mbl. Zimmer f. 10 M. an e. Hrn. zu vm.

Töpferg. 4, 1, e. gut mbl. Vorderz. v. gleich zu vm., auf W. Pension.

Langgarten 71, prt. ist e. klein. mbl. Zimm. a. ein. Herrn zu vermieth.

Junge Leute f. Schlafstelle, a. W. Beköst. Baumgartschegasse 43, 3.

Ein Cabinet ist zu vrm. od. eine Mitbewohnerin k. sich mld. Schw. Meer, Kleine Berggasse 15, 2 v.

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht a. Holzmarkt, frdl. möbl. Zim., sep. Eing., mit Pens. sogleich zu verm. (4717

1 g. mbl. Zimm. mit Pens. an e. jg. Mann zu verm. Tagneterg. 2, 2.

Schmiedeg. 27, 1, möbl. Zim. b. vm.

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieth. Sandgr. 37, Gartenh. (4694

Gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafstube sofort zu vermieth Heilige Geistgasse 5, 1 Tr. (4697

Melzerg. 14, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer an e. Herrn zu vermieth.

Langgarten 25, 1, ist ein gut möblirt. Vorderzimmer zu vrm.

Ein frdl. Cabinet ist zu verm. Langgarten 27, Th. 2, oben rechts.

Fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm. Schilfgasse 6, pt.

G. möbl. Vorderz., sep. E., a. 1-2 H. zu verm. Sandgrube 52a, part.

Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieth. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Breitgasse 126 B, 3 Tr., elegant möbl. Vorderzimmer, separat mit Pianino sofort zu vermieth. (4652

Hl. Geistg. 142, 1, möbl. Vorderz. m. Schlafcab. zu vm. Näh. im Lad.

Ein leeres Stübchen für alleinstehende ältere Frau zu vermth. Johannisgasse 28, part.

Fein möbl. Zimm. z. 1. Mai mit a. oh. Pens. Vorst. Grab. 7, 1. (3745

Töpfergasse 9, 2, möbl. Zimmer, Cabinet u. Clavierbenutzung, mit a. ohne Pension, billig zu verm.

Scheibenrittergasse 4, 1, ist ein möblirtes Zimmer zu vm. (4695

Ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing., von gleich oder später zu verm. Dienergasse 10. Kriewald.

Holzmarkt 17, 3, s. 2 mbl. Zimmer von sogleich o. später zu vermth.

Weidengasse 1, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (4692

1 alt. Frau fd. fr. Wohn. ab. sie muß nach e. Kd. sh. Spendhausneug. 12.

1 leeres Cabinet ist an eine alte Dame zu vermieth. Brodbänkengasse 35, Hinterhaus, 1 Treppe.

Pfefferst. 3, 2, Nähe d. Bahnh. ist ein möbl. Vorderz. gleich zu vm.

1-2 j. Leute f. b. u. g. Logis Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr., pt. (4616

Junger Mann findet Logis Jungferngasse 25, Hof, 3 Tr.

Junger Mann findet Logis im Cabinet Töpfergasse 31, 1, vorne.

Junge Leute finden gutes Logis Goldschmiedegasse 7, Hof, 1 Tr.

Logis zu hab. Altst. Graben 91, 1.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis Langgarten 27, Hof, Th. 2, links.

1 älth. sol. Mann f. Logis m. od. oh. Bett. Töpferg. 25, im Hntrh. 2. Th.

Junge Leute find. anst. Logis im eig. Zimmer Hühnerberg 13, pt.

J. Mann sucht Logis mit Beköst. auf Kneipab oder Langgarten. Offerten Kneipab 29, 1 Treppe.

1—2 j. Leute f. Logis im Cabinet Kleine Gasse 8, 2, E. Gr. Bäckerg.

Junge Leute finden Logis im eigenen Zimmer Töpferg. 21, 1.

Logis z. h. Gr. Hosennäherg. 2, 2 Tr.

Jg. Leute f. saub. Log. im Vorderz. mit Morgenk. Schmiedeg. 12, 2.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 9, 1 Tr.

Anständ. junger Mann findet Logis mit Beköstigung Hintergasse 34, parterre.

2 junge Leute finden anst. Logis mit vollst. Bek. Hundegasse 80, 3.

2 junge Leute finden Logis Lastadie 22, part., rechts.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Näthlergasse 2, 1.

Anst. junge Leute finden Logis Altstädtischen Graben 35, 1 Tr.

3 junge Leute find. anst. Logis mit Beköst. Karpfenseigen 6, im Kell.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstig. Fleischergasse 64, Bärenhof, letzte Th.

1 ordentl. junger Mann findet Logis Jungferngasse 12, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Poggenpfuhl 32 part., Eing. Katerg. Neumann.

Ein junger Mann findet gutes Logis Sperlingsgasse 6/7, 2.

Ordl. Mann find. g. Logis mit Kaffee b. e. Wwe. Jungferng. 17, pt

2 anst. jg. Leute find. Log. mit Bek. Hint. Adlers-Brauh. 2A, 3 Tr., v.

Ein anst. Mädch. find. Logis bei e. Wittwe Weißm.-Kircheng. 4, 2.

Junge Leute finden von sofort Logis Dienergasse 40, 2 Tr.

Logis zu haben Kassubischen Markt Nr. 8, unten, Kommritz.

1 Wwe. s. e. alte Fr. o. Mdch. m. o. oh. Bett. a. Mitb. Am Stein 8, H., Th. 4.

1 ordtl. Mitbewohnerin kann sich melden Johannisg. 34, Hof, 1 Tr.

Pension

Primaner sucht angen. u. billige Pension. Off. u. D 234 an d. Exp.

Gut möbl. Vorderz., sep. Eing., mit a. oh. Pens., zu vm. Mottlauergasse 4, 2. 5 Min. von Wiebenkas.

Eine junge Dame, Buchhalterin, sucht von sogleich Pension mit eigenem Zimmer in guter Familie. Offerten unter D 268 an die Exped. d. Blattes. (4732

Div. Vermiethungen

Laden,
zu jedem Geschäft geeign., nebst Wohn., Ställe, Hof, evtl. sof. zu vrm. Näh. Fleischerg. 36, 1, r. (3926

Laden
Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft Fleischer), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

Meierei, sehr gute Geschäftsgegend, sofort zu vermiethen. Näh. Mattern, Hundeg. 32, Reiterg. 13. (4630

1 Bierverlags-Geschäft,
2 Jahre bestehend, ist mit sämmtl. Utensilien zu vermiethen. Gute Kundschaft. Zu erfr. Altstädt. Graben Nr. 12/13, Keller.

Bäcker-Niederlage sofort z. verm. Off. u. D 190 an die Exp. d. Bl.

Ein Lagerkeller billig zu vermiethen Johannisgasse 28, part.

Zoppot
Seestraße 1, ist ein großer Keller zum Bierverlag oder Werkstätte passend, zu vermiethen.

Häkerei nebst Wohnung vom 1. Juni zu vermiethen Sandgrube Nr. 52 c.

Offene Stellen.

Männlich.

2 gute Rockarbeiter auf Tag oder Stück bei hoh. Lohn sofort ges. Heil. Geistgasse 47, 1. (4608

Lageristen
sucht per sogleich oder 1. Juli Robert Dunkel.

Möbeltischler stellt ein Burgstraße 3.

Schneidergesellen a. Tag erhalt. Beschäft. Vorstädt. Graben 64, 2.

Einen tücht. Raseurgehilfen stellt ein Max Brouitzki, Melzergasse 6.

Gut. Rockarb., sow. e. a. Hof. u. W. g., sucht W. Freimuth, Fischm. 10.

Malergehilfen
können sich melden Abends von 6—7 und Morgens von 7—8 Uhr Schießstange 13, Baptistencapelle

Die **Gemeindediener-Stelle**
ist mit dem heutigen Tage frei und können sich geeignete Personen melden im Gemeinde-Amt Heubude. Gehalt 240 M. jährlich.

2 Malergehilfen
stellt ein Max Schurian, Malermeister, Heubude, Villa Gertrud.

Guten Nebenverdienst
erwerben sich Herren u. Damen jeden Standes durch Vermittlung von Lebens-, Unfall- u. Volksversicherungen. Herren, die sich dem Versicherungsfach ganz widmen wollen, erhalten nach vierwöchiger Probezeit hohes, festes Einkommen und Anstellung als Inspector. Off. unter D 204 an die Exped. d. Bl.

Schneidergesellen und Mädchen könn. sich meld. Holzgasse 3, 3 Tr.

Tücht. Malergehilfe,
auch in Leimfarbe geübt, findet dauernde Stellung bei (4699 L. Hecht, Schöneck Wpr.

1 Tischlergeselle kann sich meld. Baumgartschegasse 18, Hof.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann eintreten (4693 Schilling, Langfuhr Nr. 40.

Agenten und Platzvertreter
engagirt stets und überall bei höchster Provision z. Vertriebe v. **Holzrouleaux und Jalousien** das altrenommirte Haus **Anton Tschauder jun. Friedland** Bez. Breslau. 4706

Einen zuverl. Barbiergehilfen
gegen hohen Lohn sucht (4738 O. Richert, Schwetz a. W.

Ein nicht zu junger **unverheiratheter Brauer,**
tüchtig in Mälzerei, firm in Herstellung heller haltbarer Biere, der in Abwesenheit des Besitzers eine kleine Dampf-Brauerei energisch und umsichtig leiten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 70 M. pro Monat bei freier Station und Wohnung. Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Altersangabe 2c. unter 04702 an die Expedition dieses Blattes. (4702

Ein tücht. Rockarbeiter kann sich melden F. Dill, Breitgasse 25.

Ein ordentlicher **Geschäfts-Diener**
findet sogleich Stellung. Ernst Crohn.

Gute Rockarb. in a. auß. d. Hause stellt e. E. Schultz, Breitg. 62. (4688

Ein tücht. Barbiergehilfe kann s. meld. Worm, Drehergasse 19.

Aelt. Kutscher
sucht von sofort (4641 **Hotel zur Hoffnung.**

Tischlergeselle findet dauernde Besch. Langf., Kl. Hammerweg 3.

Ein selbstständig arbeitender **Buchbinder-Gehilfe,**
der auch vergolden kann, in dauernde angenehme Stellung sofort gesucht. (4704 Reinhold Kühn, Elbing, Buchdruckerei und Buchbinderei.

1 Hausdiener
der bereits in einem Manufacturwaarengeschäft gewesen ist und gute Zeugnisse hat, kann sofort eintreten A. van der See Nachf.

Schleunigst gesucht
an jedem, auch d. kleinsten Orte, solide Herrenz. Verk. v. Cigarren f. la Hamburger Haus a. Wirthe, Hotels 2c. Vergtg. M. 120 pr. Mon. außerd. h. Prov. Off. u. 0 1704 an G. L. Daube & Co., Hamburg. (4673

Suche Kuhhirten, Hausdiener und Kutscher C. Bornowski, Heilige Geistgasse 102.

Ein Schneidergeselle findet dauernde Beschäft. Langgarten 92, 2 Tr. (*

Guter Rockarbeiter f. dauernde Besch. Burggrafenstraße 12, 1, l.

Schuhmacher
auf bestellte Arbeit können sich melden E. Ballke, Langgasse 11.

Sattlergehilfe,
tüchtiger Wagen-Garnirer, sucht Jul. Hybbeneth, 4696) Fleischergasse 20.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei h. Lohn. zahlr. ges. 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

Suche von sofort resp. 1. Juni einen verheiratheten (4655 **Milchfahrer.** M. Witt, Saspe p. Langfuhr.

Ein kräftiger, junger Mann
kann sich zum Ziehen der Fähre melden Mottlauerwache-Fähre bei Manzey, Wallgasse 22a, 1.

Schuhmacherges. auf best. Arbeit ges. Kaninchenberg 1. A. Kunst.

1 herrschaftl. unverh. Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich melden Hotel Monopol. (4658

1 Malergehilfe nach Zoppot für einige Wochen kann sich melden Hundegasse Nr. 17. (4657

Schuhmacher auf Platz u. Logis kann sich melden Brocklosengg. 2, 2 Tr., Querstr. der Frauengasse.

Gesucht ein junger Mensch für ein Pferd und zum Fahren über Land Markthalle Stand 159.

Tücht. Schuhmachergesellen für die Werkstätte können sich melden Kürschnergasse Nr. 1.

Tüchtige Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung W. Prang jr., Heubude.

Tüchtige Rock-Schneider
finden gut bezahlte Beschäftig. Ad. Hanow, Langgasse 56, 1 Treppe.

1 Klempnergesellen stellt ein Alb. Angel, Langfuhr, Mirchauerw. 22.

Saub. Rockarbeit. außer d. Hause sucht A. Radtki, Vorst. Grab. 21, 1.

Ein junger Mann mit guter Handschrift wird z. Briefschreiben gesucht, die Arbeit kann zu Hause gemacht werd. Selbstgeschr. Off. n. Zeilenpreis u. D 270 an d. Exp.

Ein Tischlergeselle und ein Lehrling zur Tischlerei werden ges. Büttelgasse 9, Penk.

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. spät. Marke beil. Preuss, Danzig Drehergasse 10.

Schneidergeselle für Kundenarbeit kann sofort eintreten bei Ed. Lippke, Faulengasse 4.

Schuhmachergesellen können sich melden Tobiasgasse 20, part.

Schneider werden sof. eingestellt Tischlergasse 53, 4 Tr. Füllbrandt.

Suche einen jung. Hausdiener
gleich J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Schneidergeselle melde sich Fleischergasse 30. (4735

Tüchtige Rockschneider
auf Bestellungen find. dauernde Beschäftigung b. Franz Berendt, Kohlenmarkt Nr. 6. (4721

Ein Laufbursche für die Klempnerei wird verlangt Breitgasse 112.

1 ordentl. Arbeitsbursche findet d. Stellung Altstädt. Graben 87.

Ein starker Arbeitsbursche mit gut. Zeugn. findet Beschäftig. im Möbelgesch., Tobiasgasse 1-2.

1 ordentl. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31 A. Schmandt.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Fleischerg. 87, im Laden.

Ein Laufbursche melde sich Hundegasse Nr. 60.

Ein ordentl. Laufbursche
melde sich Langgasse 63, 1 Tr.

Suche für mein Colonialw.-Geschäft e. kräft. Laufburschen. J. Köstner, Schidlitz 59.

Einen Arbeitsburschen sucht d. Bonbon-Fabr. Altst. Grab. 97 97.

Ein tüchtiger Laufbursche
kann sofort eintreten bei (4613 J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung.

Ein Lehrling
der das Eisenwaaren-Geschäft erlernen will, melde sich bei Louis Konrad Vorst. Graben 8. (*

2j Schreib. u. 1 Schreiberl. f. e. hies. Anw.-Bur. ges. Off. u. D 163. (4626

Söhne ordentlicher Eltern, die Lust haben, die Bau- und Möbeltischlerei gründlich zu erlernen, können sich melden bei W. Prang jr., Heubude.

Schreiberlehrling kann sof. eintr. Rechtsanw. Sternfeld, Hundeg. 53

2 Schriftsetzerlehrlinge
können sich melden in der Edwin Gröning'schen Buchdruckerei, Portechaisengasse 5. (4660

Für das Comtoir eines hiesigen Holzgeschäfts wird ein **Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht. Off. u. D 213 an d. Exp. d. Bl. (4689

Ein Gärtnerlehrling
kann eintreten (4676 A. Bauer, Langgarten 38.

Für mein Colonialwaaren- und Schankgeschäft suche **einen Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, am liebsten von außerhalb. Franz Berner, Spendhausneugasse 10.

Kellnerlehrl. f. Hot., Hausdien. z. Bed. d. G. u. Kegelb. g. 1. Damm 11.

Einen Lehrling sucht Grisard, Uhrmacher, Hausthor Nr. 4 b.

Kräftige Knaben
aus anständiger Familie, welche die Bonbonkocherei gründlich erlernen wollen, werden angenommen. Schneider & Comp.

Weiblich.

Ein junges anständiges kath. **Mädchen** (4008
aus guter Familie, nicht unter 19 J., wird zu einem 8 Wochen alten Kinde und zur Stütze der Hausfrau zum 1. Juni fürs Land gesucht. Mädchen, die wirkl. gut m. Kinder umzug. verst., mögen ihre Off. m. Bed. u. B 994 in d. Exp. einr.

Für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft suche sofort auch später (4542 eine tüchtige **Verkäuferin.** E. Jost, Breitgasse Nr. 8.

Tcht. Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung Domnick & Schäfer, 63 Langgasse 63. Meldungen 2 Tr. (4602

1 Aufwärterin verlangt Langfuhr, Friedensstraße 1. (4086

1 jg. Mädchen f. festen Dienst mit Buch od. d. Vermittl. der Eltern gl. ges. Scheibenritterg. 4, 2 Tr.

Mädchen z. Dienst o. Aufw. melde sich Hint. Adlers-Brauh. 8, im Lad.

Hilfsarb. zur Damenschneiderei k. sich meld. Holzgasse 10, 1. Schilling

Ein Schulmädchen wird sofort zum Essen holen ges. Paradies-Gasse 18, 2 Treppen, nach vorne.

Für Nähe Kiel suche direct zu Herrschaften mehrere Mädchen möglichst sofort, bei jährlich 120 M. Lohn, 10 M. Handgeld und freier Reise 1. Damm 11.

Junges **gebildetes Mädchen,**
welches das Verkaufs-Geschäft erlernen will, kann sich melden **Adolph Hoffmann,** Gr. Wollwebergasse 11.

1 Hilfsarbeiterin z. Schneid. k. s. meld. Langenmarkt 25, 4 Trepp.

Ein junges Mädchen als Lehrling fürs Geschäft melde sich Tischlergasse 64, H. Eichmann.

1 Frau zur Gartenarbeit melde sich Radauneng. 2, Mennonitenkirche, bei H. Kröcher.

Junge Mädchen, im Nähen geübt, können sich meld. Jopengasse 53.

Tüchtige Aufwärterin melde sich Kaninchenberg 8, bei Hoffmann.

16 jährige Aufwärterin für den Vorm. gesucht Langgarten 34, 2.

Suche ein Mädchen, d. schwimm. kann, für die Badesaison an ein Bad bei Gehalt u. freier Station. Off. unter D 233 an die Exp. d. Bl.

1 junges Mädchen für d. ganz. Tag kann sich meld. Zopfengasse 7, 2.

Ein Mädchen zum Austragen von Sachen wird gesucht Breitgasse Nr. 14.

Eine ordentl. saub. Aufwärterin mit Zeugn. für die Vormittagsstunden ges. Fleischergasse 9, part.

Ein anständiges Mädchen für Nachmittags bei Kindern gesucht Heilige Geistgasse 63, 3 Tr.

Mädch., w. b. e. Mäntelarb. gearb. hab., ges. Langgart. 23, Hof, 1 Tr.

Eine Aufwärterin für den ganz. Tag wird gesucht Langgarten 27.

Eine Aufwärterin wird von sofort gesucht Langgasse 14. 1.

Jg. Mädchen, in der Schneiderei geübt, kann sich m. Kneipab 10, 1.

Von sofort **zweites Mädchen**
gesucht. Meldungen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 5. Pfarrer Falck, Woissitz.

1 Aufwärterin f. den Nachmittag k. sich melden Vorst. Graben 67, pt.

2 Lehrmädchen, 1 Verkäuferin
können sofort eintr. Zum billigen Schuhladen, Langebrücke 7.

Eine älterhafte kräftige Aufwärterin, die auch wäscht, kann sich für den Nachmittag melden Baumgartschegasse Nr. 2.

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen
stellt ein (2962 **Cigaretten-Fabrik „Rumi",** Poggenpfuhl 37.

Töchter achtbarer Eltern, die das Kurz-, Putz- und Galanteriewaarengesch. 2c. erlernen wollen, können gegen monatliche Remuneration sofort eintreten bei B. Sprockhoff & Co., Heilige Geistgasse 14.

Eine tücht. Maschinen-Nähterin, auf Hrn.-Arb. geübt, find. d. Besch. Baumgartschegasse 36, 1 Tr. (4595

1 geübte Taillenarbeiterin k. sich meld. Paradiesg. 14, 3. (4506

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschnd. gesucht Paradiesgasse 14, 3. (4607

Hilfsarbeiterinnen können sich sof. melden Heilige Geistgasse 78, 3.

Junge Mädchen, in der Schneiderei geübt, können sich melden Laternengasse 5.

Tüchtige Arbeiterinnen
für Damenblousen können sich mit Probearbeit melden **Fischmarkt Nr. 34.**

Mädchen für Herrenschnd. könn. sich melden Jungferngasse 25, 1.

Buffet-Fräulein
sucht per sofort (4605 **Café Central.**

Eine Dame
für die **Positiv-Retouche**
zu engagiren gesucht. (4572 Atelier Bielau, Glockenthor Nr. 141.

1 Kindergärtnerin
2. Classe nach außerhalb (Neufahrwasser) wird sof. ges. (1633 Off. unt. D 147 an die Exp. d. Bl.

Geübte Plätterinnen
können sich meld. Schmiedeg. 27.

Suche Verkäuferinnen für große Destillationsgesch., Conditoreien, Bäckerei u. für auswärtige Bahnhöfe J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Lehrmädchen fürs Schuhgeschäft b. monatl. Geh. k. s. m. b. L. Feige, Langebrücke 8, am Brodbänkenth.

Junge Mädchen z. Tabakrippen gesucht Petersiliengasse 17, 3 Tr.

Aeltere, noch kräftige **Kinderfrau**
für den Sommer n. Brösen kann sich melden 2. Damm 2, im Lad.

1 anst. Mädchen kann sich für den Nachmittag zu Kindern melden Weißmönchen-Kirchengasse 1, 3.

Suche Kindermädchen u. Stubenmädchen für Danzig und Güter, Waschmädchen u. Scheuermädch. f. Badeorte, herrsch. Köchinnen u. Hausmädch. für Danzig u. Langfuhr. J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Suche ein besseres Kindermädchen für hochfeines Haus J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Stellen-Vermittelungs-Comtoir
B. Mack, Jopengasse Nr. 57,
sucht eine Zimmerinspectrice, Kaffeemamsell, Waschmamsell, sowie mehrere saubere Hotelstubenmädchen im Alter von 26 bis 28 Jahren für Hotels ersten Ranges, mit nur guten Zeugn.

1 Gartenfrau
kann sich melden A. Bauer, Langgarten Nr. 38. (4685

1 Lehrmädch. z. Damenschneid. auf 1 Jahr k. sich meld. Dasselbe erh. n. kl. Lohn Baumgartscheg. 18, pt.

Ein Mädchen von 13-14 Jahren wird für den Nachmittag zum Kartoffelschälen gesucht in der Speisewirthsch. Pfefferstadt 63.

Eine Wäschemamsell
bei hohem Gehalt, rüst. Kinderfrauen zu 1 Kinde, tücht. Dienstmädchen für Danzig, Berlin und Lübeck bei höchstem Lohn gesucht Mick, Heilige Geistgasse 27.

Arbeitsmädchen suchen
Schneider & Comp.

1 Aufwärterin wird von sofort gesucht Lastadie 23, 1 Tr.

Nur anst. jg. Mdch., w. d. f. Damenschneid. erl. woll., können sich mld. Anna Götz, Paradiesg. 2. (4687

Aufwärterin (Mädchen) mit Buch für den Vorm. kann sich melden Jacobsthorgasse 7, 2 Tr., links.

Suche für meine Conditorei zum 15. Mai eine flotte **Verkäuferin.**
Bevorzugt solche, die schon in Conditoreien gewesen. (4659 Café Zimmermann, Inhaber Paul Ganz, Zoppot, Seestraße Nr. 23.

Buffetfräul. f. Hotels, Kochmams. Schänkerin gesucht 1. Damm 11.

Landwirth., Büffetmdch., Dienstmädch. sucht B. Rieser, Breitg. 27.

Aufwärterin m. Buch f. d. ganz. T. ges. Schulz, Kl. Hammer 1. (4639

Die Stelle zur Erlernung der Schuhbranche ist noch nicht besetzt und werden junge Damen ersucht sich persönlich vorzustellen. Schuhbazar Altst. Graben 96/97.

Waschmädchen werden gesucht. Färberei, Tobiasgasse 32, Hof.

Suche Stütz., Ammen, Köchinn., Haus- u. Stubenmädch., Kindermädch. f. Danzig, Zoppot, Berlin, Kiel, Lübeck bei hoh. Lohn u. fr. R. C. Bornowski, Heil. Geistg. 102.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird e. junge Dame als 1. Buchhalterin gesucht. Nur Damen, die in d. dopp. Buchführung firm sind u. schon praktisch gearb. hab., woll. sich u. D 251 an die Exp. d. Bl. meld.

1 j. Mädchen, in d Damenschneid. sehr geübt, m. sich Röperg. 2, 2, l.

Junge Mädchen zur Erlern. der feinen Damenschneiderei können sich melden Röpergasse 13, 3 Tr.

Ein ordentl. Aufwartemädchen
wird für den Vorm. verlangt Gr. Berggasse 22, 1, rechts.

Gewandtes Mädchen f. Morgens u. Nachm. m. sich Stadtgebiet 1, pt.

1 ordentliche Aufwärterin wird gesucht Brandgasse 9b, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen kann sich als Aufwärterin melden Langfuhr, Johannisthal 2, 1 Tr.

1 Kindergärtnerin 1. Cl.
für 8jähr. Mädchen sofort oder 1. Juli aufs Land gesucht. Meld. Hint. Lazareth 1, 1 Tr. (4664

Ein junges anständ. Mädchen kann in meinem Corsetgeschäft als Lehrling eintreten J. Penner, Portechaisengasse.

1 Aufwärterin für die Morgenstunden k. s. m. Karmeliterkaserne.

Zum sofortigen Antritt melde sich ein Mädchen für den Nachmittag Kl. Berggasse 6, part., l.

Junge Mädchen, im Nähen recht geübt, könn. s. m. Jopengasse 57.

Hilfsarbeiterinnen für feine Damenschneiderei werd. gesucht E. Kahlgrün, Jopengasse 42, 2.

Aufwärterin gesucht für die Morgenstunden Röpergasse 3, 1.

1 junges saub. Aufwartemädchen für d. ganzen Tag ges. 1. Damm 9.

Mädchen für den Vormittag gesucht Mattenbuden 9, 1 Tr.

Jg. Mädchen, Damenschn. geübt, kann sich meld. Röpergasse 13, 4.

Geübte **Putzarbeiterinnen**
können sofort eintreten bei B. Sprockhoff & Co., Heilige Geistgasse 14.

Lehrmädchen könn. sich für mein Putzgesch. meld. Heil. Geistg. 34.

Mädchen, 14—16 Jahre alt, gesucht Heilige Geistgasse 42.

1 Aufwärterin f. die Vormittagsstund. k. s. m. Fleischergasse 74, 2.

Werkzeughosen anfertigen will melde sich Breitgasse 110.

Mädchen von 14—16 Jahren für den ganzen Tag od. fest in Dienst gesucht Tischlerg. 3-5, 2 Engler.

Aufwärterin für den ganz. Tag find. d. Stelle Langgasse 77, 3 Tr.

Suche saub. Dienstmädch., d. etw. koch. k., für 2 Herrsch. bei hoh. Lohn, Köchin., Haus- u. Stubenmädch. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7

Suche für mein Schuh-Geschäft **ein Lehrmädchen.** Bruno Willdorff, Langebrücke 5/6.

Anständiges Buffet-Fräulein fürs Hotel sofort gesucht. Off. unter D 262 an die Exp. d. Bl.

Suche von sofort Dienst- und Kinderfrauen, Kindermädchen b. 10, 12 u. 15 M., Wochenlöhner, Kuhhirten und Jungen. Prohl, Langgarten 115.

1 Mädch. in d. Damenschn. geübt, melde sich Näthlergasse 9, 2 Tr.

1 jg. Mädchen f. d. Vormittagsst. v. 8-11 Uhr gesucht Todtengasse 1b, 1.

J. Mädchen, w. die Damenschneid. gründl. erl. w., ges. Fleischerg. 74, 2

Geübte Maschinennähterin für Knabensachen find. dauernde Beschäftigung Frauengasse 50, pt.

1 geübte Maschinennähterin kann sich melden Häkergasse 50, 2 Tr.

Zur Erlernung der feinen Damenschneiderei können junge Mädchen sogleich eintreten bei Geschw. Moritz, Altst. Graben 100, 4 Treppen.

Für leichten Dienst wird ein 14—15 jähr. Mädchen sofort gesucht Grabengasse 1, 2 Tr.

Suche eine jg. Dame **als Lehrling** für die Handschuh-Abtheilung W. Thiel, Langgasse Nr. 6.

Ein evangelisches, gebildetes **Wirthschaftsfräulein,**
welches im Stande ist, einen Haushalt selbständig zu führen, das Kochen selbstständig besorgen kann und im Haushalt mithilft, findet bei Familienanschluß Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen unter 04703 an die Expedition dieses Blattes. (4703

Recht geübte **Schneiderinnen**
finden dauernde Stellung bei Helene Wiens, Langgasse 54, 3.

Eine nur saubere zuverlässige Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vor- und Nachmittag gesucht Heil. Geistgasse 92, 2 Tr.

Im Putzfache erfahrene, gewandte junge Dame
nach Zoppot für ein Putzgeschäft mit feinster Kundschaft gesucht. Offerten unter A. R. postlagernd Zoppot erbeten.

Jg. Mädch., w. die f. Damenschn. in 4-6 Woch., Zeichn. u. Zuschn. grdl. erl. w., k. sich mld. Rittergasse 24b.

Kellnerinnen für auswärts und Danzig erhalten stets Stellung R. Schulze, Scheibenrittergasse 6.

Eine Putzarbeiterin kann sofort eintreten Heilige Geistgasse 106.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Commis mit schöner Handschrift, mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut, sucht Beschäftigung. Offrt. unter D 218.

1 Maurer (mit Unfallverf.) bitt. u. Arbeit Breitg. 109, im Lad. (4617

Suche f. m. Sohn n. außerh. eine Schlosserlehrstelle, ders. h. bereits 1½ Jahr gelernt. Off. u. D 228.

Junger Kaufmann,
Eisenbranche, 23 Jahre alt, militärfrei, mit schöner Handschrift, sucht per 1. Juni Stellung event. als Comtoirist. Offerten unter D 206 an die Exp. (4654

Ein junger Mann,
Materialist, mit prima Referenzen, der eben seine Lehrzeit beendet hat, sucht von sofort Stell. Off. G 255 an d. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, wünscht Stellung als Lagerist. Off. u. D 237 an d. Exp. d. Bl. (4682

Oberkellner,
18 Jahre beim Fach, verheirath., tüchtig und solide, sucht 15. Mai o. 1. Juni dauernde Stellung. Caut. in jeder Höhe. Offert. bis 15. Mai an Heinrich Lepa, Culm a. W., Markt Nr. 9.

Tücht. Zimmermann, geg. Unfall versich., bittet um Beschäftigung. Off. unt. D 254 an die Exp. d. Bl.

Empfehle
verheirathete und unverheirath. Kutscher, sowie Hausdiener und Landknechte mit nur gut. Büchern B. Mack, Jopengasse 57.

Anst. ehrl. Laufbursche bittet u. Stell. Zu erfr. Lenzgasse 6, Hof.

1 Knabe bitt. um Besch. nach der Schulzeit u. 1 Frau um e. St. für die Morgenst. Am Spendhaus 4.

Weiblich.

Jung. Mädchen wünscht Lehrstelle im Wurst- oder Bäckergeschäft. Off. postl. Langfuhr u. No. 200. (*

Ein kräftiges Waschmädchen
wünscht im Badeort Stellung. Offerten unter D 226 an die Exp.

1 Frau bittet u. Wäsche z. Waschen Petersh., Reinkesg. 10, Stoll.

1 ord. Mädchen b. u. e. Stelle für d. Vor- u. Nchm. Nonnenhof 12, Th. 2.

Ein anst. Mädchen wünscht eine Aufwartstelle für den Vormittag Kleine Hosennähergasse 9, 2 Tr.

1 Mädchen m. Zgn. b. um Stellung v. 1. Juni oder gleich. Näheres Missionshaus, Paradiesgasse 33.

1 Wäscherin v. außerh., d. i. Freien bleicht u. trockn., b. um Wäsche z. Wasch. u. Plätten. Off. u. D 195 erb.

1 anst. Mädchen b. u. Besch. i. Wasch. u. Reinmachen Drehergasse 9, 1.

Verkäuf., schon im Kurzwaar.-Geschäft gewesen, sucht Stellung. Offerten unter D 202 an die Exp.

Jg. Frau b. um Stell. f. d. Nchm. z. Wasch. od. Reinm. 1. Damm 20, 4, l.

Waschfrau b. um Stück- u. Mon.-Wäsche Kaserneng. 1, üb. d. Schm.

1 ält. alleinst. Aufwärter. wünscht e. St. Mattenbud. 19, Th. 6, Hof.

Eine junge Kochmamsell mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Mai Stellung im Hotel. Offerten unter D 198 an die Exped. dieses Bl. erbeten. (4656

1 ordentl. Frau sucht Stelle zum Waschen Schloßgasse 7, Hof part.

1 anst. Mädchen sucht f. d. Vorm. e. Aufwartestelle Laterneng. 2, pt.

1 ordentl. Mädchen sucht Stellen zum Waschen auch and. Arbeit Langf., Abeggstift, Brüderstr. 6.

Ein anst. Mädch. s. Stell. b. e. Dame od. Hr. Off. unt. D 216 dies. Bl.

Eine Frau bitt. u. e. Aufwartest. f. d. Vorm. Spendhausneug. 6, 1, r.

Stellenvermittelungs-Bureau von H. Mick, Heil. Geistg. 27.
empfiehlt 1 tücht. einfache Kochmamsell, für Zoppot, 1 Köchin in den 30er Jahren mit vorz. Zeugn. Kindergärtnerinnen, sowie k. Ladenmädchen für jede Branche

Jg. Mädchen s. Stelle am Buffet oder im Restaurant z. Bedienung Off. unter D 258 an die Exp. erb.

Empfehle Mams. f. warme Küche, auch solche die eben ausgelernt hab., Kinderfrauen für Danzig u. außerhalb J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Empfehle v. sofort einige selbstständ. Landwirthin., einige Ladenmädchen, Hausd. sehr ord. Mensch. v. ausw., Wochenlöhn., Kuhhirt., Jung., Käthn. Prohl, Langgrt. 115.

E. ordtl. Frau bittet um Beschäft. im Waschen Heil. Geistgasse 44, pt.

Sb. Waschfr. s. Stück- u. Monatswäsche Baumgartscheg. 43, 3 Tr.

1 jg. Dame s. Stell. b. e. Hrn. od. Dame. Off. u. D 261 an die Exp.

Geübt. Plätt. w. n. ein. Tg. i. d. Wch. Beschäft. Off. unt. D 260 a. d. Exp.

Ord. erf. Mädchen bitt. um eine Aufwartest. Johannisgasse 10, 3.

Ordtl. j. Frau m. g. Zgn. bitt. um e. Aufwst. f. Nachm. Hl. Geistg. 104.

Eine anst. Frau empfiehlt sich hoh. Herrsch., die im Sommer außerh. wohnen, zur Bewach. d. Hauses oder auch als Krankenpflegerin. Näh. Trinitatis-Kirchengasse 9, 1.

Eine junge Frau bittet um Aufwartest. ein. Stnd. a. Vor- o. Nchm. Zu erfr. Pferdetränke 12, pt., r.

Suche f. m. Tochter b. ein. Schneid. (Modistin), eine gute Lehrstelle. Häkergasse 6, 2 Tr., N. Markthalle.

Altst. Frau b. u. Stell. zum Wasch. u. Reinm. Pferdetränke 9, 1 Tr.

Unterricht

Unterricht
in allen feinen, praktischen wie Kunsthandarbeiten, als auch im Wäsche- u. Maschinennähen ertheilt Margareta Roeper, gepr. Handarbeitlehrerin, Vorst. Graben 66, 3 Treppen. Handarbeit-Unterricht für Kinder monatlich 1 M.

Oberprim. erth. grdl. Nachhilfestunden. Off. u. D 227 an d. Exp.

Zum Beginn der neuen Curse im **Schön- und Schnellschreiben**
werden noch Herren und Damen zur Betheiligung gewünscht. B. Groth, Breitgasse Nr. 65, 3 Tr.

Blousen, Blousen-Hemden, Unterröcke, Gürtel in allen Preislagen.

3720) **W. J. Hallauer, Langgasse 36, Fischmarkt 29.**

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. Baum & Liepmann)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf **provisionsfreie Depositen** vergüten wir bis auf Weiteres:
3 % bei täglicher
3¼ % bei 1-monatlicher } Kündigung.
3½ % bei 3-monatlicher
(3716



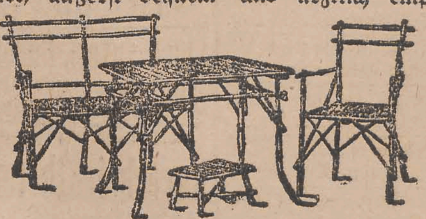


Kinderwagen

in den neuesten Farben u. Façons, nur **bestes** Fabrikat, von 10–70 ℳ

Chinesische Mattenstühle

sehr stark, äußerst bequem und ärztlich empfohlen.



Selbstgefertigte Balcon- u. Salon-Möbel

von Rohr, Bambus, Congo-Eiche rc., sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig empfiehlt

Gust. Neumann, Korbwaarengeschäft,

Gr. Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause. (3967

Wer erth. j. Mann Schreib-Unterricht? Off. u. D 245 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht in Deutsch u. Rechtschr. gesucht. Off. u. D 269 Exp. (4725

Prakt. Lehrcursus für Damen-Schneiderei.

Gründlichste Ausbildung im zuverlässigen Maaßnehmen und Zuschneiden jeder Damen-Garderobe neuesten Systems nach leichtfaßlicher, keiner Mode unterworfener Methode, Façons elegant sitzend. Der Unterricht beginnt sofort und werden Anmeldungen erbeten. Den Damen ist es auch gestattet, nur für eigenen Bedarf zu arbeiten. Der Preis ist so gestellt, daß auch Unbemittelte theilnehmen können. Zeitdauer 4, 6, 8 auch 12 Wochen unter Garantie.

Achtungsvoll **Franziska Schultz,** Modistin und Zeichenlehrerin, **Tobiasgasse 14, 2 Tr.**

Wohne während des Sommers **Langfuhr, Leegstriess 3 a.** nehme daselbst Aufträge für **Tanzunterricht** in Cirkeln, privat u. zu Aufführungen jederzeit entgegen. *Franziska Günther.*

Capitalien.

Bankgelder auf städtische und besonders größere ländl. Grundstücke, auch in Zoppot, werden unter billigen Bedingungen begeben. Offerten unter **0949** an die Exped. (949

Hypotheken-Capitalien aus dem Reservefonds unter günstig. Bedingungen zu vergeb. **Krosch,** Poggenpfuhl 22. (2222

Eine sichere Hypothek ist zu cediren. Zoppot, Südstraße 25 bei **Hirt.**

5–6000 Mk. zur 1. sichern Stelle auf e. neues Grundstück in Ohra zu 4½ % v. sogleich gesucht. Off. unt. **D 192** an die Exp. d. Bl.

100 Mark werden auf einige Monate gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter **D 210** an die Exped. d. Bl.

1000 ℳ, a. getheilt, sof. zu vergeb. Offerten u. **D 200** an die Exped.

Wer borgt bis Juli **60 Mk.?** Offerten u. **D 199** an die Exped.

Wer borgt gegen gute Sicherheit auf monatliche Abzahlung gegen Zinsen **300 Mk.** Offerten unter **D 197** an die Expedition dieses Blattes erb.

10–12 000 Mark zur 2. sehr sichern Stelle innerh. der ersten Hälfte nach Zoppot gesucht. Offert. unt. **J. M. A. 33** postlagernd **Zoppot.** (4691

Auf e. neues Grundstück werden nach 30 000 ℳ Bankgeld circa 10 000 ℳ zu 5 Procent zum 1. Juni gesucht. Taxe 62 000 ℳ Jährl. Miethe 3800 ℳ Offerten unter **D 244** an die Exp. ds. Bl.

Hypothekengelder in jeder Höhe, städt. u. ländl., zu 4–4½ % z. 1. St. zu beg. Paradiesgasse 8/9, 3. (3978

Erststell. Hyp.-Gelder v. 4–4½ % ges. Off. u. **D 248** an d. Exp. d. Bl.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. „**D.E.A.**", **Berlin 43.** (4740

300 ℳ w. zu 6 %, Vergtg. 25 ℳ dopp. Sicherh. u. monatl. Abz. von 20 ℳ gesucht. Off. u. **D 383** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch **Wilh. Lehnert** verloren. Abz. Gr. Allee 20. (4089

Von Gr. Bäckergasse über Fischmarkt bis Langgasse eine graue Hutfeder verloren. Geg. Belohn. abzugeben Große Bäckergasse 11.

Ein Taschenmesser mit Perlmutterschaale auf der Westerplatte gefunden. Abzuholen Petersiliengasse 1, im Geschäft.

1 Brillantenohrring mit Türkise am Sonntag Nachmittag auf dem Wege Kohlenmarkt—Holzmarkt—Dominikswall—Kl. Mulde—Ziganfenberg bis Galgenberg **verloren** worden. — Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung **Langenmarkt 11, 1 Tr.** abzugeb. (4668

Mittheilung.

Nach langjähriger Thätigkeit im In- und Auslande — seit 1885 in Elbing — habe ich mich in Danzig niedergelassen. Unter Anwendung der neuesten elektrischen Apparate auf dem Gebiete der Zahnheilkunde ist das Honorar für **Zahnersatz, Plomben** etc. den hiesigen Verhältnissen angepasst. (4722

Dr. chir. dent. Alfred Leman, Langenmarkt 37, I. Etage.

Das Gerücht, ich hätte meine seit 10 Jahren hier geführte Praxis für Zahnleidende aufgegeben oder getheilt, ist unwahr. Ich führe dieselbe nach wie vor weiter.

Dr. chir. dent. Eugen Leman, nur Langgasse 70, Haus Guttmann. (4741

Pelonker Wald Sonnt. 1 Schlüssel verloren. Abz. Oliva Georgstr. 11.

Pfandschein üb. e. Jaquet u. 5 ℳ v. d. Breitgasse n. Baumgartschegasse 13, 1 Tr., verloren. Der ehrliche Finder erhält Belohnung.

Ein Trauring, gez. J. J., ist Sonntag Abd. **Café Weichbrodt** verl. Um Wiederg. wird dring. gebeten Frauengasse 22, 2 Tr.

Sonnenschirm verl., gegen Bel. abzug. Heilige Geistgasse 6, 1 Tr.

1 schwarze Schürze verl. Gegen Belohnung abzugeben Rähm 1, 3.

Portemonnaie mit Inhalt von d. Berggasse b. Bischofsg. verl. Geg. Belohn. abzug. Bischofsgasse 14.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen. Arthur Mathesius, Dentist, (3263 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8–6 Uhr.

A. S. Komme Mittwoch, den 4., rüber.

Für Genannt doch Unbekannt ist S. B. 2.

Festgedichte sachgemäß Fleischerg. 15. (4651

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Ein 6 Mon. alt. Mdch. ist b. anst. L. in Pfl. z. geb. Off. u. **D 235** a. d. Exp.

Ein Kind wird in Pflege genommen Spendhausneug. 12, 2.

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Frau **Auguste Kampf** geb. **Vollmann** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. 4531) **Johann Kampf.**

Ich warne hiermit ein. Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufk. 4575) **Ferdinand Gumbrecht.**

Möbel werden reparirt u. aufpolirt Neunaugengasse 3, 2 Tr.

Malerarbeiten werden sauber ausgeführt. Off. unt. **D 172** an die Exped. (4601

Cementsteine, Stufen u. Fliesen fertigt billig u. saub. an **F. Kolbe, Zoppot,** Bergerstraße Nr. 9.

J. gr. u. kl. Maurerarbeit, auch an Dächern, w. gut u. billig ausgef. Offert. unter **D 230** an die Exp.

Wäsche zum Waschen wird angenommen u. im Freien getrocknet Hühnerberg Nr. 11. **Labudda.**

Damen- u. Kinder-Gard. wie jede Umänderung wird gutsitzend angefert. Faulgraben 17, Hof, 1 Tr.

Damen-Costüme und Kinderkleider werd. eleg. u. gutsitz. zu mäß. Pr. angef. Pfefferst. 57, pt.

Monogramms z. Ueberziehern u. Wandtell. i. Sternform werd. bill. gearbeitet Ankerschmiedeg. 19, pt.

Damen- sowie Kinderkleid. werd. gut angefert. Altes Roß 3, 2 Tr.

Damen-, Kinder- u. Einsegnungskleider w. in u. außer dem Hause angefertigt Tagnetergasse 6, 1.

Damen- u. Kinderkl. werd. nach d. n. Schnitt saub. u. eleg. angefertigt Poggenpfuhl 2, 1 Tr., Modistin.

Damen- u. Einsegnungskleider elegant und einfach, werden sauber und billig angefertigt 4. Damm 13, Frau **Schumann.**

Atelier für Damenschneiderei.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Atelier zur Anfertigung eleganter, sowie einfacher Costüme. Saubere und schnelle Arbeit, tadelloser Sitz zugesichert. Solideste Preise. Unmoderne Kleider wie neu hergestellt.

F. Schultz, Modistin. Tobiasgasse 14, 2 Treppen.

Damen finden auf beliebige Zeit freundliche Aufnahme bei Frau **Ludewski,** Hebamme, Königsberg Pr., Oberhaberberg 26. (4672

Pelzsachen werden zur Aufbewahrung den Sommer über angenommen **J. Teuber,** Kürschner, Reitbahn Nr. 14.

Mitesser Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Rotourmarke beilegen. (2331 **Dr. Hartmann, Ulm a. D.,** Specialarzt f. Haut- u. Harnleid.

Fracks und (4600 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und (3665 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Hochfeine Fracks und (4728 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Garantie leiste ich für jedes Stück von mir gekaufte Werkzeug. Empfehle zu billigen Preisen: **Stechbeutel, Hobeleisen, complette Hobeln, Hobelbänke, Schraubzwingen, Leim, Schellack, Glaspapier, Schleiföl, Leinöl, sämtl. Möbel- u. Sargbeschläge.** Werkzeuge u. Maschinen für Schmiede und Schlosser. **Louis Konrad,** Vorstädt. Graben 8. (3027

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Speisewirthschaft, Kohlenmarkt 7, nach Fischmarkt 4** verlegt habe und in alter Weise weiter führe. *E. Yorks* vorm. **Boldt.**

Das Neueste der Saison in **Sonnen- und Regenschirmen** empfiehlt (1806 in bekannt größter Auswahl am Platze, zu billigsten Preisen, die Schirm-Fabrik von **S. Deutschland, Langgasse 82.**

Vorjährige Sonnenschirme werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Zu den **Einsegnungen** empfehlen **schwarze u. weiße wollene Kleiderstoffe, Gestickte Mulls** sowie **sämmtliche Unterwäsche** fertig und nach Maaß in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Loubier & Barck, 76 Langgasse 76. (4502

Glücksmüller's Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt.

50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mk. u. s. w. sind die Hauptgewinne der nächsten **Metzer Dombau-Geld-Lotterie.**

Ziehung 14.—17. Mai. Loose à Mk. 3,30, Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet das **Bankgeschäft** (4671 **Ludwig Müller & Co., Berlin, Breitestrasse 5,** beim Kgl. Schloss.

SS. „Lina" von Stettin ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".
Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung d. quittirten Connossemente abnehmen. (4636 **Ferdinand Prowe.**

Angesammelte **Tuch-Reste** welche sich zu **Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider** und **Knabenhöschen** eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig **Riess & Reimann,** Tuchwaarenhaus, (4712 **Heil. Geistgasse 20.**

Zum Färben grauer und rother Haare attest. giftfrei: Kuhn's Nuß-Extract 1.50, Kuhn's Nußöl 50 und 1.00, Kuhn's Nuß-Pomade Nutin ℳ 1.00. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. — Hier bei **K. Lindenberg,** Breitg. 131/32, **H. Volkmann Nachf.** Matzkauscheg. und **E. Selke,** 3. Damm 13. (4708

Kastanin, bestes Waschmittel der Jetztzeit, patentamtlich geschützt, pro Pfund 20 ₰ bei **Paul Machwitz,** 3. Damm 7. (4669

Gänse-Rollbrüste (3400 von prima Mastgänsen tägl. frisch vom Rauch, nur kurze Zeit, weil Schluß der Saison Pfd. 1,10 ℳ empfiehlt in Postcollys gegen Nachnahme **Arno Ross,** Tilsit.

Herrliche Locken!



(3546 erzielt man **nur** mit dem wieder frisch eingetroffenen **Haarkräusler,** à Flasche 60 ₰ und 1 ℳ **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32.

Elektrische Hausklingel-Läutungen liefert billigst **Louis Konrad,** Vorstädt. Graben 8. (3030

Oberhemden

weiß und couleurt, vom Lager und nach Maaß nach den neuesten Systemen, unter **Garantie für tadellosen Sitz** und in bekannt bester Ausführung.

Kragen, Manschetten, Shlipse, Serviteurs, Chemisetts, Hosenträger, Sporthemden,

Prof. Dr. Gustav Jägers **Normal-Unterkleider** laut Original-Preisliste empfiehlt

Ludwig Sebastian, No. 29 Langgasse No. 29.

Gewaschene Oberhemden, eigenes Fabrikat, (4071 mit leinenem Einsatz, gutsitzend, von 3 ℳ an.

Zum Ausverkauf gestellt: Angefangene und fertige Stickereien als Läufer, Decken u. s. w., ferner (4515 **Handschuhe, Schürzen, Corsetts und Strümpfe. Robert Krebs, Hundegasse 37.**

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in **Deutsch-Ostafrika,** sowie sämmtliche anderen Sorten **gebrannte Kaffees von 50 Pfg.** per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das **Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4 (S. Tayler).** (8188

Von Mittwoch, den 4. Mai an befindet sich meine **Uhren- und Ketten-Handlung, Kohlenmarkt 14|16, Passage, Laden Nr. 7.**

Zu gleicher Zeit eröffne ich daselbst einen **Detail-Verkauf** von **Gold-, Silber- und Alfenidewaaren.**

Ich empfehle mein Geschäft, das in allen Theilen aus neuen, modernen Genres besteht, zum Einkauf.
Unbedingte und strenge Reellität bei billigster Preisberechnung bleiben auch ferner die leitenden Grundsätze meines Geschäfts. (4698

S. Looser, Kohlenmarkt 14|16, Passage.

Vorzügl. Sauerkohl empfiehlt (3992 **A. Kurowski,** Breitgasse 108, Filiale: Breitgasse 89.

Zu Gartentischen geeignet empfehlen wir eiserne Gestelle äußerst billig. (1381 **Singer Co. Act. Ges.,** Gr. Wollwebergasse 15.

Unkritisches aus dem Berliner Theaterleben.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 1. Mai.

Fürchten Sie nicht, daß ich so unkritisch und geschmacklos sein werde, Ihnen, wie es jetzt die Berliner Interview-Reporter mit Vorliebe thun, zu berichten, wie viel Apfelsinen Jenny Groß täglich verspeist, oder welchen Wein Agnes Sorma bevorzugt — ich stehe allem Personencultus ganz fern, dem Leserkreis gegenüber, aber im Künstlerpersonal der Berliner Bühnen stehen so große Veränderungen bevor, daß es immerhin interessant ist, von der neuen Constellation der Dinge einmal zu sprechen. Mit Ausnahme des in jedem Sinne einzigen „Deutschen Theaters" ist ja auch in dieser nun bald zur Rüste gehenden Saison kein Theater Berlins litterarisch ernst zu nehmen gewesen, und man gar nur von unserem Schauspielhause spricht man ein ernst [illegible] der Schauspieler geworden ist und Herrn Emil Thomas engagirt hat — für 20 000 Mk. jährlich, erfreulicherweise mit ein paar Monaten Urlaub. Während dieser Urlaubsmonate kann man mit seinem Engagement ganz zufrieden sein, für die anderen Monate aber wird sich, fürchte ich, die in den Tingeltangelieden des Central-Theaters zu Grunde gegangene Komik dieses Spaßmachers nicht wieder [illegible] erhalten. — Sie sehen, wie ein schlechter Komiker mich gleich zu schlechten Vergleichen verführt. Im Schauspielhause, wo man wie im Opernhause sehr speculativ auf gute Geschäfte und nur auf gute Geschäfte ausgeht, wird man das Thomas-Engagement gefühlsmäßig nach Kräften ausnutzen; es bereits ist Herr L'Arronge [illegible] einen sogenannten Lustspiele zu schreiben, in dem neben Vollmer und der Schramm auch Herr Thomas eine große Rolle erhalten soll. Man sieht, auch von Herrn L'Arronge werden „Bestellungen nach Maaß" jedenfalls prompt ausgeführt". Die großen tragischen Künstler der Hofbühne können inzwischen spazieren gehen — zwar ist für den September „Macbeth" mit Matkowsky in Aussicht gestellt, aber vom Versprechen bis zum Halten ist wohl nirgends ein so großer Schritt wie in unserm Schauspielhause. . . .

Im Deutschen Theater ist man eifrig bemüht, die durch den Abgang von Agnes Sorma entstehenden Lücken und das Ausscheiden von Kainz im September 1899 drohende Lücke auszufüllen. Man hat vom Berliner Theater, das allmälig alle ersten Kräfte verliert, bereits das Ehepaar Sommerstorff-Geßner engagirt, auch mit Lotte Witt schweben bereits Unterhandlungen, und auch Adele Sandrock vom Burgtheater gern in's Deutsche Theater übersiedeln möchte. Dazu müßte Director Schlenther aber erst seine Zustimmung geben, und wie ich Freund Schlenther kenne, wird er es nur thun, wenn man ihm Herrn Kainz früher überläßt; [illegible] kommen. Einen feinen Darsteller wird das Deutsche Theater mit Schluß der Saison verlieren: Herrn Guido Thielscher, der Charley's Tante müde war, da [illegible] die Bühne, um „Künstler zu lernen". Aber ach — am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles. Und so hat er sich für 22 000 Mk. jährlich jetzt für das Metropol-Theater einfangen lassen, um dort in den Bahnen des Herrn Thomas zu wandeln und die Kunst wieder zu verlernen. Denn das Metropol-Theater wird vom Director Schulz übernommen, der bisher das Central-Theater geleitet hat und die Ausstattungs-Tingeltangelei dort im größeren Rahmen fortsetzen wird. Vielleicht wird das „Theater Unter den Linden", das bisher nicht leben und nicht sterben konnte, als Metropol-Theater floriren, aber man muß es erst abwarten. Die Verpflanzung der Tingeltangelei aus der Jakobsstraße nach der Straße Unter den Linden kann auch arg mißlingen.

Das jetzt ganz als Geschäftsunternehmen geleitete Lessingtheater Blumenthals, in dem gestern zum 100. Male das „Weiße Rößl" erschien, will im nächsten Spieljahre unter Neumann-Hofer litterarisch werden. Sudermann hat dieser Bühne bereits ein Schauspiel „Stein unter Steinen" gegeben, und es sind werthvolle Engagements gemacht worden, u. A. ist Richard Alexander, der prächtige Charakterkomiker, sowie eine der bedeutendsten Darstellerinnen, Rosa Bertens, für diese Bühne gewonnen worden. Die beiden Letzteren sind damit frei geworden, daß ihr bisheriger Director Lautenburg, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, das Neue Theater [illegible] die liebenswürdige Nuscha Butze einziehen wird. Ihr Programm ist noch nicht ganz klar — wenn ich ihn recht verstanden habe, so will er Alles spielen, was gut ist und Erfolg verspricht. Director Lautenburg aber muß vorläufig [illegible] unter dem Siegel der Indiscretion [illegible] kleines schmuckes Theater in der Gegend der Friedrichstraße [illegible] Linden erbaut werden wird.

Das Goethe-Theater wird vom 1. Juni ab sich beständig der Oper widmen — d. h. solange es gehen wird. Für die Sommersaison dieser Oper sind bereits mehr Novitäten in Aussicht gestellt, als die Königliche Oper je — versprochen hat. Director Praich hat im Goethe-Theater nicht Seide gesponnen — er wird sich fortan auf das „Berliner Theater" beschränken, dem ein neuer großer Wildenbruch-Erfolg sehr willkommen sein würde. Das Residenz-Theater, das gestern mit „Herrn Conlisset" einen starken Heiterkeitserfolg hatte, behauptet sich unter Brandt's Leitung sehr glücklich. Es macht nicht viel von sich reden, aber es arbeitet redlich und mit Erfolg. Eine kleine Naive dieser Bühne, Fräulein Sorger, ist für das Deutsche Theater engagirt, für das außerdem noch sechs weitere Naiven verpflichtet worden sein sollen. Aber die Zahl der mir bekannten Naiven, die gern dorthin möchten, ist noch größer.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 2. Mai.

Zehnter Fall.

Vorsätzliche Brandstiftung und Betrug.

In der Nacht vom 22. zum 23. October v. Js. ist das massive Wohnhaus des Fischers und Eigenthümers August Drud in Liep (etwa 10 Minuten von Kahlberg) niedergebrannt. Unter dem Verdacht, diesen Brand vorsätzlich angelegt zu haben, steht der Vater des August Drud, Altsitzer Ferdinand Drud, beide sollen den Brand gemeinsam geplant und vorbereitet, der Alte ihn angelegt haben, als der Sohn sich in Elbing befand. Sie bestreiten die That in sehr beredter Weise. Vom alten Drud spricht man in seinem Heimathsdorfe nicht gut, der Volksmund — der ja allerdings mitunter auch lästert — bezichtigt ihn, sein erstes Wohngebäude, welches vor 4 Jahren auf demselben Grund und Boden auf der nämlichen Stelle niedergebrannt ist, ebenfalls angezündet zu haben, seine eigene Ehefrau soll ihm im Streit die That vorwerfen. Darauf ist das Haus neu aufgebaut und dem Sohn übergeben. Als Grund für die That nimmt die Anklage die große Schuldenlast des August Drud an. Der Angeklagte weist jedoch aber darauf hin, daß er im Begriff stand, sich mit einem für seine Verhältnisse wohlhabenden Mädchen zu verheirathen. Die Schulden seien durch die Anschaffung eines Hochseekutters und Fischereigeräthschaften entstanden und er sei jederzeit bemüht gewesen, durch kleine Abzahlungen die Lasten zu tilgen. Die Nachbarn des August Drud sagen ihm nach, daß er leichtsinnig sei. Als Beweis dafür wird angeführt, daß er vor fünf Jahren eine Reise nach Berlin gemacht habe und daß er sich Converts mit Firma hat drucken lassen. Drud behauptet, daß die Reise nach Berlin einem geschäftlichen Zweck, nämlich der Orientirung über den Lachshandel gedient habe. Es ist ihm noch ein vollendeter Betrug und zwei Betrugsversuche zur Last gelegt. Alle diese Straftaten fallen jedoch, wenn die Anklage wegen Brandstiftung fällt. Der Betrug wird darin gefunden, daß Drud jun. sich 240 Mk. von der Versicherungs-Gesellschaft für Hochseefischerei für verbrannte Netze auszahlen ließ, indem er verschwieg, daß er der Brandstifter ist und somit keinen Anspruch auf Brandentschädigung habe. Die Betrugsversuche sollen darin bestehen, daß er, gleichfalls unter Unterdrückung der obigen bestrittenen Thatsache, von der [illegible] Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Hamburg 1688,25 Mk. Brandentschädigung für Mobilien und von der Nehrunger Feuerversicherungs-Gesellschaft 2624,50 Mk. Brandentschädigung für das Haus verlangt. — Die Angeklagten behaupten, daß ihnen sehr viele Leute im Dorf, — namentlich auch die Zeugen, — feindlich gesinnt seien, besonders die Hauptzeugin, mit der sie seit 5 Jahren nicht sprächen. Die ganze Feindschaft mit den Leuten stamme von einem Processe, den Drud gegen mehrere Nachbarn wegen Räumung eines ihm gehörigen Stück Landes angestrengt und gewonnen hat. Viele Nachbarn seien in jenem Proceß auch als Zeugen der beklagten Partei aufgetreten. Diese Angaben bestätigen sich, doch bekundet der Gemeindevorsteher Sperling aus Liep, daß er trotzdem Niemand die Schlechtigkeit der Brandstiftung zutraue. Von Wichtigkeit ist der Hinweis der Angeklagten, daß man auf den Boden des Hauses, wo das Feuer ausgekommen ist, gelangen konnte, ohne das Haus innen zu passiren. Von außen stand an der offenen Giebelluke eine Leiter, auf der man ganz bequem, ohne selbst einzusteigen, zu den auf dem Boden lagernden leicht brennbaren Stoffen (Holz und Strauch) gelangen konnte. Diese Angabe bestätigt sich, die Druds behaupten hierauf gestützt, daß ein Racheact vorliege.

Die Verhandlung zieht sich sehr in die Länge, da 51 Zeugen geladen sind. Als Hauptbelastungszeugin tritt die [illegible] Frau Wellm auf, welche bekundet, daß sie in der Brandnacht nicht habe schlafen können. Mitten in der Nacht habe sie Jemand in dem Drud'schen Hause husten hören (sie wohnt etwa 10 Schritt ab) und ein Hüsteln vernommen, daß so klang, als ob es vom alten Drud käme. Drud bestreitet ganz entschieden, in der Nacht vom 7 Uhr Abends bis zum Augenblick des Brandes das Bett verlassen zu haben. Ferner wird bekundet, daß Drud jr. einige Tage vor dem Brande, ehe er nach Elbing fuhr, aus Kahlberg etwa 5 Liter Petroleum vom Kaufmann Köhlmann geholt habe. Drud giebt das zu, bemerkt aber, daß er das Petroleum in seiner Kanne geholt habe, wie das immer geschehen ist. Die Angabe wird bestätigt. Zur Belastung der Angeklagten sind mehrere Momente herangezogen worden, die zum Theil von recht weit hergeholt worden sind. So soll der Alte D. einmal einem Huhn den Hals abgeschnitten haben mit den Worten: „So möchte ich auch einem Menschen den Hals abschneiden." Der Zeuge Fischer Wellm kann heute nicht aufrecht erhalten, daß Drud diese Äußerung gethan hat. Ferner hat Drud einmal mit einem Stück Ziegelstein nach der Frau Wellm geworfen — ohne zu treffen — wie Wellm heute zugeben muß. Wellm sagt ferner aus, daß der Drud, wenn er angetrunken sei, sehr streitsüchtig sei und Niemand aus dem Wege gehe. — Aus alle dem glauben die Lieper schließen zu müssen, daß Drud ein schlechter Mensch ist. Die Lieper machen einen recht einfältigen, wenn auch gutmüthigen Eindruck. Frau Wellm kann heute nicht aufrecht erhalten, daß das Hüsteln, welches sie in der Brandnacht gehört, bestimmt vom alten Drud gekommen ist. Erheiternd wirkte die Aussage der Frau Drud, einer entfernten Verwandten der Angeklagten. Dieselbe giebt vorweg zu, daß Feindschaft zwischen ihr und den Angeklagten besteht. Sie bekundet, daß die Frau des Erstangeklagten denselben im Zorn oft einen „Mordbrenner" und einen „kathenanseugerigen Spitzbuben" geschimpft habe. Vertheidiger, Rechtsanwalt Reimann, setzt auseinander, daß die Frau seit 13 Jahren gelähmt und bettlägerig, daher oft übellaunig und wohl auch etwas geisteskrank ist. Diese kranke Frau habe Drud sen. aus dem brennenden Hause getragen, aus dem er sich selbst halb nackt gerettet hat. — Diese Angabe wird durch die Beweiserhebung bestätigt. Baarfuß hat sich der alte Drud gerettet, und als ihn zu sehr fror, hat man ihm Strümpfe geborgt. R.-A. Reimann fragt die Zeugin Drud, ob ihr bekannt ist, daß die kranke Frau geistig nicht normal ist und oft und viel schimpfe. Zeugin: „Oh, die ist klüger als ich!" R.-A. Reimann: „Das will ich gerne glauben!"

Um 2 Uhr wird eine 1½stündigen Mittagspause gemacht. Auch die fortgesetzte Beweisverhandlung fällt ganz und gar zu Gunsten der Angeklagten aus; selbst die ärgsten Feinde der Angeklagten, und deren giebt es in Liep viele, — können sie nicht belasten. Nach einer weiteren ½stündigen Pause begannen um 7 Uhr Abends die Plaidoyers. Staatsanwalt Kröhnke ließ die Anklage gegen Drud jun. fallen, weil es des Beweises gegen ihn ermangelte. Dagegen ersuchte er, den alten Drud schuldig zu sprechen. Gegen den jungen Drud wurde das „Schuldig" bezüglich der Betrugsfälle beantragt, da er gewußt habe, daß sein Vater das Haus in seinem Interesse angezündet und dennoch von den Versicherungs-Gesellschaften die Brandentschädigung verlangt habe. Der Redner befürwortet aber die Bewilligung mildernder Umstände. Vertheidiger Rechtsanwalt Steinhardt vermißt jeden Schatten von Beweis gegen die Angeklagten und weist darauf hin, daß dieselben von dem Feuer nur großen Schaden gehabt haben. Ferner verwerthet Redner, daß sämmtliche Geschäftsfreunde des Zweitangeklagten (meist Elbinger Kaufleute) ihm das beste Zeugniß eines rechtschaffenen, braven Mannes ausstellen. Vertheidiger Rechtsanwalt Reimann führte aus, daß diese Anklage entstanden ist in Folge dreier widriger Umstände, nämlich Unglück, Zufall und Gemeinheit. Hätten die Angeklagten nicht jenen großen Proceß gegen ihre Lieper Nachbarn geführt, sie säßen heute nicht auf der Anklagebank. Niemand wäre es dann eingefallen, dem Gensdarm Carl in Stutthof das Märchen von dem angeblich leichtfertigen Lebenswandel pp. des Angeklagten zuzutragen. Alles was gegen die Angeklagten vorgebracht worden sei, habe sich in der heutigen Verhandlung als gemeiner Klatsch erwiesen.

Staatsanwalt Kröhnke verzichtete auf eine Replik.

Die Geschworenen zogen sich nur auf etwa so lange Zeit zurück, als zur Wahl des Obmanns und zur Niederschrift der Antworten erforderlich war. Ihr Spruch lautete auf „Nichtschuldig", worauf die **Freisprechung** und sofortige Haftentlassung der Angeklagten erfolgt.

Die Verhandlung dauerte bis ½9 Uhr Abends.

Provinz.

f. Zoppot, 1. Mai. Seitens der Badedirection ist zum Director des Saisontheaters Herr Oswald Harnier berufen. Die Theatersaison soll erst am 1. Juli beginnen. Als Theaterlocal ist Hotel Kaiserhof bestimmt. — Zum Pächter der Tennisplätze ist der Kaufmann Brunnert in Vorschlag gebracht. Die Zuschlagsertheilung erfolgt in der nächsten Sitzung. Pachtgebot lautet auf 1200 Mk. pro Anno.

f. Zoppot, 1. Mai. Die freiwillige Feuerwehr veranstaltete gestern im Victoria Hotel einen Unterhaltungsabend, bestehend in musikalischen und theatralischen Aufführungen. — Der von der Liedertafel heute Abend arrangirte Familienabend nahm einen trefflichen Verlauf. — In der gestrigen Sitzung des evangelischen Kirchenbauvereins kam u. A. auch die Auflassung des Seeberges zur Sprache. Die Versammlung gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Gemeindekirchenrath die Feststellung der Baupläne schleunigst fördern werde, damit recht bald mit dem Neubau der Kirche begonnen werden kann. Zum Besten des Vereins soll Mitte August im Kurhause ein Bazar abgehalten werden. Die öffentliche Versammlung sämmtlicher evangelischer Gemeindemitglieder findet endgiltig am 15. Mai statt. Den Hauptvortrag wird Herr Schulrath Witt halten.

f. Oliva, 1. Mai. Der Parochialausschuß zur Vorbereitung des am 11. Mai ds. Js. stattfindenden 25jährigen Priesterjubiläums des Herrn Pfarrers Kryn hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, außer einer würdigen kirchlichen Feier am Jubiläumstage selbst, am darauffolgenden Sonntag in Ebert's Etablissement ein Parochialfest zu veranstalten, zu dem sämmtliche in der Parochie wohnenden Katholiken Zutritt haben. Außerdem ist für Sonntag, 22. Mai im Victoria-Hotel zu Zoppot ein Festcommers geplant.

* **Bromberg**, 1. Mai. Bekanntlich wird beabsichtigt, in der Stadt Bromberg einen monumentalen Brunnen mit figürlichen Darstellungen zu errichten. Der Cultusminister hat alle preußischen und in Preußen lebenden anderen deutschen Bildhauer eingeladen, sich an dem Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für den Brunnen zu betheiligen und ihre Arbeiten für diesen Zweck einzureichen. Für die besten Werke sind drei Preise von 3000 Mk., 2000 Mk. und 1000 Mk., zusammen 6000 Mk. ausgesetzt. Für die Gesammtkosten der Ausführung der Brunnenanlage mit Einschluß aller Nebenkosten stehen 80000—100000 Mk. zur Verfügung. Die Bildwerke sollen in Bronze ausgeführt werden. Ein Lageplan von dem Weltzienplatz und seiner Umgebung, ferner ein Abdruck dieses Preisausschreibens können bei dem Bureau der Königlichen Akademie der Künste in Berlin, Universitätsstraße 6, in Empfang genommen werden.

Handel und Industrie.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohzucker. Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Im October nach Großbritannien 50 356 Ctr. Im November nach Großbritannien 39 200, nach Amerika 67 000 Ctr. Im December nach Großbritannien 399 0, nach Amerika (Canada) 134 684 Ctr. Im Januar nach Großbritannien 86 000, nach Amerika (Canada) 54 000 Ctr. Im Februar nach Großbritannien 52 414 Ctr. Im März nach Großbritannien 207 684 Ctr. Vom 1.—15. April nach Großbritannien 46 000 Ctr. Vom 15.—30. April nach Großbritannien 79 100, nach Amerika (Canada) 76 302 Ctr. Total 1897/98: 960 326, 1896/97: 1 954 962 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 417 656, Ctr., 1896/97: 486 580 Centner. Summa 1897/98: 1 377 982, 1896/97: 2441 542 Ctr. Total 1895/96: 2097 942 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 30. April (excl. Raffinerielager) 1897/98: 1 351 746, 1896/97: 422 222, 1895/96: 551 214 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 181 830, nach Italien 44 050, nach Portugal —, nach Amerika (Canada) 28 740, nach Schweden, Dänemark 260, nach Holland 7 200, nach Finnland 115 410 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 424 110, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika (Canada) 72 830, nach Schweden, Dänemark 220, nach Holland 28 100, nach Finnland — Ctr. Summa 1897/98: 377 490 Ctr., 1896/97: 596 060 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 86 510, gegen das Vorjahr 100 800 Ctr.

Stettin, 2. Mai. Spiritus loco 52,60 bez.

Hamburg, 2. Mai. Kaffee good average Santos per September 31¼, per März 32¼. Ruhig.

Hamburg, 2. Mai. Petroleum fester, Standard white loco 5,40 Br. —

Paris, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 32,00, per Juni 31,85, per Juli-August 29,15, per September-December 29,50. Roggen ruhig, per Mai 21,50, September-December 16,20. Mehl matt, per Mai 67,00, per Juni 66,75, per Juli-August 63,75, per September-December 64,35 Rüböl matt, per Mai 56¼, per Juni 56¼, per Juli-August 56½, per September-December 56¾. Spiritus matt, per Mai 49, per Juni 48½, per Juli-August 48, per September-December 48½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Mai. Rohzucker behauptet, 88% loco 30¾ à 31¼. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 33, per Juni 33¼, per Juli-August 33⅝, per October-Januar 31¼.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅛ bez. [u. Br.,] per Mai 16⅛ Br., per Juni 16¼ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 82½.

Pest, 2. Mai. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Mai 14,40 Gd., 14,42 Br., per Herbst 10,65 Gd., 10,67 Br. Roggen per Herbst 8,15 Gd., 8,18 Br. Hafer per Herbst 6,02 Gd., 6,04 Br. Mais per Mai-Juni 6,23 Gd., 6,24 Br., per Juli 6,30 Gd., 6,32 Br. Kohlraps per August-September 12,75 Gd., 12,90 Br. Wetter: Schön.

London, 2. Mai. Morgen beginnt die neue Serie der Wollauction. Das Totalangebot hierzu beträgt 209 000 Ballen.

Bradford, 2. Mai. Wolle zu Gunsten der Käufer, die Verkäufer halten sich abwartend. Garne ruhig; die Spinner sind beschäftigt. In Stoffen ziemlich lebhaftes Geschäft, die Preise sind jedoch unbefriedigend.

Havre, 2. Mai. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 14 000 Sack, Santos 11 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 2. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37,25, per September 38,00, per December 38,75. Behauptet.

München, 2. Mai. Gewinnziehung der 4 Proc. bayerischen Prämienanleihe von 1866: 300 000 Mk. Nr. 150 061, 48 000 Mk. Nr. 121 260, 18 000 Mk. Nr. 115 643, 4800 Mk. Nr. 103 338, je 2400 Mk. Nr. 13 448, 35 908, 77 222, 115 465.

Braunschweig, 2. Mai. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thalerloose: 153 209 399 496 501 545 838 876 1215 1234 1250 1490 1683 1732 1956 2277 2344 2763 2943 2945 3018 3218 3234 3404 3639 3666 3692 3765 3869 3925 4436 4457 4635 4795 4926 4938 5103 5122 5524 5557 5709 5733 5958 6158 6248 6374 6584 6668 7008 7351 7383 7429 7672 7890 8066 8601 8697 8916 8928 9105 9321 9770 9848.

Wien, 2. Mai. Gewinnziehung der österreichischen 1858er Creditloose: 150 000 Fl. Ser. 2694 Nr. 91. 30 000 Fl. Ser. 3792 Nr. 81. 15 000 F. Ser. 3180 Nr. 87. Je 5000 Fl. Ser. 52 Nr. 55, Ser. 3907 Nr. 25. Je 2000 Fl. Ser. 2721 Nr. 76, Ser. 3180 Nr. 15. Je 1500 Fl. Ser. 2721 Nr. 81, Ser. 3180 Nr. 73. Je 1000 Fl. Ser. 1316 Nr. 100, Ser. 2721 Nr. 13, Ser. 2721 Nr. 64, Ser. 3341 Nr. 1.

Gezogene Serien: 36 52 216 561 849 928 1228 1316 1421 2694 2721 3004 3180 3341 3503 3665 3749 3792 3907.

Lustige Ecke.

Ein Patriarch. Frau Goldstein: „Sei nich so rauh und hart zu unsern' Jung', Jacob — Du bist ja der reine Erzvater!"

Gemüthlich. „Also jetzt frag' ich zum letzten Mal, wann Sie mich bezahlen wollen." „Na, Gott sei Dank, daß das dumme Fragen einmal ein Ende nimmt."

Negativer Trost. „Gut, daß ich kein reiches Mädchen bin. — So bin ich wenigstens sicher, daß, wenn ich mal einen Mann bekomme, er mich nicht des Geldes wegen nimmt."

Mißverständniß. Hausfrau: „Nächsten Dienstag haben wir die erste Soiree; bereite Dich vor." — Köchin: „So? Da könnt' ich vielleicht den Monolog aus der „Jungfrau von Orleans" vortragen?"

Erkannt. Junge Dame (beim Friseur eintretend): „Ich möchte gern etwas falsches Haar kaufen!" — Friseur: „Sehr wohl, mein Fräulein. Welche Farbe wünscht Ihre Freundin?"

Berliner Börse vom 2. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.20
" "	3½	103.25
" "	3	96.60
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.—
" " "	3½	103,10
" " "	3	97.50
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.80
" 1892	3½	100.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" "	3	91.60
Ostpreußische "	3½	100.—
Pommersche "	3½	100.20
Posensche, neue	4	—
"	3½	100.60
Westpreußische I. I.B	3½	100.30
" neuländisch.	3½	100.10
Westpreußische I. II.	3	91.50
Preußische Rentenbriefe	4	103.25
" "	3½	100.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	76.80
do. kleine 5%	fr.	77.—
do. innere 4½%	fr.	65.50
do. äußere 4½%	fr.	66.40
do. 20 L. 4½%	fr.	66.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.80
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.60
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	40.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	40.10
do. Goldrente L. 500	fr.	33.50
do. do. L. 100	fr.	33.50
do. do. L. 20	fr.	33.50
Griech. Monopol	fr.	44.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	44.70
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	92.40
do. do. kleine	4	92.25
do. amortisirte Rente	4	91.90
Mexikaner	6	96.90
Mexikaner 100 L.	6	96.90
Mexik. 1890 100 L.	6	97.10
do. St.-Eisenbahn	5	94.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	101.60
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	101.80
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	188.25
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.30
do. 64er L. p. St.	—	331.50
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	95.20
do. II—VIII	4	94.40
Rum. fund. Rente	5	101.70
do. do. 400 Mk.	5	101.70
do. amort. Rente	5	100.25
do. do. 400 Mk.	5	100.25
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do. do. de 1893	5	101.30
do. do. de 1889	4	93.—
do. do. de 1890	4	93.—
do. do. de 1891	4	93.—
do. do. de 1894	4	93.—
Russ. Bodencr.	5	122.80
" " gar.	4½	101.50
Türk. Anl. D.	1	21.60
Türk. Adm. 1888	5	97.40
do. conj. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	—
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kron.-R.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.75
do. Loose p. St.	—	283.80

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.—
"	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" unk. 1900	4	100.50
" " alte 1—45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.20
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
" VIII. gek.	4	99.75
" IX.	4	99.—
" XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	85.—
"	4	83.20
" unk. b. 1905	3½	77.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	101.—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.70
" 1874	3	92.90
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" St. I. II.	5	116.40
" Gold	4	103.—
Ital. Eisenb.-Obl. A.	3	58.20
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.90
Raab Oedenb.	3	82.80
North. Gen. Lien.	3	59.40
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.30
do. do. 500 fl.	4½	101.30
do. Staatseis. Glb.	4½	100.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.25
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	158.80
Lübeck-Büchen	6¾	173.25
Marienburg-Mlawka	3⅔	82.30
North.-Pac. Vorzg.	1	62.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	151.60
Ostpr. Südbahn	3⅔	91.59
Warschau-Wien	14	403.50

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	118.25
Ostpr. Südbahn	5	117.50

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	138.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	114.80
Bresl. Disconto	6½	121.—
Danziger Privatbank	7¼	138.25
Darmstädter Bank	8	159.75
Deutsche Bank	10	198.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.25
Deutsche Effectenb.	7	122.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.20
Dresdner Bank	3	160.90
Gothaer Grundcred.	4	127.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.—
Hamb. Hyp.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	5,8	129.—
Königsberger Vereinsb.	6¼	113.59
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	110.10
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank f. Deutschland	8¼	145.75
Nordd. Creditanstalt	7½	122.—
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.—
Oester. Creditanstalt	11¼	224.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.10
" Centralbodencred.-B.	9	170.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe	7½	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]	164.25
Danziger Oelmühle	6	101.90
" Prior.-Act.	6	102.30
Hibernia	9¼	193.20
Große Berl. Pferdeb.	15	306.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.90
Harpener	6	186.90
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	210.25
Laurahütte	8	189.75
Norddeutscher Lloyd	4	110.70
Stett. Cham. Didier	20	480.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	163.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	138.10
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.80
Meininger Loose	—	22.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	134.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy.	4.2175
Sovereigns	20.46	Engl. Bankn.	20.515
Napoleons	16.21	Franz. "	81.10
Dollars	—	Italien. "	75.60
Imperials	—	Nordische "	112.40
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.75
" neue	16.23	Russ. Bankn.	217.10
Am. Not. kl.	4.21	" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.85
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.505
London	3M.	20.315
New-York	vist.	4.235
Paris	8T.	81.05
Wien östr. W.	8T.	169.95
Italien. Plätze	10T.	75.70
Petersburg	8T.	216.20
Petersburg	3M.	214.20
Warschau	8T.	216.40

Discont der Reichsbank 4%.

9. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 [500] 184 301 19 475 92 [500] 535 51 67 974 1077
128 292 341 69 72 81 400 40 42 534 [500] 730 843 2069
141 56 358 98 508 [300] 678 819 [1500] 907 3132 44
290 368 82 437 833 43 59 922 69 [500] 4136 582 716

[illegible]

855 96096 132 215 365 68 440 548 81 740 96 972
97102 246 441 561 98249 588 782 94 888 901 2
99053 124 297 402 87 526

100062 203 264 356 75 465 519 48 53 607 777 [3000]
833 69 902 [500] 101365 411 12 69 71 89 [1500] 632
760 838 [1500] 67 992 99 102132 74 277 417 515 90 661
94 723 26 824 103020 31 46 256 81 538 47 93 605 947
104108 9 255 337 40 467 [30000] 675 77 828 63 105093
108 17 243 326 439 49 75 602 42 66 714 87 88 919
106038 61 114 27 299 322 660 729 75 107068 [3000]
228 91 392 432 538 95 [300] 610 715 31 108028 104
410 [500] 82 633 722 72 868 109034 49 263 425 537 59
801 93 96 903 18

110146 252 63 90 654 976 111157 70 493 518 778
879 86 112008 33 48 62 208 702 13 49 79 925 77 113061
94 148 [300] 86 237 39 437 561 799 114080 345 79 615
739 44 [1500] 944 115209 356 72 78 502 50 87 634 992

116074 366 523 669 729 [500] 64 867 117045 56 158
380 90 510 63 783 863 996 118107 29 35 559 734 [3000]
97 883 980 119028 77 255 587 [300] 672 78 894

120148 [1500] 96 244 352 478 551 679 852 121049
52 333 479 714 869 945 47 122062 73 243 446 558 75
621 29 97 730 68 949 123257 328 436 124195 237 85
443 68 509 37 693 [1500] 907 [500] 125002 57 358 403
504 13 72 600 4 807 82 126043 65 96 304 617 848
127311 510 34 62 74 767 939 60 76 128257 66 321 55
97 437 613 83 838 967 129004 239 86 353 80 410 [3000]

[illegible]

216027 348 410 605 769 217119 72 345 69 622 32 41
786 961 218122 71 241 494 502 45 635 745 90 831
219148 67 [1500] 339 59 72 [300] 574 77 844 [1500]
53 917

220008 33 81 375 608 69 831 934 43 221199 [1500]
306 415 540 46 725 804 26 907 18 48 222035 182 91
318 400 83 85 556 99 619 23 98 [3000] 934 223002 [3000]
17 289 312 53 470 726 856 68 986 87 94 [1500] 224002
223 37 433 615 75 716 823 972 225000 71 148 71

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 13 zu 15 000 Mk., 33 zu 10 000 Mk., 65 zu 5000 Mk., 801 zu 3000 Mk., 882 zu 1500 Mk., 956 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 30. April nachmittags lies 166 915 mit 500 Mark.



9. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

227 313 90 412 [300] 13 59 [500] 82 527 684 808 37
58 970 1016 22 72 306 [5000] 53 467 510 38 602 8 785
819 950 2064 158 528 610 705 [500] 80 835 61 917 3003

[illegible]

811 94 926 117059 69 199 214 506 648 889 118028
229 353 413 91 635 972 119016 85 86 141 559 658 950
120006 56 162 240 399 [500] 621 810 [500] 67
121054 148 65 221 67 316 494 502 11 784 122077 488
96 899 123024 221 359 445 509 34 37 600 769 73 829
124053 188 303 582 606 917 45 76 77 125037 109 225
33 34 64 301 20 79 603 822 914 19 68 12647 78 86
393 475 657 725 127350 418 36 40 92 806 128017 34
35 84 272 374 [300] 449 53 567 646 724 809 945 129101

[illegible]

109 36 [3000] 278 349 575 674 853 944 74 89 217047
176 234 83 372 430 694 [300] 218308 26 41 424 603 724
869 921 73 [1500] 219112 20 32 [300] 222 443 [3000]
646 81 88 863

220183 234 71 511 57 [500] 841 919 221142 351
476 83 500 606 817 25 222002 17 63 147 312 86 408
24 61 [300] 78 500 62 617 223212 400 767 99 866 916
21 40 98 224099 [300] 172 201 43 52 402 570 [300] 89
692 877 973 225066 161 [1500] 212 517 24

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 12 zu 15 000 Mk., 38 zu 10 000 Mk., 58 zu 5000 Mk., 769 zu 3000 Mk., 654 zu 1500 Mk., [illegible] zu 500 Mk.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82